

RINDERZUCHT & MILCHPRODUKTION

DAS **VOST** STAMMVEIHZÜCHTER-MAGAZIN



Im Fokus:

Staatsehrenpreis 2020 geht nach Ostfriesland

Nachgefragt & Vorgestellt:

Das Gesicht hinter der „milchrind“

Forschung & Praxis:

Kuh & Mensch – Kühe besser verstehen,
Stress vermeiden



Inhalt



Im Fokus:
Staatsehrenpreis 2020
geht nach Ostfriesland
Seite 4-7

**Nachgefragt &
Vorge stellt:**
Das Gesicht
hinter der „milchrind“
Seite 8-9

Forschung & Praxis:
Kuh & Mensch –
Kühe besser verstehen,
Stress vermeiden
Seite 39-41



IM FOKUS

Jakob und Eric Kleemann GbR 4

NACHGEFRAGT & VORGESTELLT

Interview: Christine Topf 8

ZUCHT & BESAMUNG

Züchter O-Ton 10

Nachzuchten im Fokus 12

Aktuelles 14

Bullenvorstellung 18

SCHAU & SALE

Erste Live-Online-Auktion
ein voller Erfolg 20

KURZ & KNAPP

News 22

TYP & LEISTUNG

Kuheinstufung 24

100.000 Liter-Kühe 28

Ergebnisse der
Milchleistungsprüfung 2019/2020 30

MARKT & PREIS

Marktnotizen	38
Auktionstermine	38

FORSCHUNG & PRAXIS

Stressminimierung im Kuhstall	39
Die Sinne für die Kuh schärfen	42
Die Cowsense-Expertin im Interview	44
Werden Verhaltensmerkmale vererbt?	46
Warum die Kuh die Milch nicht gibt	48

ROBUST & KOMPAKT

Jahreshauptversammlung der DSN-Züchter	52
--	----

JUNG & ERFOLGREICH

Karriere: Landwirt auf dem zweiten Bildungsweg	54
--	----

EHRENAMT & MITARBEITER

Spende statt Jahresgabe	56
Personalien	57
Notizen und Termine	58



Liebe Leser,

es bleibt dabei: „Corona hält uns in Atem - und das wird auch über den Jahreswechsel so bleiben.“ Wir wünschen den Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft einen kühlen Kopf und eine glückliche Hand bei ihren Entscheidungen. Keiner kann in die Zukunft gucken und die Medienlandschaft mit ihren ständig neuen Meldungen und Zahlenwerken verlangt und erwartet viel - vor allem Neuigkeiten.

Die Corona-Pandemie beeinflusst unser aller Privatleben, aber - wie wir täglich lesen können - auch die Wirtschaft nachhaltig. Corona-bedingt zu wenig Personal in den Schlachthöfen hat beim Weideabtrieb zu stockendem Absatz geführt. Die weiterhin geltenden Beschränkungen im Langstreckentransport von Zuchtrindern machen die Abwicklung aufwendig und im Einzelfall unmöglich. Länderregierungen tun sich schwer, einmal in Paragraphen gegossene Verordnungen zurückzunehmen. Die Zuchtorganisationen und auch der Bundesverband BRS bleiben hier am Ball. Und auch die Milch schafft derzeit preislich nur eine „Seitwärtsbewegung“ - wenn überhaupt.

Das Corona-Virus macht auch nicht Halt vor den Toren der Ostfrieslandhalle. Die kommende Excellent-Schau am 10. März 2021 ist Corona-bedingt abgesagt. Sehr schade - aber derzeit wohl nicht zu ändern.

Trotz all dieser düsteren Wolken - wir setzen unsere Hoffnung auf das Jahr 2021. Es wird auch wieder besser werden ...!

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und für das Jahr 2021 eine gute Gesundheit und frischen Mut!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Cord-Hinnerk Thies

TITELBILD:

Eine der fünf Kühe, die in diesem Jahr die Schallmauer von 150.000 kg Milch erreichten, ist die 18-jährige Lee-Tochter Rina EX 90 aus dem Stall von Hinrich Neelen aus Riepsterhammrich. Wir trafen sie Anfang Oktober zusammen mit Christine Massfeller zum Fototermin.

(Foto: Christine Massfeller)





▲ Familie Kleemann bei der Übergabe des Staatsehrenpreises durch Barbara Otte-Kinast (Foto: Nina Salzmann)



IM FOKUS

Rinderzüchter aus Leidenschaft

Als Anerkennung für ihre langjährige erfolgreiche Zuchtarbeit erhielt Familie Kleemann aus Lütetsburg im Kreis Norden am 2. Oktober 2020 den „Niedersächsischen Staatsehrenpreis“ des Ministeriums für ländlichen Raum, Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz – überreicht durch die niedersächsische Ministerin Barbara Otte-Kinast – für besondere Verdienste auf dem Gebiet der Rinderzucht.

Neben Familie Kleemann hatten sich auch zahlreiche Freunde, sowie Vertreter der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, des Landkreises Aurich, des Landvolks Norden sowie der Gemeinde Hage eingefunden, die zunächst auf dem Hofgelände in Lütetsburg begrüßt wurden. Nach einer Präsentation und Kommentierung von vier Kühen folgte ein Rundgang mit einer Betriebsvorstellung durch die Brüder Eric und Hilko Kleemann. Anschließend erfolg-

te dann die Preisverleihung durch Ministerin Otte-Kinast im Reichshof in Norden. In ihrer Laudatio ging die Ministerin zunächst auf die Entwicklung des Betriebes ein: So konnte Eildert Kleemann, der Großvater von Eric und Hilko, im Jahr 1951 einen frei gewordenen Pachtbetrieb des Grafen zu Inn- und Knyphausen pachten und damit auf den heutigen Standort wechseln. Bereits seit Jahrhunderten bestand eine enge Verbundenheit zu der Adelsfamilie

und erste Pachtverträge können bis auf das Jahr 1759 zurückdatiert werden.

Neubeginn in der Moorriege

Begonnen wurde als damals typischer Gemischtbetrieb mit 12 Kühen und einigen Schweinen, wobei der Kartoffelanbau den Schwerpunkt des damaligen Betriebes darstellte. 1968 konnte Eildert Kleemann, der Vater der 1952 und 1956 geborenen Söhne Jakob und Hillrich, den Betrieb von der Familie zu Inn- und Knyphausen kaufen und führte zwei Jahre später, im Jahr 1970, die Milchleistungsprüfung bei der mittlerweile 20 Kopf starken Milchviehherde ein.

In den folgenden Jahren entwickelte sich der Betrieb weiter in Richtung Milchvieh-



▲ *Bestens vorbereitet präsentierte Familie Kleemann ihre aktuellen Top-Kühe der Ministerin Barbara Otte-Kinast und den zahlreichen Vertretern aus Fachpresse und VOST-Ehrenamt. (Foto: Eiso Busemann)*

► *Aus der selbstgezüchteten M-Familie (Foto aus dem Jahr 2004) stammen viele erfolgreiche Schaukühe wie z.B. KHL Madelone EX (Miss Ostfriesland 2011), KHL Marichen EX 93 (Siegerkuh alt Excellent-Schau und Miss Norden 2004), KHL Mövchen EX 93 (Reservesiegerin alt Excellent-Schau 2014 und 2016) oder aber auch die „Miss Ostfriesland 2020, Manita EX 92 (v. Godewind), die auf dem Betrieb von Hillrich Kleemann in Burhufe gezüchtet wurde. (Foto: Fenna Beenenga)*



und Schweinehaltung. Hillrich Kleemann verließ 1980 die Hofstelle in Lütetsburg um einen Betrieb in Burhufe übernehmen, so dass die auf mittlerweile 90 Kühe angewachsene Lütetsbuger Herde im gleichen Jahr geteilt, und anschließend wieder aufgestockt werden musste Jakob Kleemann blieb auf dem Betrieb, den er seit 1973 gemeinsam mit seiner Frau Marianne führte. Im Laufe der Jahre wurden in Lütetsburg sechs Kinder geboren, die auf vielfältigen Wegen der Landwirtschaft verbunden geblieben und tierzüchterisch interessiert sind: Eric und Hilko (die heute beide tätig sind) sowie vier Töchter: Anne-Marie, Christina, Amke und Frauke, die tragischerweise bei einem Autounfall verstarb.

Mit dem „Kuhfieber“ infiziert

Das züchterische Interesse der Familie Kleemann geht - und da sind sich alle einig - eindeutig auf die Großmutter Elfriede zurück. Die fünf Kinder von Eric und Rena Kleemann sind ebenfalls mit dem „Tierzuchtgen“ infiziert: Nina, Rieka, Eiko, Jan-Erik und Helke. Sei es als Tierfotografin, bei den Jungzüchtern oder bei der Teilnahme an der Verbandsschau. Regelmäßig nehmen sich alle Familienmitglieder Urlaub, um für alle anfallenden Aufgaben rund um die Vorbereitung und Betreuung der Tiere während der Schau Zeit zu haben. Seit 1998 wird der Betrieb als GbR und unter dem Herdennamen „KHL“ bzw. „Kleemann Holsteins Lütetsburg“ gemeinsam von Eric und Vater Jakob geführt. Bereits

vier Jahre zuvor ein Boxenlaufstall mit 60 Plätzen erbaut worden, der dann im Jahr 2000 um weitere 90 Plätze erweitert wurde. Die Weiterentwicklung des Betriebes wurde zunächst im Jahr 2009 abgeschlossen, indem ein Jungviehstall und eine Laufstallerweiterung um weitere 70 Plätze und der Bau eines Doppel-12er- Fischgräten-Melkstand erfolgten. Auch mehrere herbe Rückschläge, wie der Brand des Altgebäudes im Jahr 2006 sowie zwei IBR-Einbrüche, konnten die Weiterentwicklung nicht aufhalten. So werden aktuell 250 Milchkühe und die dazugehörige weibliche Nachzucht und mehrere Zuchtbullen auf dem Betrieb gehalten.

Lesen Sie weiter auf Seite 6

Schauen als Leidenschaft

In all den Jahren der Betriebserweiterung war die Bereitschaft bei Familie Kleemann groß, sich am Schau- und Zuchtgeschehen zu beteiligen. Bereits über 30 Jahren wird auf dem Betrieb auch Embryotransfer durchgeführt. Damit gehört Familie Kleemann zu den ersten Kunden des ET-Teams in Georgsheil. In den letzten Jahren wurden rund 125 Spülungen durchgeführt und so konnten u.a. die S-Familie, deren Wurzeln im Jeverland liegen, oder auch die P- und M-Familie deutlich an Einfluss gewinnen.

Derzeit werden die Superhero-Tochter Gaga, die wie ihre Stallgefährtin Tatonka aus dem VOST-Zuchtprogramm stammt, und deren weibliche Nachkommen intensiv für das Zuchtprogramm genutzt. Die große Leidenschaft der gesamten Familie sind jedoch die Tierschauen und oftmals wird auch dementsprechend besamt. Die vielleicht einflussreichste und bekannteste Kuh ist die Reaktor-Tochter KHL Mariechen, die an der DHV-Schau 2003 und an den German Open 2004 teilnahm und im gleichen Sommer zur „Miss Norden“ gekürt wurde. Damit begann eine Reihe an Schauerfolgen, die ihresgleichen sucht, darunter der dreifache Grand Champion-Titel „Miss Ostfriesland“ auf der Excellent-Schau durch KHL Anina (2008), KHL Silvester (2009) und KHL Madelone (2011). Hinzu kommen zahlreiche Sieger- und Reservesiegertitel auf Verbands- und Bun-

desschauen, wie zuletzt auf der diesjährigen Excellent-Schau, mit der Siegerkuh jung KHL Piggy.

Über 1000 Auktionsfärsen vermarktet

Ein großes Standbein des Betriebs ist die Zuchtviehvermarktung. So beschickt Familie Kleemann monatlich und in großen Stückzahlen die VOST-Zuchtviehauktionen in Leer mit abgekalbten Färsen, die hier regelmäßig Spitzenpreise erzielen. Allein in den letzten 10 Jahren konnte der Betrieb hier insgesamt 1.168 Färsen erfolgreich an in- und ausländische Kunden vermarkten! Damit ist die Kleemann Holsteins GbR aus Lütetsburg der aktuell der größte Auktionsbesucher und ein Aushängeschild für die Vermarktungsabteilung des Zuchtverbands - wie auch der Vorsitzende des VOST, Dieke Janssen, in seiner Ansprache betonte.

Soziales Engagement

Auch in der Berufsausbildung ist der Betrieb ein lokaler Vorreiter: So haben auf der Hofstelle seit 1982 zahlreiche Auszubildende ihre landwirtschaftliche Lehre absolviert. Sowohl Eric, als auch Hilko Kleemann haben die Meisterschule abgeschlossen und sind damit in die Ausbildung der jungen Landwirte involviert, von denen jährlich einer oder seine Lehrzeit in Lütetsburg durchläuft. Neben der Leidenschaft für die Rinderzucht und die Landwirtschaft findet sich immer



noch Zeit für ein vielfältiges ehrenamtliches Engagement. Dies reicht von der Mitarbeit im Aufsichtsrat des VOST über Tätigkeiten im Gemeinderat, im Vorstand des Landvolks, im Prüfungsausschuss der Landwirt-



▲ Die erste „Miss Ostfriesland“ aus dem Stall Kleemann, Lütetsburg: KHL Anina EX 91 (v. Louvre) im Jahr 2008. Sie erreicht eine Lebensleistung von knapp 72.000 kg Milch und geht ursprünglich auf die W- bzw. G-Familie im Betrieb Kleemann zurück, die über die stark über ET genutzte Dan-Tochter KHL Weintraube VG 87 starke Verbreitung erfahren hat.



▲ Die 1984 geborene Spot-Tochter Paula VG 89 wurde mehrfach auf der Verbandsschau in Leer ausgestellt und über ET genutzt. Sie erreichte eine Lebensleistung von über 100.000 kg Milch und ist die Linien-Begründerin des bis heute sehr erfolgreichen P-Stammes, auf den u.a. die bekannten Schaukühe KHL Pulla VG 88 (Siegerkuh jung Excellent-Schau 2013), KHL Panela EX 90 (Siegerkuh alt Excellent-Schau 2014) oder auch KHL Piggy (Siegerkuh jung Excellent-Schau 2020) zurückgehen.



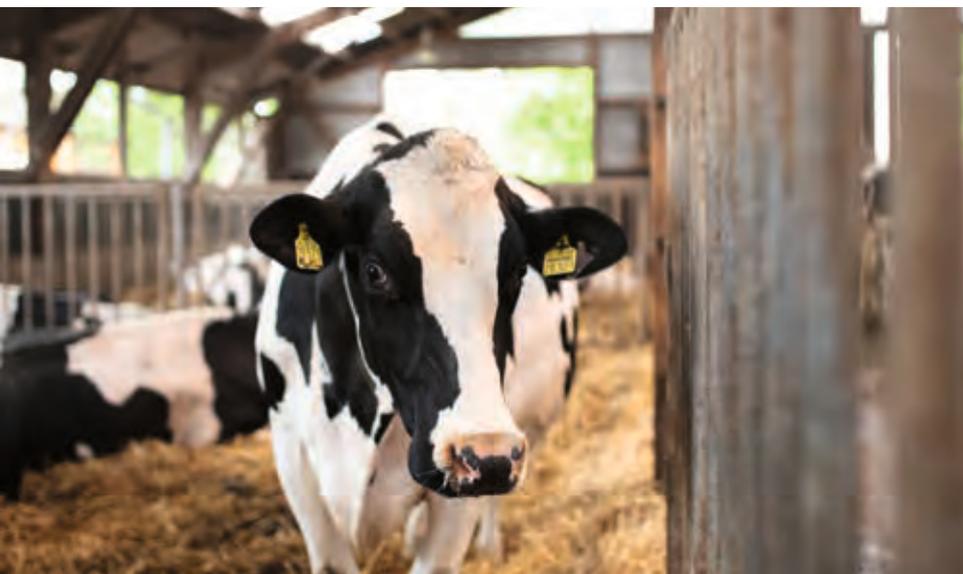
► Ein großes Standbein des Betriebes ist die Vermarktung von Zuchtvieh, größtenteils über die Auktion in Leer. Allein in den letzten zehn Jahren verkaufte Familie Kleemann hier mehr als 1.100 (!) abgekalbte Färsen

◀ Schauen als Leidenschaft von Familie Kleemann. Große Erfolge feierten sie z.B. Louvre-Tochter KHL Silvester EX 92. Sie hat ihre Wurzeln in der Jeverländer Salve-Familie und errang 2007 den Reservesieg der mittleren Altersklassen auf der DHV-Schau in Oldenburg (Foto) und gewann zwei Jahre später den Titel „Miss Ostfriesland“ auf der Excellent-Schau in Leer. (Foto: Fenna Beenenga)

schaftskammer Niedersachsen für Meister und Gesellen, in der VOST-Kuheinstufungskommission bis hin zum Kirchenvorstand. Wir wünschen der Familie Kleemann und auch dem Betrieb Kleemann für die Zu-

kunft alles Gute, Erfolg und Gesundheit sowie das bei jeder Entscheidung erforderliche Quäntchen Glück und freuen uns mit ihnen über diese Auszeichnung!

Dr. Eiso Busemann



▲ Auf dem Betrieb wird viel Wert auf Kuhkomfort – insbesondere um den Geburtszeitraum gelegt. Die Kühe kalben zudem nicht einzeln, sondern in der Strohhgruppe ab



BETRIEBSSPIEGEL



GESAMTFLÄCHE:

251 ha, davon
171 Grünland
65 ha Silomais, 8 ha Sommergerste,
7 ha Ackergras

VIEHBESTAND:

266 Kühe
25 Zuchtbullen
ca. 500 Kopf weibliches Jungvieh

LEISTUNG:

(MLP 2020)
12.040 kg Milch mit 3,85% Fett
und 3,41 % Eiweiß
Ø Alter 4,6 Jahre
ZKZ 412

ARBEITSKRÄFTE:

2 Betriebsleiter, Familienangehörige,
3 Festangestellte, 1 Auszubildender

FÜTTERUNG:

Voll-TMR aus Grassilage, Maissilage, Maismehl,
Rapsschrot, Melasse und Mineralstoffe
Im Sommer Weidegang

BULLENEINSATZ: Fitz, Ibsen, Monarch,
Hanley, Selfie, Randall, Dimension, Randall,
Sunlight, Stars, Avatar-Red





VORGESTELLT

Christine Topf: Das Gesicht hinter der „milchrind“

Fast alle von Ihnen kennen die „milchrind“, das offizielle Fach- und Info-Magazin des BRS für die Milchrinderzucht. Nur wenigen ist aber „das Gesicht“ hinter dem Magazin bekannt. Deshalb in dieser Ausgabe im Interview: Christine Topf – die Chefredakteurin des Magazins.

Moin Christine. Du bist seit Jahren die treibende bzw. organisierende Kraft hinter der „milchrind“. Wie bist du zu diesem Job gekommen?

Nach dem Landwirtschaftsstudium in Göttingen habe ich von 1988 bis 1992 bei der DLG in Frankfurt die von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tierzüchter (ADT) herausgegebene Zeitschrift „Der Tierzüchter“ redaktionell betreut. Es folgte ein Reisejahr mit Zelt und Rucksack in Westkanada und Alaska. Seit März 1993 bin ich Alleinredakteurin der Zeitschrift „milchrind“.

Wie sieht ein gewöhnlicher Arbeitstag bzw. eine gewöhnliche Arbeitswoche bei dir aus?

Das ist nicht so einfach zu beschreiben, denn kein Tag ist wie der andere, was den Reiz meiner Arbeit ausmacht. Meistens geht der Arbeitstag aber mit dem Checken der E-Mails los, eingegangene Artikel und Fotos werden gesichtet und zugeordnet, dann folgt die Post mit den verschiedenen Fachzeitschriften. Der weitere Verlauf des Tages hängt davon ab, in welchem Produktionsstadium sich die Zeitschrift befindet.

Wie läuft die Erstellung eines milchrind-Magazins ab?

Die Erstellung der Zeitschrift, die viermal im Jahr erscheint, gliedert sich in mehrere Phasen. In der ersten, entspannteren Phase stehen meist Aufgaben wie Themenrecherche oder Fotos sichten, bearbeiten und ablegen sowie der Besuch von Veranstaltungen auf dem Programm. In der nächsten Phase bin ich dann unterwegs auf Betriebsreportage, schreibe Beiträge, bearbeite Artikel, habe z. B. Besprechungen mit der Anzeigenabteilung oder mit Kollegen vom BRS, verarbeite die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung und hole Informationen zu Bullen ein. In der „heißen“ Phase hat das „Eintreiben“ von angeforderten, aber noch ausstehenden Informationen hohe Priorität. Außerdem

bereite ich die bearbeiteten Artikel für das Layout, sprich den Seitenaufbau, vor, mache den Seitenumbruch, also die Verteilung von Beiträgen und Anzeigen im Heft, und mache letzte Korrekturen. Zwei Tage vor Druckbeginn überprüfe ich gemeinsam mit der Grafikerin alle Seiten und erledige dann mit Dr. Egbert Feddersen vom BRS die Endabnahme.

Entscheidest du alleine über den Inhalt oder woher kommen die Ideen?

Mögliche Themen ergeben sich zum einen aus Gesprächen mit Züchtern, Mitarbeitern der Organisationen und Kollegen beim BRS, zum anderen aber auch durch Fachzeitschriften oder wissenschaftliche Veröffentlichungen. Daraus erstelle ich für jede der vier Ausgaben eine Themenvorschlagsliste, über die wir im Redaktionsbeirat diskutieren. Dieses Gremium ist mit mehreren Geschäftsführern der Zuchtverbände besetzt, die sich hier abwechseln und über den Inhalt der Zeitschrift entscheiden. Im Sinne des Presserechts ist der Leiter der BRS-Abteilung Zucht und Genetik für den Inhalt verantwortlich. Über viele Jahre war dies Dr. Egbert Feddersen, ab Dezember 2020 ist Dr. Jens Baltissen dafür zuständig.

Was war dein bisher eindrücklichstes Erlebnis im Zusammenhang mit deiner Arbeit?

Im Laufe der letzten 25 Jahre gab es viele interessante und spannende Momente rund um die Holsteinkuh. Ein bewegendes Erlebnis der letzten Zeit war die Ehrung von Lady Gaga bei der Europaschau in Libramont. Das Besondere daran war für mich, dass nicht der Züchter oder die Zuchtwerte, nicht der Besitzer oder der Vorführer der Kuh im Vordergrund standen, sondern tatsächlich das Tier selbst.

Was macht für dich eine gute Kuh aus?

Wie für die meisten Landwirte zeichnet sich eine gute Kuh für mich dadurch aus, dass sie problemlos Milch produziert. Dafür braucht sie ein korrektes Exterieur und einen stabilen Stoffwechsel. Wenn sie darüber hinaus noch über eine besondere Ausstrahlung und einen eigenen Charakter verfügt und diese Eigenschaften auch vererbt, ist sie eine sehr gute Kuh.

Grundsätzlich mag ich Kühe, die Stärke und Breite mit Milchausdruck - der Begriff ist für mich treffender als Milchtyp - kombinieren.

Gibt es Dinge in der Branche, die dich aktuell aufregen oder sehr beschäftigen?

Mich beschäftigt die Frage, wie die Zucht, aber auch die Milchproduktion aus der Spirale „größer, höher, schneller, früher“ wieder herauskommen kann. Produktivitätssteigerung und Zuchtfortschritt sind zweifellos wichtig, rechtfertigen aber nicht grundsätzlich, alles aus Sicht der Wissenschaft und Beratung Machbare auch umzusetzen. Selbstverständlich sind wirtschaftliche Zwänge ein bestimmender Faktor. Dennoch finde ich es fragwürdig, wenn die Kuh in erster Linie als Produktionsfaktor gesehen wird. Auch das Nutztier ist ein Lebewesen, das Respekt verdient. Wenig Verständnis habe ich auch, wenn biotechnische Möglichkeiten mit dem Ziel des schnelleren Zuchtfortschritts auf die Spitze getrieben werden. Letztlich ist jeder einzelne gefordert, die künftige Entwicklung selbst mitzubestimmen. So, wie der Verbraucher durch seine Kaufentscheidung Einfluss auf die Gestaltung der Produktionsbedingungen nehmen kann, hat auch der Züchter als Spermakunde die



ENT- ODER WEDER

- **Tee oder Kaffee?**
Lieber guten Tee, als schlechten Kaffee
- **E-Mail oder Telefonat?**
E-Mail
- **Sofa oder Party?**
Weder noch, lieber Garten
- **Rucksack-Urlaub oder „All inklusive“?**
Rucksackferien
- **Fotografieren oder Schreiben?**
Fotografieren UND Schreiben
- **Rotbunt oder Schwarzbunt?**
Gefühlt Rotbunt, aber grundsätzlich ist mir die Farbe egal

Möglichkeit mitzubestimmen, ob die Rinderzucht zumindest in gewissem Umfang in seiner Hand bleibt oder zu rein kommerziell ausgerichteten Unternehmen abwandert.

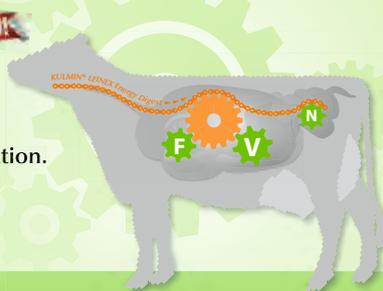
Das Interview führte Anne-Mette Evers

Verdaulichkeit optimieren Leistung fördern

KULMIN® LEINEX Energy Digest NEU!

Spezial-Ergänzungsfutter für Milchkühe zur Verbesserung der Energie- und Proteinversorgung und zur Optimierung der Nährstoffverdaulichkeit der Gesamtration.

- Futteraufnahme wird gesteigert
- Verdaulichkeit wird erhöht
- Nährstoffabsorption wird maximiert



FOLLOW US ON





Bergophor
FÜTTERN MIT SYSTEM

Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de

201020

Züchter O-Ton

Großer Beliebtheit erfreut sich unsere Rubrik „Eindrücke aus der Nachzuchtbewertung“, in der unsere Klassifizierer ihre Eindrücke zu den ersten abgekalbten Töchtern unserer Bullen schildern. Wir möchten das Ganze nun um Kurzinterviews mit den Züchtern unserer Bullen bzw. den Besitzern von ersten abgekalbten Nachkommen unserer Bullen erweitern. Den Anfang machen in dieser Ausgabe Dr. Hermann Niermann (Züchter des Bullen Hawaii PP), Franz Ippen (Züchter des Bullen Carlo) und Tabea Cramer (Mitbesitzerin von zwei abgekalbten Monte-Töchtern aus dem Ersteinsatz):

Das Zuchtunternehmen PrismaGen ist Züchter unseres reinerbig hornlosen Hotspot-Sohns Hawaii PP. Herman Niermann ist hier u.a. für das Zuchtprogramm zuständig.

Moin Herr Niermann. Was können Sie über die Kuhfamilie von Hawaii PP berichten?

Hawaii stammt aus der Rudy Missy-Familie, und zwar aus dem Zweig, der von Seagull-Bay sehr erfolgreich weiterentwickelt wurde und aktuell weltweiten Einfluss besitzt. PrismaGen kaufte bei Seagull-Bay die Supersire-Tochter Ssire Daphne, die damit über beide Seiten auf Rudy Missy zurückgeht. Aus ihr stammen die beiden erfolgreichen Commander-Töchter PG Daiquiri und PG Dior. Letztere wurde als Kalb an die Masterrind verkauft und ihr Sohn Salvo RF gehört aktuell zu den populärsten

Salvatore-Söhnen. PG Daiquiri wurde für das PG-Zuchtprogramm u.a. mit Mission gespült, woraus PG Dairyqueen-P stammt, die Mutter von Hawaii-PP.

Die Mutter und Großmutter zu Hawaii PP sind aktuell nicht eingestuft. Warum?

Die Mutter Dairyqueen hat vor rund 2 Monaten abgekalbt und soll sehr vielversprechend aussehen. Da sie oft für ET genutzt wurde, ist das gar nicht so selbstverständlich. Sie wird in Kürze sicherlich gut eingestuft werden und leistet aktuell über 42 kg Milch mit 4,24 % Fett und 3,48 kg Eiweiß. Hawaii PPs Großmutter, Daiquiri, wurde nach ihrer ET-Karriere an einen Züchter in Baden-Württemberg verkauft, wo sie sich leider als tragende Färse ein Bein brach und abgegangen ist.



▲ Dr. Hermann Niermann ist bei PrismaGen u.a. für das Zuchtprogramm zuständig

Auf welche Kühe/Rinder würden Sie selbst den Bullen anpaaren?

Hawaii PP gehört eindeutig in die 1. Liga unter den reinerbig hornlosen Bullen. Da er sehr ansprechendes Exterieur (RZE 124), nämlich schicke Tiere mit passender Beckenlage und guter Strichlänge, macht, ist er wirklich recht breit einsetzbar. Wenn man die Herde in Richtung Hornlosigkeit bringen will, ist Hawaii-PP eine einfache Wahl. Dazu kommen sehr gute Klauengesundheit und Mortellaro-Resistenz, gute Kalbeeigenschaften und super Kälberfitness. Hawaii muss nicht sehr gezielt angepaart werden.

Carlo ist der erste Casino-Sohn im Besamungseinsatz des VOST. Gezüchtet wurde er von Franz Ippen aus Uggant-Schott im Kreis Aurich. Wir haben Franz Ippen zur Kuhfamilie und seinen Ansichten zu Carlo befragt:



▲ Familie Ippen mit den beiden Bullenmüttern Conny (links) und Havanna (rechts)

Herr Ippen, was können Sie uns zu Carlos Mutter berichten?

Wir haben seine Mutter Havanna als Jungrind auf dem VOST Select Sale in Leer gekauft. Sie ist jetzt in der zweiten Laktation und eine unauffällige Kuh, mit einem sehr angenehmen Temperament, die ohne Sonderbehandlungen problemlos am Roboter in der Herde mitläuft. Sie hat in den letzten drei Probemelken jeweils über 50 Liter gemolken und wird im März wieder kalben. Rückwirkend war der Kauf von Havanna also eine sehr gute Entscheidung, nicht nur wegen Carlo, sondern weil sie ihre genomischen Veranlagen auch als Abgekalbte voll bestätigt hat.

Haben Sie den Bullen Carlo selbst schon eingesetzt?

Ja. Wir haben Carlo stark eingesetzt. Zum einen, weil wir von Kühen wie Havanna (leistungsstark und unauffällig) gern mehr im Stall haben möchten und zum anderen, weil wir wissen, was diese Kombination kann. Wir haben noch vier Vollgeschwister zu Carlo im Bestand, darunter ein Vollbruder zu Carlo, von dem wir bereits erste Kälber aus dem Deckeinsatz haben. Dies sind allesamt mittelgroße und sehr agile Tiere

mit sehr guten Fundamenten. Das hat uns dann auch noch bestärkt, Carlo einzusetzen.

Welche Anpaarungsempfehlung würden Sie als Züchter zu Carlo geben?

Ein Teil der Kälber von Carlos Vollbruder stammt auch von sehr jungen Färsen mit einem EKA 22-23 Monaten. Sie wurden bisher alle ohne Probleme geboren. Auch

Carlo hat gute Werte für seinen direkten Kalbeverlauf, sodass ich Carlo aus meiner Sicht auch auf Rinder einsetzen würde. Wer Wert darauf legt, dass seine Tiere im moderaten Rahmen bleiben und die Fundamente verbessern möchte, ist mit Carlo gut bedient, denke ich. Sowohl Mutter als auch die Vollgeschwister sowie deren Nachkommen sind mittelrahmig und haben ausnahmslos gute Beine.

Familie Cramer aus Bargerfehn melkt aktuell zwei Töchter unseres töchtergeprüften Missouri-Sohns Monte. Weitere Töchter werden in Kürze abkalben. Wir haben mit Tabea Cramer stellvertretend über ihre Eindrücke zu den Monte-Töchtern gesprochen:

Wie sind eure Eindrücke zur Jugendentwicklung und Leistung der Monte-Töchter?

Mit unseren ersten Monte-Töchtern sind wir sehr zufrieden. Als Kalb sind diese uns schon positiv aufgefallen. Während andere Kälber im gleichen Alter mit Krankheiten zu kämpfen hatten, waren die Montes immer putzmunter und gesund. Als Jungrinder waren sie in der Form auffallend, da sie zwei besonders gute Jungrinder waren und daher auch an zahlreichen Jungzüchterwettbewerben teilnahmen. Als Abgekalbte verfügen sie über sehr fest und

hoch angesetzte Euter mit einer für uns sehr guten Strichplatzierung (Roboter geeignet!) und ideal gewinkelten Beinen mit trockenen Sprunggelenken. Insgesamt setzen sich die Färsen sehr gut in der Herde durch und wollen auch viel Milch geben.

Für welche Paarungen würdet ihr den Bullen empfehlen?

Aus unserer Sicht würden wir Monte gezielt auf breite Kühe mit leicht abfallenden Becken einsetzen. Er ist definitiv ein Bulle, der Euter, Strichplatzierung und Fundamente verbessern kann. Wir haben zwei



▲ Tabea Cramer mit der Monte-Tochter Betty

Töchter aus dem Ersteinsatz in Milch und sind mit den beiden so gut zufrieden, dass wir den Bullen bereits wieder eingesetzt haben.



Anwendungsempfehlung: www.hoofoss.de

Ihr Berater vor Ort: **Thomas Wiggering**
Tel. 0 152 5645 2122 • twiggering@vilofoss.com

HooFoss

➤ Schützt und pflegt die Klaue!



Deutsche Vilomix
Tierernährung GmbH

VILOFOSS®

Nachzuchten im Fokus

Trojan 154235

Trojan ist einer von wenigen in den Testeinsatz gegangenen Nachkommen des Mogul-Sohns Troy. Er stammt aus einer VG 86 Danno x EX 90 Snowman und geht dann auf die ebenfalls mit EX 90 eingestufte Twister-Tochter Zandenburg Ebony zurück.

Bereits als Jungbulle war Trojan schon sehr gefragt, da er mit hoch positiven Inhaltsstoffen, guten Sekundärmerkmalen und einem besonders guten Kalbeverlauf überzeugte, was ihn somit sehr interessant für Rinderbesamungen machte.

Seine bisher von uns gesehenen Töchter können seine vormals genomischen Zuchtwerte voll bestätigen: Die Trojan-Töchter verfügen über eine mittlere Milchmenge mit guten Inhaltsstoffen und stehen oftmals im mittleren Rahmen. Ihre leicht geneigten bis eben gelagerten Becken weisen eine gute Breite auf. Glanzstücke seiner Nachkommen sind die Fundamente und die Euter: Trojan-Töchter bewegen sich besonders gut auf sehr parallel eingeschienten Beinen mit sehr hohen Trachten. Die Hinterbeine sind sehr fein und klar und in der Tendenz etwas steiler.

Die Euter sind sehr hoch und festansitzend und gehen flach und lang in die Bauchdecke über. Sie sind mit einem starken Zentralband ausgestattet und trotz dessen sind die Striche optimal unter den Vierteln platziert. Bei mittlerer Strichlänge sind diese sehr gut melkbar - auch für AMS. Ein be-



▲ Die ersten besichtigten Trojan-Töchter verfügen über hoch und festansitzende Euter mit einem sehr guten Zentralband und einer enormen Textur.

sonderer „Eyecatcher“ ist die enorme Beaderung und die sehr gute Textur der Euter. Trojan sollte als Euter- sowie als Fundamentverbesserer eingesetzt werden. Er ist für Rinderbesamungen geeignet. Bei der Anpaarung sollte der Hinterbeinwinkel (steil) Beachtung finden.

Hellas 156558

Hellas ist ein Heffner-Sohn aus der Balisto-Tochter Mandy von Gerd Wallrichs aus Klein Oldendorf, die in weiterer Folge auf die KNS Monalisa-Familie vom Betrieb Nierman, Schiplage zurückgeht. Auch

Hellas war bereits als Jungbulle ein sehr gefragter Vererber. Schaut man sich sein Pedigree an, findet man Kühe mit hohen Leistungen und besonders hohen Inhaltsstoffen, was sich auch im genomischen Zuchtwert dieses Heffner-Sohnes widerspiegelt. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde dieser Bulle auch gesext stark eingesetzt. Zu Recht! Die Einsatzleistungen der Hellas-Töchter zeigen eine gute Milchleistung und besonders hohe Inhaltsstoffe. Sie stehen im mittleren Milchtyp und sind oft sehr breit in Vorhand und Becken. Sie verfügen über viel Körpertiefe und sind bereits als junge Färsen schon gut entwickelte, robuste junge Kühe.

Die tendenziell gewinkelteren Hinterbeine der Hellas-Töchter sind meistens leicht hackeneng gestellt und mit einem etwas stabileren Knochen versehen. Die Euter sind, hinten wie auch vorne, gut aufgehängt und mit optimal platzierten, überdurchschnittlich langen Strichen und einer guten Hintereuterbreite ausgestattet. Sie sind damit gut melkbar und auch gut für AMS-Betriebe geeignet.

Hellas sollte zur Verbesserung der Inhaltsstoffe sowie von Körper und Körpersubstanz (BCS) auf feinzellige und milchtypische Kühe zum Einsatz kommen.

Marcel Redenius



◀ Die Hellas-Töchter sind kräftiger im Knochenbau und bringen viel Leistung und hohe Inhaltsstoffe mit.



...die starke Marke für den Stall!

Mastitis und Milchfieber im Griff

TOP Aktion
Nov / Dez 2020
Fragen Sie Ihren
VOST Tierzucht-
techniker!



ACTITOP – Euter Boli

Weniger Euterstress und mehr Milch

Stärkt 4 oder 21 Tage die Abwehrkraft des Euters
Mit Allicin (Knoblauch), Eukalyptus und Gewürznelke
Allicin unterstützt das körpereigene Immunsystem
Optimal in Kombination für starken Doppel-Effekt

ACTITOP Komplex 2 Boli 59,90€ **53,90 €**
ACTITOP Akut 2 Boli 81,90€ **73,90 €**



CALCITOP LIQUID
Milchfieberprophylaxe und mehr Energie
500 ml Flasche 4,99€ **4,49 €**

TOP Leistung und Fruchtbarkeit



CURATOP – Trockensteher Bolus

Für den perfekten Start in die Laktation

Spurenelemente und Vitamine für 70 Tage
Stärkt das Immunsystem von Kuh und Kalb

6 Boli 73,00€ **68,00 €**



MINERALTOP – Spurenelement Bolus

Für optimales Wachstum und TOP Leistung

1 Bolus versorgt das Tier gezielt über 6 Monate
Mit Selen, Kupfer, Mangan, Kobalt und Jod

12 Boli 125,00€ **115,00 €**



FERTILITOP – Fruchtbarkeit Bolus

Für gute Besamungserfolge & Trächtigkeit

Mit wichtigen Spurenelementen und Vitaminen
Je nach Bedarf für 8 oder 30 Tage verfügbar

12 Boli 149,00€ **144,90 €**

Euterhygiene und Handpflege



UDACLIN – Feuchte Eutertücher

Reinigen und Melken im Handumdrehen

1000 Blatt Nachfüllpackung 18,00€ **14,90 €**



VACASAN – Euter-Schenkel-Balsam

Pflegeschaum für den Zwischenschenkelspalt

200 ml Flasche 18,00€ **15,95 €**



SANICARE - Calendula Balsam

Hautbalsam für Mensch und Tier mit Ringelblume

250 ml Tube 7,50€ **6,20 €**



Aktion gültig vom 01.11. bis 31.12.2020
Bestellung und Lieferung frei Haus durch Ihren VOST-Tierzuchttechniker
Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt.
Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter eG
Am Bahndamm 4 · 26624 Südbrookmerland
Telefon 0491 / 8004-330 · Fax 0491 / 8004-322
georgsheil@vost.de · www.vost.de

Casa Verde
Casa Verde Vertriebs GmbH
44379 Dortmund
Telefon 0231 / 565576-0
www.casaverde-natur.de

Gewichtserfassung von Färsen

Seit etwa einem Jahr werden auf einigen Betrieben und Auktionen Gewichtsdaten von Kühen in der ersten Laktation erhoben und eine zeitnahe lineare Beschreibung dieser Tiere gemacht. Warum sind wir an diesen Daten interessiert?

Das VIT arbeitet an der Entwicklung einer Zuchtwertschätzung für Futtereffizienz. Die Futtereffizienz im Milchviehbereich ist die Menge an Futter, die eine Kuh braucht, um einen Liter Milch zu produzieren. Zwei wesentliche Parameter bilden die Basis für eine ZWS für Futtereffizienz. Zum einen die tierindividuelle, kostenintensive Futterraufnahme, an deren Datenerhebung in den Projekten „optiKuh“ und „eMission-Cow“ gearbeitet wird. Der zweite wichtige Parameter ist der Erhaltungsbedarf eines Tieres – also wie viel Futter braucht ein Tier für die Aufrechterhaltung aller stoffwechselaktiven Bestandteile des Körpers. Dieser berechnet sich aus dem metabolischen Körpergewicht eines Tieres. Ein Tier mit einem geringen Körpergewicht hat einen geringeren Erhaltungsbedarf. Vergleicht man also zwei Kühe, die sich nur in ihrem Körpergewicht unterscheiden, nicht aber in anderen Merkmalen (z.B. gleiche Milchleistung, Fruchtbarkeit, Gesundheit), so hat die leichtere Kuh eine bessere Futtereffizienz, denn ihr Erhaltungsbedarf ist geringer.

Zuchtwert für Futtereffizienz ab 2021

Durch die Berechnung der Unterschiede im Erhaltungsbedarf auf Basis des Körpergewichts kann also ein erster Einstieg in eine Zuchtwertschätzung für Futtereffizienz gefunden werden. Dafür werden Körpergewichte von laktierenden Kühen benötigt. Da es auf den meisten Betrieben keine routinemäßige Erfassung von Gewichten gibt, arbeitet das VIT an einer Formel zur Ableitung des Gewichts aus Exterieurdaten. Damit soll für Tiere, für die kein gewogenes Gewicht vorliegt, ein Gewicht geschätzt werden können. Um eine belastbare ZWS hierfür entwickeln zu können, werden von 10.000 Kühen pro Jahr Gewichts- und Exterieurdaten (Lineare Bewertung 1. Laktation) benötigt. Gleichzeitig wird an dem Aufbau einer Lern-

stichprobe für die genomische Zuchtwertschätzung für Futtereffizienz gearbeitet.

Bisherige Ergebnisse im VOST-Gebiet

Im Rahmen der VOST-Auktionen konnten seit Dezember 2019 die Gewichte von 151 Färsen (22 Tiere/Veranstaltung) erfasst werden. Die Spannbreite der mit vollem Euter gewogenen Tiere reichte dabei von 463 kg bis 686 kg. Im Schnitt wogen die bisher erfassten Färsen 563 kg. Bereits jetzt sehr interessant zu beobachten sind die Beziehungen zwischen Gewichten, den (genomischen) Väter-Zuchtwerten für Körper und BCS in Kombination mit dem mittleren EKA und dem mittleren Zuschlagspreis auf der Auktion. Eine Auswahl der auf Auktionen gewogenen Töchter von VOST-Bullen finden Sie in Tabelle 1.

Die im Mittel bisher schwersten Auktionsfärsen waren die Töchter des Bullen Bailando (4 Töchter/Ø 616 kg). Die im Durchschnitt bisher leichtesten Verkaufsfärsen stammen vom Bullen Kentucky (4 Töchter/Ø 508 kg). Bereits jetzt ist die Tendenz zu erkennen, dass Töchter von Bullen mit

positiven/hohen Zuchtwerten für Körper und BCS wie erwartet auch mehr „Kilos auf die Waage“ bringen. Insgesamt erreichen Tiere mit höheren Gewichten im Mittel auch höhere Erlöse auf den Auktionen als vergleichsweise leichtere Tiere.

Betriebe mit Waage gesucht!

Parallel werden auch auf einigen Kuhvisions- und Herdentypisierungsbetrieben weitere Gewichtsdaten (z.B. mit Wiegeeinrichtungen im Roboter) erhoben. Betriebe, die sich hieran beteiligen, erhalten vom VOST eine finanzielle Rückvergütung, die an die Qualität der gelieferten Daten gekoppelt ist.

Für das Projekt werden aber noch weitere Betriebe gesucht, die über eine Wiegeeinrichtung verfügen und Interesse haben, ihre Herde flächendeckend genomisch typisieren und linear beschreiben (einstufen) zu lassen. Im Gegenzug erhalten Sie die kostenlose Einstufung aller genomisch untersuchten Färsen, das komplette Genomprofil aller weiblichen, untersuchten Tiere sowie eine Rückvergütung für die gelieferten Gewichtsdaten. Bei Interesse wenden Sie sich gern an Ihren zuständigen BAP-Berater.

*VIT, Veronika Lammers,
Anne-Mette Evers*

Tab. 1:

Vater	Anz. Tö.	Ø-Gewicht	Vater-ZW Körper	Vater-ZW BCS	Ø-EKA*	Ø-Preis*
Bailando	4	616 kg	114	103	27,4	1841,-
Salvador	8	600 kg	110	121	26,1	1737,-
Brentano	5	581 kg	110	108	28,7	1773,-
Selfie	7	575 kg	119	118	26,3	1811,-
Iowa	5	569 kg	113	112	26,0	1853,-
Boston	11	565 kg	100	97	27,6	1740,-
Terminator	6	555 kg	106	107	26,3	1786,-
Simox	5	551 kg	115	105	26,8	1911,-
Kentucky	4	503 kg	106	104	25,9	1797,-

* aller verkauften Töchter

► Eine Quelle der aktuellen Klonnachkommen ist KHW Regiment Apple EX 96, von der selbst drei Klone in den USA existieren



AKTUELLES

Neuregelung zur Kennzeichnung von Klon-Nachkommen



Der Anteil der geklonten Milchrinder und deren Nachkommen nimmt vor allen Dingen bei Spitzentieren in Nordamerika zu. Damit steigt auch in Deutschland die Wahrscheinlichkeit des Einsatzes von Nachkommen geklonter Tiere zur Zucht. Angesichts der gesellschaftlichen Diskussion sollte sich jedoch jeder über das Risiko im Klaren sein, dass der Einsatz von Bullen aus geklonten Tieren zukünftig Probleme bereiten kann. Hierauf wurde bereits im milchrind in der Ausgabe 4/2017 hingewiesen.

Um den Landwirten zukünftig bei der Auswahl von Zuchttieren mehr Transparenz zu bieten, hat der Zuchtausschuss des Bundesverbandes Rind und Schwein (BRS) eine neue Regelung für die Zuchtprogramme der Milchrinderrassen Deutsche Holsteins, Rotvieh/Angler, Rotbunt Doppelnutzung, Deutsches Schwarzbuntes Niederungs- und Jersey verfasst. Grundsätzlich sind Nachfahren geklonter Rinder herdbuchfähig und können bislang auch ohne rechtliche Einschränkung in der Zucht eingesetzt werden. Die neue Regelung sieht jedoch vor, diese Tiere zu kennzeichnen. Nachkommen von Klontieren werden bei den genetischen Besonderheiten mit dem Kürzel „ETC“ gekennzeichnet, wenn in den vorangegangenen drei Generationen (Eltern, Großeltern oder

Urgroßeltern) ein Klontier vorhanden ist. Nachkommen späterer Generationen verlieren die Kennzeichnung. Zukünftig ist ab Januar 2021 bei der Eintragung von ausländischen Bullen, weiblichen Importtieren und Kälbern aus Embryonenimporten ins deutsche Herdbuch eine Bescheinigung über die Klonfreiheit vorzulegen. Liegt diese nicht vor, so wird das Tier mit ETC gekennzeichnet.

Wenn Sie als Landwirt einen Ankauf von Embryonen oder Zuchtrindern aus dem Ausland planen, fragen Sie bei Ihrer Zuchtorganisation nach dieser Bescheinigung. Ab 1. Januar 2021 sollten Sie sich bei Abschluss des Kaufvertrages die Bescheinigung vom Verkäufer ausfüllen und unterschreiben lassen. So gibt es bei der Eintragung von Rindern und Kälbern aus

Embryonen ins Herdbuch keine Probleme.

Für Klontiere selbst hat der Welt-Holsteinverband (WHFF) bereits vor Jahren eine Regelung empfohlen, die eine Kennzeichnung mit dem Kennzeichen „ETN“ (N für Nukleus) vorsieht. Somit lassen sich geklonte Tiere eindeutig als solche identifizieren. Von dieser Kennzeichnung leitet sich die Kennzeichnung für Nachfahren geklonter Tiere ab und nutzt das bereits geläufige „C“ für Carrier (Träger).

Auch auf europäischer Ebene gibt es hier bereits Regelungen für Klon-Nachkommen in Italien, Frankreich, Ungarn und der Schweiz. Deren Gestaltung geht zum Teil über die neuen Regelungen für den deutschen Markt hinaus.

Aktuell von der Neureglung betroffen sind unter anderem Söhne des Bullen Avalanche (dessen Mutter ist ein Klon von Apple) wie z. B. Unstopabull, Moovin, Master und Warrior sowie die Nachkommen der Bullen Nighthawk und Nobel, die aus Klonen der Kuh Nightout stammen.

Antje Rolfes, BRS



▲ Die Besamungsstation Georgsheil im Jahr 2020 mit dem Umbau des alten Quarantäne-Stalls (links im Bild), dem Verwaltungsgebäude mit Vererberstall, Deckhalle und Spermalager (Bildmitte), dem dahinter liegenden Wartebullenstall mit Wirtschaftsgebäuden und dem Agrarartikellager (hinten rechts)

AKTUELLES

50 Jahre Rinderbesamung und Stammviehzucht



Die künstliche Besamung ist die Basis für Zuchtprogramme und die Nutzung der Genetik in den Rinderzuchtbetrieben. Diese Aussage dürfte heutzutage von jedem Rinderzüchter unterschrieben werden. In den Anfängen der künstlichen Besamung war das aber keinesfalls so. Auf der einen Seite gab es die „fortschrittlichen Züchter“, die frühzeitig das Potenzial der künstlichen Besamung erkannt haben und es auch nutzen wollten. Auf der anderen Seite waren die „traditionell denkenden Landwirte“, die die Besamung eher ablehnten. Eine kleinere Gruppe tat dies aus moralisch ethischen Gründen, eine größere Gruppe aus Sorge, dass die Besamung zum einen zur Verengung der Blutlinien führt und zum anderen der Markt für Deckbullen wegbrechen würde.

Diese zwei Lager gab es auch in Ostfriesland. Auf der einen Seite waren die Züchter, die unter den schwierigen Umständen der Nachkriegsjahre am 27.1.1948 den „Besamungsverein Brookmerland“ gründeten und mit den drei Bullen „Angler“, „Donator“ und „Enak“ im ersten Jahr 400 Erstbesamungen durchführen konnten. Aus einem eher losen Zusammenschluss von Züchtern entstand dann am 31. De-

zember 1951 eine eingetragene Genossenschaft.

Von der Interessengemeinschaft zur Besamungsstation

Als die Besamung in den nächsten Jahren einen deutlichen Aufschwung nahm, 1957 wurden bereits knapp 10.000 Erstbesamungen in über 1.000 Mitgliedsbetrieben durchgeführt, regte sich stärkerer

Widerstand bei den traditionellen Hochzüchtern. Die Gründung von Interessengemeinschaften der Bullenhalter wurde auch vom VOST begrüßt. Der VOST versuchte über eine Verteilung von Erstbesamungsquoten Einfluss auf den Einsatz von bestimmten Bullen zu nehmen, was auch in entsprechenden Vereinbarungen zwischen der Besamungsstation und dem Zuchtverband geregelt wurden. Diese Regelungen konnte man schon fast als Vorläufer eines modernen Testprogramms bezeichnen.

Trotz weiterhin teilweise unterschiedlicher Auffassungen, wurde eine Angliederung der Besamungsstation an den VOST als notwendig erachtet. Dies wurde dann am 10.12.1954 durch die Generalversammlung beschlossen. Der damalige VOST-Vorsitzende Dr. Theodor Beekmann



◀ *Vordenker und Vorantreiber der Rinderbesamungsgenossenschaft: Hermann Klugkist aus Georgsheil*

▼ *Einer der ersten drei Besamungsbullen in Georgsheil: Angler 61700 aus der Zucht von Heinrich Sanders, Loquard*



▲ *Vorführung der Georgsheiler Besamungsbullen im Jahr der Umstellung auf Tiefgefriersamen, 1965*



▲ *Ab 1953 verfügte die Station mit Johann Müller über den ersten Bullenpfleger: Hier bei der Bewegung der aktiven Vererber am Rondell des Hofes Uphoff in Goerssheil*



▲ *Die Besamungsstation Georgsheil Ende der 1970er Jahre*

aus Soltborg übernahm auch den Vorsitz der Besamungsgenossenschaft und der bisherige Vorsitzende der Station, Hermann Klugkist aus Georgsheil wurde sein Stellvertreter und gleichzeitig geschäftsführendes Vorstandsmitglied. Der VOST-Zuchtdirektor Dr. Köppe trat in den Vorstand der Besamungsstation ein.

Somit hatte der VOST eine starke Mitsprache in den züchterischen Angelegenheiten der Station, die einen stetigen Aufwärtstrend verzeichnen konnte (1965: 38.281 Erstbesamungen in 2.404 Mitgliedsbetrieben). Mit der Ernennung des damaligen VOST- und Stationsvorsitzenden Diedrich Schröder, Wilhelmshof, am 7.6.1967 zum Zuchtleiter der Besamungsstation, konnte ein geordnetes Testprogramm gestartet werden, was auch große Akzeptanz in der gesamten Züchterschaft fand.

Es bestand jetzt fast 20 Jahre nach Gründung der Station eine enge züchterische Kooperation mit dem Zuchtverband VOST. Wirtschaftlich waren aber beide Organisationen stets getrennt geblieben.

Verschmelzung 1970

Die Station war in den ersten 20 Jahren ohne Wartebullenhaltung ausgekommen, da die Bullen nach dem Testeinsatz oft wieder auf Deckstationen gingen und von dort gegebenenfalls wieder zur Station zurückkehren konnten. Seuchenrechtliche Anforderungen machten diese Praxis jetzt aber unmöglich und es musste ein Wartestall gebaut werden, was für die Station eine hohe finanzielle Belastung bedeutet hätte. So war es naheliegend, dass am 1.12.1970 beide Organisationen auch unter Zurückstellen von persönlichen Interessen einzelner Ehrenamtsträger

per Beschlüsse vom 10.9.1970 und vom 1.12.1970 zur VOST-Zucht- und Absatzgenossenschaft verschmolzen wurden.

Rückblickend lässt sich nach jetzt 50 Jahren sagen, dass die damaligen Entscheidungsträger eine vorausschauende kluge Entscheidung getroffen haben, die zur Entwicklung des VOST zu einem kompetenten und wirtschaftlich starken Partner in allen Bereichen der Rinderzucht und -vermarktung maßgeblich beigetragen hat.

Dr. Jan Detterer

(Quellen: Dr. Habbo Lankamp: „1878 – 1978 Hundert Jahre Stammviehzucht zwischen Dollart und Jadebusen“; Gerd.-D. Gauger/ Dr.Cord-H.Thies: „Eine Chronik 1878-2003 – 125 Jahre Rinderzucht in Ostfriesland“)

BULLENVORSTELLUNG

Bacardi 158522

Züchter: Fritz Giesmann, Halsbek

Bacardi ist ein Builder P-Sohn* aus der Schwester zu Mali P und Keith und hat seine Wurzeln in der J-Familie vom Betrieb Giesmann in Halsbek. Seine Mutter GGA Joy ist eine der aktuell erfolgreichsten jungen Bullenmütter in Deutschland und hat neben Bacardi sieben weitere Söhne in Deutschland und Spanien in der Besamung.

Bacardi bietet zwei hohe Gesamtzuchtwerte (gRZG/gRZEuro) sowie Top-Werte für Leistung, Gesundheit, Robotereignung, Fundament und Euter.

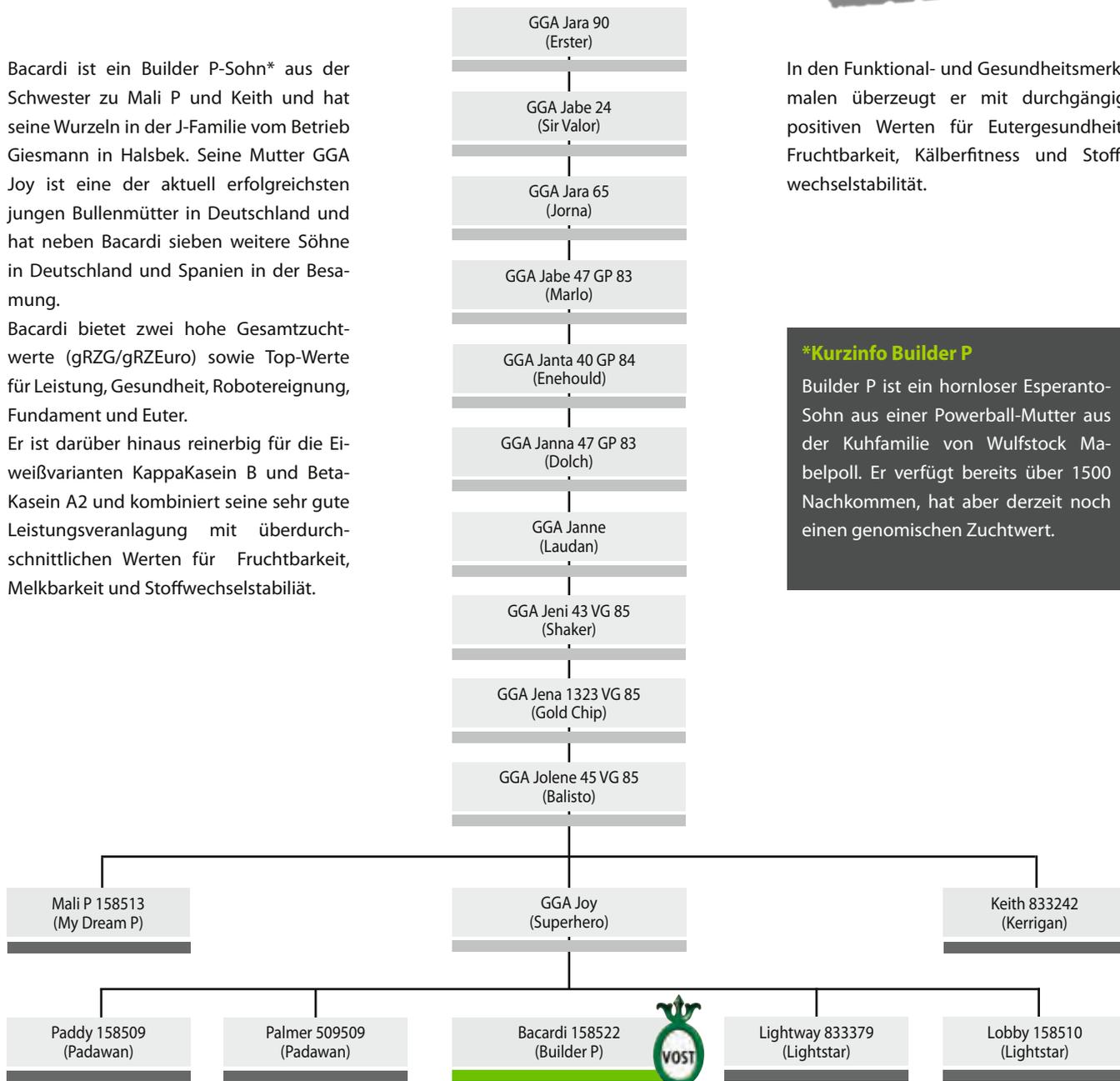
Er ist darüber hinaus reinerbig für die Eiweißvarianten KappaKasein B und Beta-Kasein A2 und kombiniert seine sehr gute Leistungsveranlagung mit überdurchschnittlichen Werten für Fruchtbarkeit, Melkbarkeit und Stoffwechselstabilität.

Bulle des Monats

In den Funktional- und Gesundheitsmerkmalen überzeugt er mit durchgängig positiven Werten für Eutergesundheit, Fruchtbarkeit, Kälberfitness und Stoffwechselstabilität.

*Kurzinfo Builder P

Builder P ist ein hornloser Esperanto-Sohn aus einer Powerball-Mutter aus der Kuhfamilie von Wulfstock Mabelpoll. Er verfügt bereits über 1500 Nachkommen, hat aber derzeit noch einen genomischen Zuchtwert.



Bacardi 158522

Mutter



GGA Joy

Großmutter



GGA Jolene VG 85



FloorCal pH 12

Auch als erdfeuchte
Ware erhältlich!



DESINTEC®

HYGIENE FÜR STALL UND TIER



Der spezielle Hygienekalk für Milchkühe zur Verbesserung der Klauen- und Euter-gesundheit

- Anwendung als Klauentrockenbad und zur Hygienisierung von Lauf- und Liegeflächen
- Hoher pH-Wert von 12 hemmt die Entwicklung von krankmachenden Keimen (z. B. Mortellaro oder E-Coli)
- Sehr hohes Feuchtigkeitsbindungsvermögen
- Hautverträglich



Bei allen Raiffeisen-Verbundpartnern . Info-Hotline: 0251 . 682 - 1144.

Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

* In der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland (FiBL) gelistet.

www.desintec.de

DAS ENERGIEREICHE
FUTTER ZUM LECKEN

Crystalyx



MENTHOLYX

FÜR KÄLBER, FRESSER
SCHAFE UND ZIEGEN

Enthält ätherische Öle und spezifische Hefezellwandbestandteile zur ernährungsphysiologischen Unterstützung der Atemwege und des Immunsystems



Crystalyx Products GmbH . Tel. 0251 . 682-1155 . Fax 0251 . 682-2008 . info-crystalyx@crystalyx.de . www.crystalyx.info

Erhältlich bei Ihren CRYSTALYX®-Handelspartnern.

VOST | Select sale 8



▲ Generalprobe mit Licht und Musik zum ersten Online-Sale in der Geschichte des VOST



▲ Eiso Busemann und Martijn van der Boom begrüßten die zahlreichen Zuschauer des Live-Streams

Erste Live-Online-Auktion beim VOST ein voller Erfolg



Frisch frisierte Verkaufstiere, volle Stallgassen, eine festlich geschmückte Ostfrieslandhalle und Zuschauer dicht an dicht gedrängt, die sich zum Bieten und Klönschnack mit Kollegen bei Bier und Bratwurst treffen - all das konnte der VOST Select Sale 2020 diesmal Corona-bedingt nicht bieten und war dennoch für Veranstalter, Beschicker und Käufer ein voller Erfolg!

Erstmals als reine Online-Auktion veranstaltet, war das Interesse weit über die Grenzen des Zucht- und Bundesgebiets enorm und so wurden bereits in der „Vorgabotsphase“ ab Donnerstagmittag zahlreiche Online-Gebote aus ganz Europa auf die Kollektion abgegeben.

400 Gebote in 30 Sekunden

Zum Beginn der Live-Übertragung hatten sich knapp 400 Benutzer eingeloggt und so konnten Martijn van der Boom (GenHotel) und Dr. Eiso Busemann Kaufinteressenten aus 12 europäischen Ländern und dem gesamten Bundesgebiet zur ersten Live-Online-Versteigerung in der Geschichte

des VOST begrüßen. Im Anschluss übernahmen dann Cord Hormann als Pedigree-Leser und Eric Lievens als Auktionator die virtuelle Bühne und moderierten souverän den weiteren Verlauf der Auktion, nachdem der Server auf Grund zu vieler Gebote auf das erste Testtier (mehr als 400 Gebote in einer halben Minute!!) zusammengebrochen war und damit zeigte, wie hoch das Interesse an dieser ersten virtuellen Auktion doch war.

Virtuelle Tierpräsentation

Bis drei Wochen vor der Auktion wurde den Beschickern die Möglichkeit eingeräumt, Videos ihrer Tiere auf dem Betrieb aufzu-

nehmen oder durch das Team um Judith Gebel, Anne-Mette Evers (beide VOST) und Krista Reijlink (GenHotel) anfertigen zu lassen. Diese wurden dann, aufbereitet und geschnitten, vor und während der Versteigerung präsentiert. Die Kaufinteressenten konnten dabei Videos und Gebote parallel verfolgen und selbst zeitgenau bieten. Zum Verkauf wurden in diesem Jahr 51 Jungtiere angeboten. Der durchschnittliche Zuschlagspreis konnte bei einer Verkaufsquote von über 90 % mit 4.272 Euro gegenüber dem Vorjahr noch einmal verbessert werden und übertraf dabei die Erwartungen aller Beteiligten deutlich! Viele jüngere Züchter, insbesondere auch aus dem VOST-Gebiet (13 Tiere blieben hier), nutzten das hochwertige Angebot und trugen sich erstmals in die Käuferlisten ein. Stark vertreten war auch in diesem Jahr die Käuferschaft aus den Niederlanden. Weitere Kunden kamen aus



▲ Den zweithöchsten Preis erreichte Imke Red, eine Urenkelin aus Suard Jordan Irene EX 97. 7.400 Euro ließ sich ein bekannter Züchter aus Belgien dieses gerade zwei Monate alte Kuhkalb kosten.



▲ Die auf Schweizer Zuchtwertbasis hoch veranlagte Katalog-Nr. 35, Dykster 3Star Tetia Red, fand für 7.200 Euro einen neuen Besitzer in der Schweiz.



▲ Not macht erfinderisch: In diesem Jahr wurden alle Verkaufstiere vorab von VOST/Genhotel oder ihren Besitzern gefilmt.



◀ Teuerstes Tier des Abends wurde gleich zu Beginn der Veranstaltung die Katalog-Nr. 6, KNS Grand P, sie wurde für 14.200 Euro einem Zuchtunternehmen in den Niederlanden zugeschlagen.

Italien, Österreich, der Schweiz, Belgien und Großbritannien.

KNS Grand P erzielt den Spitzenpreis

Teuerstes Tier des Abends wurde gleich zu Beginn der Veranstaltung die Katalog-Nr. 6, KNS Grand P, eine mit gRZG 161 und +2.707 gTPI-Punkten hochveranlagte, hornlose Simon P – Tochter, angeboten von Nikolai Niermann, Schiplage. Sie wurde nach einem intensiven Bieterduell für 14.200 Euro einem Zuchtunternehmen in den Niederlanden zugeschlagen. Grand P hat ihre Wurzeln in den USA und geht auf De-Su BWM Georgia-Familie zurück.

Den zweithöchsten Preis erreichte Imke Red, eine rotbunte Moovin-Urenkelin aus Suard Jordan Irene EX 97, die von der Zuchtgemeinschaft Ehnts, Redelfs & Wallrichs angeboten wurde. 7.400 Euro ließ sich ein bekannter Züchter aus Belgien dieses gerade zwei Monate alte Kuhkalb kosten.

Dykster 3Star Tetia Red, eine AltaTopRed-Tochter aus der Southland Dellia-Familie fand dank enorm hoher (Exterieur) Zuchtwerte im Schweizer Zuchtwertsys-

tem auch einen neuen Besitzer aus der Schweiz, der 7.200 Euro investierte.

Flying H, eine sehr frühe Superfly-Tochter mit gRZG 159 wechselte, mit vielen Embryo-Verträgen ausgestattet, für das gleiche Geld an einen bekannten Zuchtbetrieb in den Niederlanden. Dieses Mitglied der Dellia-Familie wurde von der Ekkel GbR, Itterbeck, angeboten.

Gleich zwei Nachkommen der Schaulegende Horton Tarona EX 96 wurden in diesem Jahr von Free Style Holsteins, Speken-

dorf, angeboten. Für imponierende 6.200 Euro wurde dabei die Goldwin-Enkelin Fsh Tagoldi einem bekannten Züchter aus dem Kreis Aurich zugeschlagen. Ihre tragende Ur-Enkelin Fsh Tadoria (v. King Doc) bleibt für 4.100 Euro ebenfalls in Ostfriesland und wechselt in den Kreis Friesland. ViG Merana Red P, eine tragende Jordy-Red-Tochter aus der Zuchtstätte von Janes Vienna, Hatzum, hat die wohl weiteste Reise aller Verkaufstiere vor sich: Diese extrem typstarke tragende Fräse sicherte sich ein bekannter Schaubetrieb in Nordirland für 4.200,- €.

Wir wünschen allen Käufern viel Erfolg mit den von ihnen erworbenen Tieren und freuen uns bereits jetzt auf die Veranstaltung im nächsten Jahr unter dann hoffentlich wieder Corona-freien Bedingungen.

Nichts ist so beständig wie der Wandel!

So hat dieser VOST Select Sale gezeigt, dass es durchaus möglich ist, Zuchtvieh erfolgreich über Online-Auktionen zu vermarkten und allen Beteiligten sei auch auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich für ihr Engagement gedankt!

Dr. Eiso Busemann

Die Top-Seller

Kat.Nr.	Name	Preis	Käufer
6	KNS Grand P ET	14.200,00	Netherlands
7	Imke Red	7.400,00	Belgien
35	Dykster 3STAR Tetia Red ET	7.200,00	Schweiz
52	Flying H	7.200,00	Niederlande
49	WEH Queenie ET	6.900,00	Hessen
38	OV Budjon Sublime Red	6.800,00	Bayern
1	FsH Tagoldi	6.200,00	Ostfriesland
34	Ruby P ET	5.800,00	Niederlande
33	LOH Lissy-Loh ET	5.400,00	Österreich
50	KNS Gypsy PP ET	5.400,00	Nordrhein-Westfalen

Arbeitsanleitung Kälbergesundheit

Ceva Tiergesundheit informiert auf seinem Blog ruminants.ceva.com zu Themen rund um die Rindergesundheit. Unter der Rubrik Kälberkrankheiten steht jetzt die Arbeitsanleitung Kälberdurchfall nach Registrierung zum Download bereit. Für

landwirtschaftliche Betriebe mit ausländischem Personal ist die Anleitung in fünf Sprachen erhältlich. Bei Kälberdurchfall handelt es sich um eine typische Faktorenkrankheit, bei der sowohl infektiöse als auch nicht-infektiöse Ursachen die Er-

krankung verursachen. Sie tritt vor allem in den ersten zwei bis drei Lebenswochen auf, oft bestandsweise gehäuft und kann zu erheblichen wirtschaftlichen Verlusten führen. (CEVA)

All German online



Da die EuroTier 2020 der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen ist, konnte auch die Preisverleihung des All German Holstein-Wettbewerbs nicht live in Hannover stattfinden. Deshalb steht das Video der Titelvergabe online auf der Webseite von milchrind.de zur Verfügung. Insgesamt waren 16 Preisrichter stimmberechtigt. Sie wählten die Sieger aus 98 Kühen in fünf Klassen aus. Gleichzeitig konnten auch die milchrind-Leser ihre Stimme für ihre Favoriten abgeben. Aus Ostfriesland waren 4 Kühe für die Titel nominiert, schafften es aber leider nicht unter die Sieger.

RSH steigt bei Phönix ein

Mit der Rinderzucht Schleswig-Holstein eG (RSHeg) steigt ein weiterer Partner bei der Phönix-Group ein. Insgesamt besteht der Zusammenschluss damit aus jetzt 6 deutschen Rinderzuchtverbänden (RBB, RinderAllianz, RSH, RUW, Qnetics und RBW) und rund 50% der deutschen Holstein-Population.

Evolution, Masterrind und Viking gründen Arcowin

Am 1. Dezember 2020 gründeten die Rinderzuchtgenossenschaften Evolution (Frankreich), Masterrind und VikingGenetics (Dänemark) unter dem Namen Arcowin, eine neue Zuchtorganisation für Milch- und Fleischrinderrassen. Ab dem 1. Januar 2021 wird Arcowin die Rinderzuchtprogramme der drei Genossenschaf-

ten vereinen, und unmittelbar mit dem vollständigen Austausch genetischer Informationen über alle Rassen und Länder hinweg, um so die besten Tiere zu identifizieren.

Die Zuchtwerte der Milchrinderrassen werden weiterhin auf Basis der bisher bekannten und bestehenden statistischen



Grundlagen und Systematiken ausgewertet und vermarktet. Evolution, Masterrind und VikingGenetics werden das operative Geschäft in Produktion, Marketing, Vertrieb und Verwaltung weiterhin eigenständig durchführen, haben aber vereinbart, weitere Synergieeffekte in der Zusammenarbeit zu prüfen.



▲ Familie Borchers aus Suurhusen holte Platz 2 bei der „Goldenen Olga“

Silberne Olga für Familie Borchers

Beim diesjährigen Wettbewerb der besten Milcherzeuger Niedersachsens geht die „Silberne Olga“ nach Suurhusen in den Kreis Aurich: Familie Borchers bewirtschaftet hier sehr erfolgreich einen Milchviehbetrieb mit rund 190 Kühen und Jungviehaufzucht. Ebenfalls unter den besten 10 Betrieben platzierte sich auch die A. + H. Lindena GbR aus Schwittersum. Als Sieger des diesjährigen Milchlandpreises wurde Familie Börger aus Wietmarschen in der Grafschaft Bentheim ausgezeichnet.

Basis für die Beurteilung sind die vier Säulen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie, Tierwohl und Soziales. Es geht u.a. um den gesamten Bereich des Herdenmanagements sowie die betriebswirtschaftliche Beurteilung des Hofes aufgrund der Betriebsergebnisse und die Bereitschaft der Betriebsleiter zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. Wir gratulieren den Preisträgern und Platzierten ganz herzlich! Einen Eindruck zum Betrieb von Familie Borchers bekommen Sie auch auf dem YouTube-Kanal von „Milchland Niedersachsen“.

Neuer internationaler Datenaustausch

Das internationale Datennetzwerk iDDEN (International Dairy Data Exchange Network) ermöglicht den Austausch und die gemeinsame Nutzung der vielen rund um die Milchkuh erfassten Daten. Die sich schnell entwickelnde Sensortechnik liefert große Datenmengen in Ergänzung zu den etablierten Datensystemen der Milchleistungsprüfung und der Zuchtorganisationen. iDDEN hat Organisationen der Milchviehhaltung und große international tätige Stalltechnikhersteller in Europa, Nordame-

rika und Australien zusammengebracht, um sich auf die Lösung von Datenintegrationsproblemen zu konzentrieren. Träger der iDDEN GmbH mit Sitz in Verden sind Organisationen der Milchleistungsprüfung und nationale Tierzuchtzentren aus 13 Ländern, die insgesamt ca. 20 Millionen Milchkühe repräsentieren. Gesellschafter aus Deutschland sind die RDV GmbH in München und vit w.v. in Verden. iDDEN ist eine Plattform zum Datenaustausch und orientiert sich weitgehend an

den Standards des Internationalen Komitees für den Austausch von Tierdaten (ICAR ADE) unter Berücksichtigung des Datenschutzes und auf Basis der Zustimmung jedes Datenlieferanten. Mit der nahtlosen Integration von Melk- und Stalltechnik auf den Betrieben mit den Datenbanken der Milchleistungsprüfung bietet iDDEN das Potenzial, die Kosten für die Datenintegration zu senken und neue Anwendungen zu ermöglichen. (vit)

Brentano top in den Niederlanden

Ein echter Nutzungsdauerstar ist unser Balisto-Brentano: Er hinterlässt nicht nur in unserem Zuchtgebiet viele, funktionale Töchter sondern belegt auch in den Niederlanden mit 769 Töchtern Platz 2 der töchtergeprüften Bullen, rangiert nach Nutzungsdauer bzw. Verbleiberate. Brentano ist auf Anfrage auch noch bei Ihrem Techniker bzw. die Station in Georgsheil verfügbar und vererbt eine knapp mittelrahmige, in der Regel dunkel gezeichnete Kuh mit überdurchschnittlicher Kondition, hohen Inhaltsstoffen und und breiten, leicht abfallenden Becken.



▲ Eine typische Brentano-Tochter aus dem Ersteinsatz

GERMAN DAIRY SHOW 2021

Vorbereitungen für die German Dairy Show laufen auf Hochtouren, damit sie wie geplant am 9. und 10. Juni 2021 stattfinden kann. Dabei ist unbedingt zu beachten, dass der neue Standort in Alsfeld noch BTV8-Restriktionsgebiet ist. Dementsprechend ist die BTV8Impfung Voraussetzung für eine uneingeschränkte Teilnahme aller Tiere an der Schau. Weitere Informationen zur kommenden German Dairy Show folgen im Magazin „milchrind“ sowie auf den Internetpräsenzen von VOST und BRS.

Viermal EX für Disanto und Godewind im Masterrind-Gebiet

Im Zeitraum von Anfang Juli bis Ende November erreichten gleich fünf Töchter unserer Bullen Godewind und Disanto (aus dem Ersteinsatz!) im Masterrind-Gebiet das Prädikat „exzellent“:

Jeweils EX 90 in der dritten bzw. vierten Laktation eingestuft wurden Fux 4 (v. Disanto), Fux 99 (v. Godewind) sowie Fux Simply Red (v. Godewind) von der Hahn/Radke GbR in Kleinhartmannsdorf (Sachsen) sowie WEY Larina von der Weyhe Holsteins KG in Holßel (Weser-Ems-Gebiet).

Bereits Anfang des Jahres wurden mit Sho Cheesecake, Fux Tohuwabuhu und Sho Jolina drei Godewind-Töchter bei der Masterrind mit EX 90 bewertet.

► Fux Tohuwabuhu, eine weitere Godewind-Tochter von der Hahn/Radke GbR wurde bereits Anfang des ebenfalls „EX“ eingestuft



Ergebnisse der Kuheinstufung



▲ Die Bali P-Tochter Trappe von Renke Tammen aus Simonswolde wurde VG 86 eingestuft



Auf den folgenden Seiten finde Sie alle Kühe und Färsen, die im Zeitraum vom 15. Juni bis einschließlich den 30. November 2020 im Rahmen der Kuheinstufung und Nachzuchtbewertung mit 2/VG 86 oder 1/VG 86 und höher bewertet wurden. Kühe anderer Rassen als Holstein sind mit „*“ gekennzeichnet. Kühe mit einer Einstufung „VG 88“ stehen Ihnen auf vost.de zum Download bereit.

EXZELLENT BEWERTETE KÜHE

Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
Princes ET	DE 0356264660	Odyssey x Atwood x Bolton	5/94-91-92-92/92 EX2	Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest
Embassy ET	DE 0356499208	Gold Chip x Damion x Roy	5/91-90-90-91/91	Jannes Vienna, Hatzum
Belinda	DE 0357904129	Godewind x Jeeves x Elias	4/92-92-89-91/91	Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest
Goldene	DE 0358422273	Impression x Freddi x Stern	3/89-92-90-91/91	Beneken und Kleemann GbR, Neu-Wiesedermeer
KHL Piggy	DE 0358928594	Lineman x Brawler x Alliance	3/90-89-90-92/91	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
KHL Evita	DE 0358928545	Mogul x Gabino x Zenith	3/91-91-90-91/91	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg



Princes EX 92 (v. Odyssey, Foto 2. La)
Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest



Embassy EX 91 (v. Gold Chip, Foto 3. La)
Jannes Vienna, Hatzum



KHL Piggy EX 91 (v. Lineman, Foto 2. La)
Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg



Bella EX 91 (v. Fever, Foto 1. La)
Bruno und Holger Poppen GbR, Bangstede

EXZELLENT BEWERTETE KÜHE

Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
Bella	DE 0358447710	Fever x Gabino x Stylist	3/92-91-89-91/91	Bruno und Holger Poppen GbR, Bangstede
ZR Edelweiss	DE 0359137024	Godewind x Gabino x Elias	3/92-91-89-91/91	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
Astrid	DE 0354494580	Ashlar x Emil II x Shogun	6/90-89-89-90/90	Jörn Krause, Lohorst
JL Dollie	DE 0354429056	Re-Design x Allen x September	6/91-91-90-88/90	Jörn Lindena, Kloster Aland
Tyra	DE 0356233775	Dempsey x Zador x Justus	6/89-91-90-89/90	Renke Tammen, Simonswolde
Heimke	DE 0356944058	Dever x Jerudo x CTS Champ	5/92-90-89-90/90	Beneken und Kleemann GbR, Neu-Wiesedermeer
GTI Ella	DE 0357297977	Antares x Duplex x Lee	5/93-93-91-86/90	Ralf Collmann, Filsum
215	DE 0357285215	Big Point x Goljam x Champion	5/88-92-89-89/90	Apke Galts, Greehoern
Eulalia	DE 0357676866	Bube x Sea x Emir	4/90-90-90-91/90	Beneken und Kleemann GbR, Neu-Wiesedermeer
Stenzi	DE 0358117548	Enzian x Alliance x Emil II	4/90-90-91-89/90	Joachim Goeken, Berdum
ZR Amalie ET	DE 0358344686	Joyride x Meridian x Bogart	4/91-90-89-90/90	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
Wemke	DE 0357996491	Iowa x Levin x Etoo	4/90-89-88-91/90	Marcel van Zuilen, Bunde
Yucca	DE 0357757691	Eragon x Gabino x Perform	3/92-91-89-89/90	Edgar Fauerbach, Eggelingen
Renske ET	DE 0358297281	Icône x Model x Snowman	3/90-88-89-92/90	Apke Galts, Greehoern
Manuela	DE 0358022642	Enzian x Zabing x Countdown	3/88-89-91-90/90	Joachim Goeken, Berdum
KHL Jorina	DE 0358928476	Número Uno x Gabino x Final Cut	3/90-92-91-88/90	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
ZR Ilona	DE 0358344734	Kaliber x Windbrook x Erwin	3/90-93-89-88/90	Thomas Rohdemann, Berumerfehn

KÜHE MIT 89 PUNKTEN

Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
Sanella	DE 0350425838	Emil II x Lentini RF x Marlo	11/90-88-90-88/89	Renke Tammen, Simonswolde
Bea	DE 0353424770	Levin x Fokus x Prevo	9/90-87-91-89/89	Beneken und Kleemann GbR, Neu-Wiesedermeer
Divi	DE 0354076678	Levin x Eleve x Jocko Besn	8/90-87-88-90/89	Heinrich Hinrichs, Uttel
Lesli	DE 0355476104	Savard x Lester x September	7/90-88-89-88/89	Doden/Koepsel GbR, Upende
Mucki	DE 0354951355	Levin x Fokus x Molto	7/90-89-90-88/89	Hobbie Holsteins GbR, Kiebitznest
Hanuta	DE 0356775842	Reuter x Emil II x Werther	6/90-91-88-88/89	Manfred Hohn, Garnholt
Stella ET	DE 0356944025	Goldwin x Spirit x Lindy	5/89-89-90-88/89	Beneken und Kleemann GbR, Neu-Wiesedermeer
Jacoba	DE 0356440168	Time x Final Cut x Ford II	5/89-90-88-90/89	Apke Galts, Greehoern
Ibis	DE 0357285217	Everest x Elias x Derby	5/90-89-87-90/89	Apke Galts, Greehoern
Sonka	DE 0356233838	Epic x Radon x Ledor	5/91-87-88-89/89	Renke Tammen, Simonswolde
Imma	DE 0357676835	Kian x Gabino x Shottle	4/90-88-92-88/89	Beneken und Kleemann GbR, Neu-Wiesedermeer
Henna	DE 0357676892	Bube x CTS Champ x Cartel	4/90-89-87-89/89	Beneken und Kleemann GbR, Neu-Wiesedermeer
Ginster	DE 0356944055	Carnival x Clark x Prevo	4/88-89-88-90/89	Beneken und Kleemann GbR, Neu-Wiesedermeer
Jula	DE 0357757694	Eragon x Rotary x Levin	4/88-89-88-89/89	Edgar Fauerbach, Eggelingen
GTI Fairy	DE 0357186430	Enzian x Super x Bolton	4/88-91-88-89/89	Hinrikus Gronewold, Timmel



ZR Edelweiß EX 91 (v. Godewind, Foto 2. La)
Thomas Rohdemann, Berumerfehn



JL Dollie EX 90 (v. Re-Design, Foto 4. La)
Jörn Lindena, Kloster Aland



GTI Ella EX 90 (v. Antares)
Ralf Collmann, Filsum



Renske EX 90 (v. Icône, Foto 1. La)
Apke Galts, Greehoern

KÜHE MIT 89 PUNKTEN

Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
Desiree ET	DE 0358354955	Pitbull x Meridian x Goldwin	4/88-89-89-88/89	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafa
Irmtraut	DE 0358354950	Godewind x Clint x Final Cut	4/89-87-87-91/89	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhafa
Herma	DE 0358051840	Gunar x Stylist x Jardin	4/89-88-88-89/89	Reinhard Schüür GbR, Kirchborgum
Gabi	DE 0358304444	Goldday x Mascol ET x Ford II	4/87-90-88-89/89	Johann Wolken, Buttforde
Pamela	DE 0358148210	Belgrad x Folker x Levin	3/90-88-88-89/89	Inge und Joachim Friedrichs, Burhafa
Fly	DE 0358726794	Gabino x Laurin x Zenith	3/90-90-87-89/89	Dirk Haßbargen, Barstede
KHL Samone	DE 0358928596	Kaliber x Sammy x Minister	3/88-87-88-90/89	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
Rosa ET	DE 0359687322	Lennon x Goldwin x Outside	3/90-89-87-89/89	Müller Engerhafa GbR, Engerhafa
ViG Bahia ET	DE 0358974452	Atwood x Dundee x Storm	3/92-89-89-87/89	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
ZR Ingrid	DE 0358344780	Glauco x Brawler x Goldwin	3/89-91-89-87/89	Thomas Rohdemann, Berumerfehn
Gunda	DE 0359026714	Mokabi x Matson x Louis	3/89-88-88-89/89	Dieter Siemens, Stapelmoor
Dobbi	DE 0359131972	Bartoli x Machion x Epos	3/88-89-88-90/89	Renke Tammen, Simonswolde
ViG Belinda ET	DE 0358974455	Gold Chip x Dundee x Storm	3/91-89-88-88/89	Jannes Vienna, Hatzum
ViG Amber ET	DE 0356499274	Doorman x Atwood x Skychief	3/91-91-88-87/89	Jannes Vienna, Hatzum
Mox Breeze ET	DE 0816267277	Beemer x Sanchez x Mr Burns	3/91-90-86-89/89	Jannes Vienna, Hatzum
ViG Merle ET	DE 0358974464	Ladd P x Sahara x Talent	3/90-89-88-90/89	Jannes Vienna, Hatzum
Aspik	DE 0359867929	Emirat x Brawler x Lucky Mike	2/88-88-87-90/89	Oorlog GbR, Klostermoor

FÄRSEN MIT 86 UND MEHR PUNKTEN

Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
629	DE 0360493079	Monte x n.B. x Lavaman	1/86-84-86-86/86	Jan-Gerd Behrends, Grossbuschhausen
Eka	DE 0361091730	Ibsen x Lavaman x Shottle	1/85-86-86-85/86	Wilfried Busboom, Detern
Yolina	DE 0360541587	Gymnast x Aloud x Big Point	1/86-86-85-86/86	Ralf Collmann, Filsum
Novelle	DE 0360511208	Sylvert x Enzian x Gandolf	1/85-86-85-86/86	Bernd Eiben, Wittmund
Halli	DE 0360433641	Sharpe x Artes x Emil II	1/84-86-86-86/86	Edgar Fauerbach, Eggelingen
GTI Fury	DE 0360705982	Birk x Godewind x Platinum	1/85-86-85-86/86	Hinrikus Gronewold, Timmel
GTI Vivian*	DE 0360705971	Tequila x Action	1/84-85-86-86/86	Hinrikus Gronewold, Timmel
Doloris	DE 0361106970	Solomon x Windbrook x Heldostar	1/86-87-85-86/86	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
Tossi	DE 0361107004	Outlast x Joyride x Shottle	1/86-86-86-86/86	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
Danika	DE 0361106971	Kaluscho x Brentano x Guarini	1/85-86-86-85/86	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
Lina	DE 0360817530	n.b. x Fitz x Winkel	1/85-86-86-86/86	Dirk Haßbargen, Barstede
Melodie	DE 0360817432	Kingboy x Baxter 2 x Ladin	1/85-86-86-85/86	Dirk Haßbargen, Barstede
Hanny	DE 0359951178	Gold Chip x Epic x Windbrook	1/87-88-85-86/86	Dirk Haßbargen, Barstede
Engel	DE 0359951278	Bradnick x Gold Chip x Mascalse	1/84-86-85-86/86	Dirk Haßbargen, Barstede
Pepsi	DE 0360886819	Godewind x Tribune x Atwood	1/87-86-87-86/86	Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest



ZR Ilona EX 90 (v. Kaliber, Foto 2. La)
Thomas Rohdemann, Berumerfehn



Sanella VG 89 (v. Emil II, Foto 11. La)
Renke Tammen, Simonswolde



Mucki VG 89 (v. Levin, Foto 7. La)
Hobbie Holsteins GbR, Kiebitznest



Dobbi VG 89 (v. Bartoli, Foto 2. La)
Renke Tammen, Simonswolde



ViG Belinda VG 89 (v. Gold Chip)
Jannes Vienna, Hatzum



ViG Merle VG 89 (v. Ladd P, Foto 2. La)
Jannes Vienna, Hatzum



Aprik VG 89 (v. Emirat, Foto 1. La)
Oorlog GbR, Klostermoor



Schäfchen VG 86 (v. Spirit)
Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest

FÄRSEN MIT 86 UND MEHR PUNKTEN

Name	HB-Nr.	Pedigree	Bewertung	Besitzer
Schäfchen	DE 0360681414	Spirit x Rotary x Goldmann	1/87-87-85-86/86	Hobbie Holstein GbR, Kiebitznest
Blanke	DE 0360899119	Chassy x Gabino x Hotlein	1/87-86-85-87/86	Enno Hovemann, Sillenstede
Oboe	DE 0360899123	Ibsen x Dispatch x Krusader	1/86-86-85-86/86	Enno Hovemann, Sillenstede
Joline	DE 0360741029	Selfie x Enzian x Lonar	1/85-84-85-87/86	Dieke Janssen, Bagband
Korana RDC	DE 0360812318	Revan x Rudolph Red x Mr Burns	1/85-86-86-85/86	Gerhard Janssen, Esens
Tarina	DE 0360966049	Ibsen x Disanto x Igniter	1/86-87-85-85/86	Helmut Janssen, Langefeld
KHL Pelotte	DE 0361524524	Brewmaster x Kaliber x Daryl	1/84-86-85-86/86	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
KHL India	DE 0361524452	Upright x Fitz x Atwood	1/85-86-86-85/86	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
KHL Wimke	DE 0360636533	Upright x Enzian x Jordan	1/85-86-85-86/86	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
Britta	DE 0360890836	Brentano x Jardin	1/84-86-85-86/86	Frerich Meyenburg, Bedekaspel
Ineke	DE 0360344814	Terminator x Fokus x Arpad	1/86-86-85-86/86	Theodor Meyer, Hatzum
Niga	DE 0361485153	Mr Brunch x Seramis x Torro	1/85-84-86-86/86	Müller Engerhufe GbR, Engerhufe
Kim	DE 0361328905	Selfie x Jordan x Shottle	1/84-85-86-86/86	Bruno und Holger Poppen GbR, Bangstede
Susanne	DE 0360322072	Ibsen x Fever x Jefferson	1/84-86-85-86/86	Bruno und Holger Poppen GbR, Bangstede
Anneke	DE 0359293057	Emirat x Golf x Ursus	1/84-87-86-85/86	Jan-Gerd Reents, Utlande
Lyre	DE 0360364214	Salvador x Alliance x Lee	1/85-86-86-86/86	Ihno Reershemius, Schoonorth
Zwei	DE 0361366818	Sam x Mokabi x Eleve	1/85-85-86-86/86	Dieter Siemens, Stapelmoor
Trappe	DE 0361109696	Bali P x Belgrad x Alliance	1/86-86-85-86/86	Renke Tammen, Simonswolde

*Jersey

MOTO CAR WIESMOOR

can-am

HAUSKAMP 2
26446 FRIEDEBURG
04465 9456320

HAUPTSTRASSE 279
26639 WIESMOOR
04944 9145082

©TM und das BRP Logo sind Markenzeichen von Bombardier Recreational Products Inc. oder deren Tochtergesellschaften.



Aleska VG 86 (v. Ramses, Foto 1. La)
Anton Buse, Bunderhee



Eli VG 89 (v. Elegant, Foto 8. La)
Renke und Enne Hollmann GbR, Helle

DAUERLEISTUNGSKÜHE

63 neue 100.000-Liter-Kühe*

100.000 LITER

Nr.	Name	HB.Nr.	Pedigree	aktuelle Lebensleistung					durchschnittliche Laktationsleistung						Besitzer
				M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	La	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	
5259	Kreda	DE 03 536 06171	Shottle x Emil II	100.059	3,44%	3.446	3,07%	3.076	8/8	11.772	3,40%	401	3,03%	356	Bruno und Holger Poppen GbR, Bangstede
5260	Seele	DE 03 537 43164	Jardin x Mori	100.914	3,67%	3.699	3,33%	3.360	7/7	12.903	3,64%	469	3,28%	424	Eilt und Uwe Janssen GbR, Ogenbargen
5261	Riese	DE 03 538 97214	Emil II x Lentini RF	101.946	3,90%	3.977	3,36%	3.425	8/8	12.810	3,88%	497	3,36%	430	Eilt und Uwe Janssen GbR, Ogenbargen
5262	Christine	DE 03 523 64217	Tango x Rivaner	100.862	3,86%	3.896	3,30%	3.329	9/9	10.237	3,79%	388	3,25%	333	Harm Hanssen, Moorhusen
5263	Lori	DE 03 514 46931	Toystory x Lothar	101.291	4,01%	4.062	3,14%	3.179	10/10	10.004	4,00%	400	3,12%	312	Doden/Koepsel GbR, Upende
5264	Qessa	DE 03 546 56531	Levin x Minister	100.712	3,91%	3.942	3,12%	3.144	7/7	12.942	3,88%	502	3,09%	400	Jürgen und Renate Müller GbR, Rahe
5265	Elana	DE 03 527 56752	Leeb x Ubbo	100.709	3,51%	3.534	3,28%	3.301	10/10	10.300	3,46%	357	3,24%	334	Helmer de Vries, Simonswolde
5266	Elkara	DE 03 509 55638	Tamko x Ephraim	100.292	4,17%	4.178	3,43%	3.444	10/10	9.376	4,11%	385	3,40%	319	Gisela u.Erwin Aden GbR, Mullberg
5267	Meta	DE 03 517 62846	Levin x Chapman	100.914	4,55%	4.595	3,55%	3.582	10/10	9.563	4,43%	424	3,49%	334	Reidehof Gruis GbR, Boehmerwold
5268	Ivana	DE 03 528 77212	Fokus x Apostel	101.302	3,51%	3.554	3,27%	3.315	9/9	10.899	3,44%	375	3,25%	354	Berlin GbR, Boen
5269	Jurka	DE 03 533 87020	Emil II x Apostel	100.130	3,65%	3.650	3,22%	3.225	9/9	11.364	3,60%	410	3,20%	364	Berlin GbR, Boen
5270	Lexi	DE 03 521 91493	Ratgeber x Blanco	101.570	3,57%	3.625	3,42%	3.474	10/10	9.996	3,56%	355	3,40%	340	Enno Meinders, Boen
5271	Ampfer	DE 03 493 95636	Summer x Roy	100.140	4,50%	4.507	3,57%	3.577	11/11	7.924	4,39%	348	3,51%	278	Bernhard Hensmann, Critzum
5272	38	DE 03 495 14351	- x -	100.508	5,00%	5.027	3,70%	3.719	13/13	7.485	4,93%	369	3,66%	274	Hans-Joachim Dankelmann, Diele
5273	Maga	DE 03 520 51949	Leeb x -	102.173	4,23%	4.321	3,34%	3.414	9/9	10.571	4,16%	440	3,28%	347	Hans-Joachim Dankelmann, Diele
5274	4	DE 03 513 81257	Jakobus x Eskimo	101.869	4,04%	4.116	3,48%	3.548	11/11	9.074	3,99%	362	3,44%	312	Folkmar Grünefeld, Esklum
5275	Iba	DE 03 503 52887	Cador x Lemke	101.634	4,63%	4.703	3,77%	3.830	11/11	8.489	4,58%	389	3,72%	315	Meinders Klostermoor GbR, Klostermoor
5276	Kussi	DE 03 528 64366	- x -	101.050	4,12%	4.162	3,50%	3.539	7/7	11.809	4,11%	485	3,44%	407	Thomas Nehuis, Grotgaste
5277	VH Adda	DE 03 514 90496	Titan x Rudolph	103.018	3,83%	3.944	3,56%	3.669	9/9	10.408	3,79%	395	3,50%	365	Vienna GbR, Jemgungaste
5278	Waldfee	DE 03 528 03230	Charts x Minister	100.138	4,12%	4.129	3,18%	3.188	8/8	11.539	4,01%	463	3,12%	360	Dirk Kruse, Klostermoor
5279	Waldi	DE 03 514 69786	Minister x Rubel	101.285	4,34%	4.392	3,50%	3.541	9/9	10.629	4,22%	448	3,42%	363	Heiko Ewen, Neuburg
5280	76	DE 03 532 48435	Emil II x Bernhard	101.691	4,44%	4.517	3,51%	3.566	8/8	11.176	4,39%	491	3,48%	389	Folkmar & Marion Hinrichs GbR, Neuburg
5281	Elfi	DE 03 517 74146	Eleve x Jocko Besn	100.668	4,15%	4.173	3,49%	3.517	9/9	10.924	4,10%	448	3,46%	378	Lambert Tergast, Tergast
5282	Dorina	DE 03 528 09304	Bokito x Apostel	101.641	3,31%	3.365	2,94%	2.987	9/9	10.849	3,31%	359	2,93%	318	Heiner Cordes, Bullerbarg
5283	Malvine	DE 03 528 73352	Fokus x Allen	100.348	3,76%	3.775	3,26%	3.276	9/9	11.206	3,68%	412	3,23%	362	Jakob und Focko Spekker GbR, Terborg
5284	Aleska	DE 03 528 73267	Ramses x Starleader	100.488	3,88%	3.896	3,22%	3.233	9/9	10.699	3,87%	414	3,22%	345	Anton Buse, Bunderhee
5285	Karona	DE 03 504 25637	Figaro x Lentini RF	100.790	4,00%	4.029	3,46%	3.488	9/9	9.581	3,93%	377	3,38%	324	Bernhard Gosling Jun., Uphusen
5286	Riffi	DE 03 517 14539	Jefferson x Erwin	101.035	3,99%	4.036	3,47%	3.508	9/9	10.241	3,94%	404	3,43%	351	Johann Gerdes, Neuwesteel

*Veröffentlicht sind alle Kühe, die bis zum 29. November 2020 die 100.000-Liter-Grenze überschritten haben



Waldi VG 89 (v. Minister, Foto 2. La)
Heiko Ewen, Neuburg



Irlind EX 92 (v. Chianti, Foto 8. La)
Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhufe

100.000 LITER

Nr.	Name	HB.Nr.	Pedigree	aktuelle Lebensleistung					durchschnittliche Laktationsleistung						Besitzer
				M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	La	M-kg	F-%	F-kg	E-%	E-kg	
5287	Emone	DE 03 509 50108	Leeb x Louvre s	100.347	4,09%	4.107	3,51%	3.525	9/9	9.609	4,07%	391	3,47%	333	Andreas Tammen, Osteel
5288	Assa	DE 03 518 95194	Leeb x Talk	100.177	4,23%	4.241	3,61%	3.615	9/9	9.597	4,15%	398	3,57%	343	Wilke und Uda Meyenburg GbR, Ostermarsch
5289	Wurzel	DE 03 529 39002	Levin x Dolch	100.335	3,65%	3.667	3,22%	3.233	7/7	12.201	3,59%	438	3,15%	384	Rewert Wolbergs, Ardorf
5290	GGA Genova	DE 03 516 26377	Leeb x Lido	100.312	3,78%	3.796	3,29%	3.296	9/9	9.947	3,78%	376	3,24%	322	Joachim Goeken, Berdum
5291	Irlind	DE 03 535 02445	Chianti x Levin	101.032	4,31%	4.358	3,35%	3.387	8/8	10.897	4,29%	467	3,34%	364	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhufe
5292	Gemse2	DE 03 514 38046	Jakobus x Lasso	100.573	4,12%	4.139	3,27%	3.291	9/9	10.237	4,06%	416	3,20%	328	Johann Wolken, Buttforde
5293	Amba	DE 03 509 79571	Emil II x Prelute	100.319	4,58%	4.597	3,45%	3.458	9/9	9.548	4,52%	431	3,41%	326	Werner Eilts, Ost-Dunum
5294	151	DE 03 522 29151	Jordan x Harm	100.304	4,16%	4.172	3,35%	3.359	9/9	10.784	4,08%	440	3,29%	355	Alexander und Hinrich Hinrichs GbR, Sued-Dunum
5295	Gittchen	DE 03 514 12005	Boris x Luki	100.099	3,45%	3.453	3,22%	3.221	11/11	8.769	3,44%	302	3,19%	279	Arnhold Frerichs, Etzel
5296	70	DE 03 536 57472	Jarsum x Emil II	102.633	4,04%	4.150	3,55%	3.640	8/8	11.197	4,00%	448	3,52%	394	Gerdes und Kleemann GbR, Sande
5297	4	DE 03 536 57488	Ontario x Taleus	103.327	3,21%	3.321	3,15%	3.254	7/7	12.940	3,23%	418	3,10%	402	Gerdes und Kleemann GbR, Sande
5298	Goldi	DE 03 510 80936	Radon x Ante	101.486	4,65%	4.723	3,45%	3.497	11/11	9.362	4,66%	436	3,43%	321	Enno u.Martin Heeren GbR, Schweindorf
5299	Milo	DE 03 518 42708	Sharif x Dolch	100.358	3,52%	3.533	3,04%	3.049	10/10	9.969	3,50%	349	3,03%	302	Enno u.Martin Heeren GbR, Schweindorf
5300	Wilsa	DE 03 538 13654	Jeff x Mozart	100.062	3,74%	3.745	3,28%	3.279	9/9	10.887	3,74%	407	3,29%	358	Joern Peters, Hof Neu-Cabans
5301	Modell	DE 03 534 24774	Levin x Shoggi	102.258	3,49%	3.572	2,98%	3.052	9/9	11.457	3,47%	397	2,97%	340	R.und D. Beneken und Kleemann GbR, Neu-Wiesedermeer
5302	Imke ET	DE 03 538 53191	Shottle x Stardom	102.186	3,72%	3.804	3,14%	3.211	8/8	12.225	3,69%	451	3,10%	379	R.und D. Beneken und Kleemann GbR, Neu-Wiesedermeer
5303	Baukje	DE 03 525 78177	Levin x Jardin	100.586	4,39%	4.412	3,64%	3.658	8/8	10.921	4,29%	468	3,56%	389	Jeep Bakker, Updorf
5304	Reia ET	DE 03 520 26599	Shottle x Lee	101.835	4,06%	4.136	3,18%	3.239	9/9	11.341	4,05%	459	3,16%	358	Hartmut Reil, Nordloh
5305	Lisabeth	DE 03 542 10731	Chianti x Fokus	100.008	4,03%	4.034	3,22%	3.220	8/8	12.473	3,99%	498	3,19%	398	Berends GbR, Nordloh
5306	Judy	DE 03 525 51351	Levin x Emil II	100.903	3,79%	3.822	3,45%	3.485	8/8	10.554	3,74%	394	3,38%	357	Günther Rietforts, Eggeloge
5307	Ines	DE 03 534 18863	Minister x Thiele	102.911	3,60%	3.709	3,21%	3.299	9/9	11.183	3,60%	403	3,21%	359	Hans-Heinrich Janssen, Hollwege
5308	Eli	DE 03 538 06018	Elegant x Lee	100.482	3,36%	3.377	3,26%	3.280	8/8	12.705	3,30%	420	3,25%	412	Renke und Enne Hollmann GbR, Helle
5309	Elena	DE 03 530 97406	Levin x Tales	101.734	4,26%	4.331	3,46%	3.516	8/8	10.908	4,20%	458	3,40%	371	Sieckmann-Warnken GbR, Grabstede
5310	Hilsa	DE 03 519 05596	Saniol x Ticket	100.598	4,57%	4.599	3,50%	3.525	9/9	10.039	4,50%	451	3,46%	347	Tjitte Folkertsma, Jever
5311	96	DE 03 503 58276	- x Lentini RF	101.693	4,30%	4.368	3,58%	3.636	10/10	9.627	4,24%	408	3,52%	339	Gerrit Falkena, Hohenkirchen
5312	Silke	DE 03 512 68998	Jakobus x Rubin	100.763	3,69%	3.715	3,39%	3.413	9/9	9.243	3,58%	331	3,28%	303	Hinderk Hobbie, Hooksiel
5313	150	DE 03 500 75962	Lebo x Urs	101.177	4,49%	4.547	3,60%	3.644	9/9	9.253	4,36%	403	3,48%	322	Frank Thiele, Wangerland
5314	154	DE 03 504 42538	Levin x Tarock	100.551	4,62%	4.644	3,44%	3.458	10/10	8.918	4,53%	404	3,36%	299	Frank Thiele, Wangerland
5315	509	DE 03 497 64827	Rollo x Lee	101.761	4,41%	4.484	3,45%	3.507	12/12	8.365	4,37%	365	3,44%	288	Ingo Oltmanns, Schortens
5316	Sunda	DE 03 520 01122	Laron x Lento	100.031	4,07%	4.067	3,32%	3.326	10/10	9.795	4,05%	397	3,31%	324	Robert Harms, Middoge
5317	Anuschka	DE 03 525 06847	- x Emil II	100.619	3,99%	4.018	3,59%	3.608	9/9	10.752	3,97%	427	3,56%	383	Carl Jürgens GbR, Tettens
5318	Siberta	DE 03 523 47633	Zar x Emil II	100.312	3,79%	3.804	3,48%	3.491	9/9	10.536	3,78%	398	3,46%	364	Jens Garmers, Wangerland
5319	Adelheid	DE 03 532 46220	Rotary x Stan	100.872	3,37%	3.403	3,07%	3.099	9/9	11.339	3,37%	382	3,04%	345	Jens Garmers, Wangerland
5320	Mia	DE 03 518 42013	Levin x Attila	100.993	4,39%	4.434	3,26%	3.289	8/8	10.513	4,28%	450	3,19%	336	Gerd Hobbie, Esch
5321	160	DE 03 529 69720	Joe x Uwe	101.402	3,82%	3.876	3,56%	3.614	8/8	10.827	3,69%	399	3,53%	382	Torsten Helmerichs, Zetelermarsch

Ergebnisse der Milchleistungsprüfung 2019/2020



▲ Drei Levin-Vollschwester auf dem Betrieb Kleemann, Burhufe mit einer jeweiligen Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch

Im MLP-Jahr 2019/2020 erreichten 378 Kühe im VOST-Gebiet neu die 100.000 kg-Marke. Das ist im Vergleich zum vorangegangenen Jahr ein Plus von 63 Tieren. Mit 115 neuen 100.000-Liter-Kühen führt der Kreis Aurich die Liste mit den meisten Dauerleistungskühen in diesem Jahr an. Platz 2 belegte der Kreis Leer mit 96 Kühen vor Wittmund mit 83 Kühen.

Beste Betriebe

Im Betriebsvergleich liegt die Hillrich & Sandine Kleemann GbR mit 15 neuen 100.000-kg-Kühen im Jahr 2019/2020 dieses Jahr neu an der Spitze. Auf Platz zwei rangiert die Gerdes und Kleemann GbR aus Sande mit 7 neuen 100.000 Liter-Kühen. Es folgen auf den weiteren Plätzen mit jeweils 4 5neuen 100.000-Liter-Kühen die Beneken und Kleemann GbR aus Wie-

sedermeer, Joachim Göken aus Berdum, Grünefeld Holsteins GbR, aus Backemoor, Eilt und Uwe Janssen aus Ogenbargen und Oltmann Timmermann aus Nordloh im Ammerland.

Vätervergleich

Im Vätervergleich der diesjährigen MLP-Auswertung haben die VOST-Vererber ganz klar die Nase vorn und nehmen die

ersten 10 Plätze im Ranking ein. Erneuter Spitzenreiter, wie auch im letzten Jahr, ist Levin mit 46 Töchtern im Ranking. Ihm folgen die altbewährten VOST-Bullen Minister (21 Töchter), Jakobus und Leeb (je 13 Töchter), Jardin (11 Töchter), Emil II (8 Töchter) sowie Alliance, Eleve und Fokus mit je 7 Töchtern.

Da aufgrund der aktuellen Corona-Maßnahmen keine MKV-Versammlungen stattfinden können, werden die Betriebe erst später für Ihre Erfolge ausgezeichnet. Sie erhalten – je nach MKV – aber wie gewohnt im kommenden Jahr ihre Urkunden und Stallplaketten vom VOST.

LEISTUNGEN IM VOST-ZUCHTGEBIET

Rasse	A+B Kühe	Mtg	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	Alter	EKA	ZKZ
Holstein-Sbt	139.099,4	325	9.498	4,09	388	3,46	328	716	61,9	28,1	418
Holstein-Rbt	7.153,7	322	9.008	4,18	377	3,50	315	692	60,8	28,1	414
DSN/Niederungsring	560,4	317	6.120	4,25	260	3,51	215	475	64,0	28,4	380
Fleckvieh	334,4	316	7.771	4,23	329	3,54	275	604	65,9	30,2	404
Braunvieh	93,2	315	8.856	4,27	379	3,70	327	706	58,5	29,5	425
Jersey	70,6	321	6.862	5,33	366	3,94	271	636	56,8	29,4	400
Sonstige*	9.803,1	316	7.668	4,42	340	3,59	275	615	59,8	30,8	404
Alle	157.114,9	324	9.427	4,10	386	3,46	326	712	61,5	28,1	416

* alle weiteren Rassen incl. Kreuzungstiere

DURCHSCHNITTSLEISTUNGEN nach BESTANDSGRÖSSEN

Herdenklasse	Betriebe	%	A+B-Kühe	%	Mtg	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	Alter	EKA	ZKZ	Abk. Anzahl	%	Kalbe-rate	Ftg/Tier	gewog. Zellzahl
-9,9	5	0,4	17,4	0,0	341	8.980	4,40	395	3,34	300	694	63,7	25,9	437	34	0,0	81,0	152	219
10 - 19,9	29	2,0	464,8	0,3	334	8.784	4,05	355	3,43	301	657	66,9	29,6	433	436	0,3	65,5	255	295
20 - 29,9	45	3,2	1.156,1	0,7	329	7.825	4,21	329	3,44	269	598	64,7	31,5	442	1.035	0,7	67,8	277	235
30 - 39,9	53	3,7	1.895,4	1,2	328	8.152	4,20	342	3,46	282	624	67,2	30,9	434	1.788	1,2	70,5	273	258
40 - 59,9	158	11,1	8.006,2	5,2	326	8.586	4,16	357	3,47	298	656	64,9	30,0	432	7.497	4,8	71,0	278	233
60 - 79,9	247	17,4	17.375,4	11,2	324	8.912	4,15	370	3,46	308	678	64,2	29,0	424	17.263	11,1	74,5	275	222
80 - 99,9	209	14,7	18.751,8	12,1	324	9.030	4,13	373	3,47	313	687	63,3	28,8	421	18.583	12,0	74,7	276	221
100 - 149,9	411	29,0	50.453,9	32,5	324	9.526	4,08	389	3,46	329	718	61,4	28,0	414	51.062	32,9	76,8	278	228
150 - 199,9	141	9,9	23.846,3	15,4	324	9.539	4,09	390	3,46	330	720	60,7	27,6	414	23.989	15,5	76,5	278	226
200 - 499,9	115	8,1	29.955,8	19,3	324	10.058	4,06	409	3,46	348	757	58,6	27,0	410	30.419	19,6	76,6	276	225
500 - 699,9	4	0,3	2.241,5	1,4	327	11.019	4,01	441	3,44	379	821	55,8	25,7	398	2.116	1,4	72,3	280	217
700 - 999,9	1	0,1	930,7	0,6	331	9.509	3,81	362	3,55	338	700	50,6	24,6	434	953	0,6	70,7	253	451
Gesamt	1.418	-	155.095,4	-	324	9.443	4,09	387	3,46	327	714	61,4	28,1	416	155.175	-	75,6	277	228

BESTE HERDENLEISTUNGEN

Gesamtranking VOST-Gebiet

Platz	MKg	F-%	FKg	E-%	Ekg	FEkg	Alter	EKA	ZKZ	Betrieb
1	13.156	4,04	531	3,42	450	981	69,6	26,0	479	Hinrikus Gronewold, Timmel
2	13.167	3,95	520	3,44	453	973	51,2	26,3	414	Doden GbR, Tengshausen*
3	12.349	4,26	526	3,49	431	957	66,1	25,7	436	Folkmar & Marion Hinrichs GbR, Neuburg
4	12.606	4,00	504	3,44	434	938	64,5	25,0	404	G. und A. Janssen, Potshausen**
5	12.211	4,12	503	3,41	416	919	55,7	25,6	425	Helmut Janssen, Langefeld

Herdenklasse 1-19,9 Kühe

Platz	MKg	F-%	FKg	E-%	Ekg	FEkg	Alter	EKA	ZKZ	Betrieb
1	12.656	3,94	498	3,32	420	918	70,4	27,3	414	Jörn Krause, Lohorst
2	11.717	4,19	491	3,59	421	912	61,2	27,7	428	Andreas Buesing, Lohorst
3	11.625	4,34	505	3,24	376	881	41,9	25,7	400	Holger Gummels, Neuwesteel
4	10.331	4,58	473	3,77	389	862	55,0	25,8	443	Karl-Heinz Kuewen, Bockhorst
5	10.767	4,60	496	3,20	344	840	72,0	24,0	-	Heike Indenbirken, Hagerwilde

Herdenklasse 20-39,9 Kühe

Platz	MKg	F-%	FKg	E-%	Ekg	FEkg	Alter	EKA	ZKZ	Betrieb
1	10.671	4,39	468	3,61	385	853	66,5	31,9	427	Gerd Rieken, Schirum
2	10.811	4,18	451	3,42	369	821	59,8	26,3	401	Jann Gronewold, Holtrop
3	11.030	4,06	448	3,29	363	811	69,5	26,9	378	Ralph Hinrichs, Jeddelloh II
4	10.093	4,20	424	3,58	362	786	57,3	27,6	423	Joachim Martini, Weener
5	10.067	4,05	408	3,60	362	770	64,5	27,5	526	Heiko Albers, Dunum-Nord

*dreimaliges Melken **AMS

Herdenklasse 40-59,9 Kühe

Platz	MKg	F-%	FKg	E-%	EKg	FEKg	Alter	EKA	ZKZ	Betrieb
1	12.211	4,12	503	3,41	416	919	55,7	25,6	425	Helmut Janssen, Langefeld
2	11.102	4,20	467	3,64	404	871	51,5	26,1	451	Christa Cramer, Bagband
3	10.915	4,35	475	3,51	383	858	72,8	28,1	432	Heinrich-Johann Janssen, Neermoor
4	11.139	4,09	455	3,56	396	852	74,2	27,1	427	Hans-Joachim Brueling, Nadoerst
5	11.375	4,08	465	3,33	379	844	63,7	26,5	404	Johann Hinrichs, Till

Herdenklasse 60-79,9 Kühe

Platz	MKg	F-%	FKg	E-%	EKg	FEKg	Alter	EKA	ZKZ	Betrieb
1	13.156	4,04	531	3,42	450	981	69,6	26,0	479	Hinrikus Gronewold, Timmel
2	12.606	4,00	504	3,44	434	938	64,5	25,0	404	G. und A. Janssen, Potshausen**
3	12.101	4,12	498	3,45	418	916	52,0	26,1	391	Gerold Deeken, Lindenerfeld
4	11.885	4,16	494	3,51	417	911	62,2	27,0	496	Volker Rahmann, Heglitz
5	12.652	3,69	467	3,40	430	897	67,4	25,6	430	Eilt und Uwe Janssen GbR, Ogenbargen

Herdenklasse 80-99,9 Kühe

Platz	MKg	F-%	FKg	E-%	EKg	FEKg	Alter	EKA	ZKZ	Betrieb
1	11.777	4,01	473	3,55	418	891	60,8	24,3	422	Habbe Hinrichs, Strackholt
2	11.748	4,15	488	3,41	400	888	55,0	25,7	389	Jürgen und Anke Willjes GbR, Westerloy
3	11.972	3,92	469	3,43	411	880	55,1	25,7	390	Wilhelm Hildebrandt, Wiesedermeer
4	11.006	4,30	474	3,68	405	879	61,0	28,2	443	Stefan Fruehling, Amdorf
5	10.629	4,49	478	3,68	391	869	52,3	25,8	423	Renke Wilken, Insenhausen

Herdenklasse 100-149,9 Kühe

Platz	MKg	F-%	FKg	E-%	EKg	FEKg	Alter	EKA	ZKZ	Betrieb
1	12.349	4,26	526	3,49	431	957	66,1	25,7	436	Folkmar & Marion Hinrichs GbR, Neuburg
2	12.217	4,10	501	3,29	402	902	66,2	23,8	397	Jann Ubben, Riepsterhamrich
3	12.463	3,73	465	3,47	433	897	62,7	25,9	432	Jürgen und Renate Müller GbR, Rahe**
4	11.678	4,13	482	3,53	412	894	57,2	28,0	409	Berends GbR, Nordloh
5	11.979	4,08	489	3,36	402	891	54,4	25,6	437	Johann Boerma, Westermarsch

Herdenklasse 150-199,9 Kühe

Platz	MKg	F-%	FKg	E-%	EKg	FEKg	Alter	EKA	ZKZ	Betrieb
1	12.285	3,91	481	3,42	420	900	69,4	25,4	408	Hillrich & Sandine Kleemann GbR, Burhufe
2	11.771	4,05	476	3,45	406	882	66,7	26,1	386	Rietman-Regelink GbR, Neuschoo
3	11.759	3,99	469	3,41	401	870	53,1	25,6	404	Duin GbR, Hesel
4	11.753	4,01	472	3,37	396	867	57,8	25,3	394	Mense Osterkamp, Dornum
5	11.304	4,13	467	3,53	399	865	62,2	24,8	400	Ralf Collmann, Filsum

Herdenklasse 200-499,9 Kühe

Platz	MKg	F-%	FKg	E-%	EKg	FEKg	Alter	EKA	ZKZ	Betrieb
1	11.985	3,99	478	3,52	422	900	62,6	23,5	384	Feldhof Garrelts GbR, Filsum
2	11.665	4,04	472	3,51	410	882	57,0	26,6	423	Gerhard Hanneken, Bockhorst**
3	11.386	4,30	489	3,43	391	880	62,6	28,7	411	Andreas Mammen, Hattersum
4	12.372	3,70	458	3,38	419	876	50,9	25,0	405	Gabriele Oltmanns, Schwittersum
5	12.040	3,84	463	3,42	411	874	58,9	24,5	412	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg

Herdenklasse 500 und mehr Kühe

Platz	MKg	F-%	FKg	E-%	EKg	FEKg	Alter	EKA	ZKZ	Betrieb
1	13.167	3,95	520	3,44	453	973	51,2	26,3	414	Doden GbR, Tengshausen*
2	11.114	4,16	463	3,51	390	853	51,7	-	392	Caspers Milch, Tange*
3	10.787	4,00	432	3,39	366	798	56,8	23,9	405	Renke Backhaus, Sande*
4	8.639	3,88	335	3,41	295	630	66,1	26,8	382	Fritz-Hermann Albers, Seriem
5	9.509	3,81	362	3,55	338	700	50,6	24,6	434	Andreas Wiese, Kleefeld*

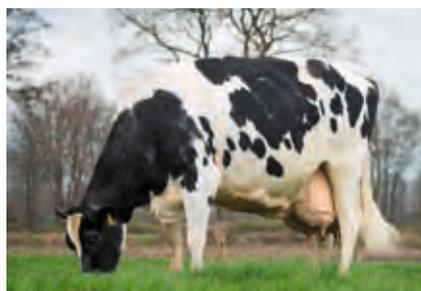
*dreimaliges Melken **AMS

Die besten LEBENSLEISTUNGEN / Schwarzbunt

RangName	HB-Nr.	geb.	Abg. Vater	LA	Mkg	Fkg	Ekg	FEkg	Besitzer
1 Deri	DE 03 495 73784	18.11.2004	Outside	13	180.118	6.894	5.546	12.440	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
2 Agela	DE 03 478 86981	17.10.2002	+ Don Juan	13	179.067	6.972	5.668	12.640	Eilt und Uwe Janssen GbR, Ogenbargen
3 Elane	DE 03 475 33234	05.11.2002	Lentini RF	13	168.979	6.199	5.801	12.000	Gerhard Flitz, Kleinsander
4 Melona	DE 03 499 33399	05.09.2005	Minister	11	165.032	6.272	5.130	11.402	Baumann GbR, Oldendorf
5 Eli	DE 03 506 66030	06.11.2006	Classic PS	10	160.680	5.728	5.396	11.124	Renke und Enne Hollmann GbR, Helle
6 Dunka	DE 03 492 32090	08.10.2003	Radius	10	154.714	5.917	4.926	10.843	Johann Zimmermann, Zwischenbergen
7 Monita	DE 03 490 14213	27.12.2003	Starleader	10	153.739	6.660	4.892	11.552	Heike Indenbirken, Hagerwilde
8 Friese	DE 03 494 23984	22.11.2004	+ Laudan	8	152.800	5.946	5.204	11.150	Ludwig Schulte, Westoverledingen
9 Italia	DE 03 498 16707	30.01.2005	+ Cadon	9	150.319	7.016	5.352	12.368	Hillich & Sandine Kleemann GbR, Burhufe
10 Rina	DE 03 477 42665	24.05.2002	Lee	13	149.525	5.890	4.866	10.756	Hinrich Neelen, Riepsterhammrich
11 Hauke	DE 03 498 16734	11.05.2005	Reaktor	11	147.260	5.895	5.189	11.084	Hillich & Sandine Kleemann GbR, Burhufe
12 Kora	DE 03 474 05860	04.12.2001	+ Lentini RF	14	146.584	5.672	4.714	10.386	Has-Joachim Brueling, Nadoerst
13 Beauty	DE 03 503 77187	03.05.2006	Minister	12	145.612	5.471	4.231	9.702	Dirk Haßbargen, Barstede
14 Brigitte	DE 03 478 90328	27.10.2002	+ Lentini RF	12	142.925	5.463	4.944	10.407	Jan und Betsy Rijpma GbR, Eggelingen
15 Fabiola	DE 03 438 31640	15.05.1999	Loriot	14	142.237	5.362	4.770	10.132	Michael Schoen, Ihausen
16 Elly	DE 03 512 39785	20.04.2007	Jefferson	10	141.894	5.572	4.781	10.353	Eilt und Uwe Janssen GbR, Ogenbargen
17 Estra	DE 03 504 97778	17.01.2006	+ Goldwin	10	140.490	6.364	5.065	11.429	Volker Rahmann, Heglitz
18 Gosta	DE 03 491 93391	19.02.2004	+ Lacos	12	140.414	6.642	4.822	11.464	Helfried Cordes, Moens
19 VH Monate	DE 03 504 07893	12.04.2006	Minister	12	140.193	4.961	4.377	9.338	Vienna GbR, Jemgumgaste
20 Wintje	DE 03 512 80366	20.02.2007	Emil II	10	140.156	5.072	4.283	9.355	Jann Ubben, Riepsterhammrich
21 66	DE 03 479 51116	14.11.2003	+ Eskimo	11	139.992	5.017	4.508	9.525	Hermann Hinrichs, Nordwerdum
22 Melisse	DE 03 500 99527	25.09.2005	+ Ramos	11	139.725	5.569	4.480	10.049	Enno Strömer, Stedesdorf
23 71	DE 03 512 91907	01.05.2007	Minister	8	139.692	4.781	4.342	9.123	Gerdes und Kleemann GbR, Sande
24 Clarissa	DE 03 478 39569	08.04.2003	Zador	12	139.621	5.832	4.775	10.607	Bernhard Hensmann, Critzum
25 359	DE 03 490 28043	07.12.2002	+ Louvre s	10	139.596	5.887	4.651	10.538	Dirk Schimmelpfeng, Middels-Westerloog
26 Bienchen	DE 03 497 20118	18.07.2005	Ticket	11	139.561	5.155	4.344	9.499	Johann Wolken, Buttforde
27 Jupita	DE 03 479 62646	08.12.2003	+ Derby	11	139.372	5.696	4.750	10.446	Reidehof Gruis GbR, Boehmerwold
28 Denise	DE 03 515 67853	02.11.2007	Ramos	10	138.475	4.714	4.618	9.332	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
29 Josette	DE 03 505 14827	18.02.2006	Minister	11	138.031	5.282	4.204	9.486	Steenblock GbR, Landschaftspolder
30 Ina	DE 03 506 65971	08.02.2006	Astor	11	137.950	4.167	4.600	8.767	Renke und Enne Hollmann GbR, Helle
31 Zea	DE 03 499 07893	27.02.2005	+ Igor	8	137.764	5.475	4.885	10.360	Hans-Jürgen de Buhr, Busboomsfehn
32 Doni	DE 03 475 85539	12.08.2002	+ Starleader	13	137.009	5.187	4.747	9.934	Jan Borchers, Suurhusen
33 Lutzia	DE 03 472 07291	27.05.2001	+ Motel	14	136.709	5.272	4.417	9.689	Bernhard Hensmann, Critzum
34 Lettina	DE 03 507 48559	25.01.2007	Jardin	7	136.437	4.579	4.354	8.933	Wiard Smidt, Hamswehrum
35 Tante	DE 03 508 88693	27.09.2007	Minister	10	136.219	4.101	4.177	8.278	Wilke und Uda Meyenburg GbR, Ostermarsch
36 Mola	DE 03 495 10667	20.10.2004	+ Marengo	11	135.934	4.470	4.142	8.612	Bernd Eilers, Bredehorn
37 Feldrose	DE 03 500 99568	29.01.2006	Ramos	11	135.637	5.095	4.454	9.549	Enno Strömer, Stedesdorf
38 Mabel	DE 03 506 99713	21.01.2007	Leeb	10	135.521	4.638	4.247	8.885	Meinhard Otten, Wiesedermeer
39 Zota	DE 03 496 08744	25.11.2004	Leier	12	135.297	5.273	4.467	9.740	Lukas Müller, Woltzeten
40 Sanita	DE 03 475 32344	10.02.2002	Lentini RF	14	135.242	5.165	4.495	9.660	Jan-Gerd Reents, Utlande

Die besten LEBENSLEISTUNGEN / Rotbunt

RangName	HB-Nr.	geb.	Abg. Vater	LA	Mkg	Fkg	Ekg	FEkg	Besitzer
1 Bigi	DE 03 519 81597	14.11.2007	Frits	9	128.735	4.913	4.198	9.111	Rietmann-Regelink GbR, Neuschoo
2 Sanora	DE 03 479 85813	21.09.2003	Rosso	12	128.366	4.426	4.196	8.622	Otto Schmidt, Aderhusen
3 Malwine	DE 03 512 62205	26.01.2007	+ Leandro	11	117.229	4.626	3.715	8.341	Focke Störmer, Hesel
4 Almfee	DE 03 503 40999	18.12.2006	+ Ludox	8	113.926	3.967	3.504	7.471	Frerich Campen, Simonswolde
5 Romana	DE 03 512 16011	22.02.2007	+ Call	11	113.916	3.979	3.633	7.612	Heiko Ringena, Freepsum
6 Gebke	DE 03 535 07232	10.09.2010	Classic PS	7	109.937	4.104	3.424	7.528	Ludwig Schulte, Westoverledingen
7 Milva	DE 03 495 81571	15.12.2004	+ Faehnrich	12	108.370	4.621	3.490	8.111	Heinz Herrmann, Moormerland
8 Geske	DE 03 523 89789	14.07.2008	Joyboy	10	108.300	4.772	3.691	8.463	Ludwig Schulte, Westoverledingen
9 FG Henrike	DE 03 537 99671	22.02.2010	Savard-ET	6	108.107	4.245	3.358	7.603	Hinrikus Gronewold, Timmel
10 Wila	DE 03 510 53766	13.04.2007	Leandro	8	107.102	4.183	3.650	7.833	Martinus G. v Kooten, Oldeborg
11 Petzi	DE 03 505 72314	14.01.2007	Tammo	11	106.707	3.881	3.595	7.476	Werner Meyer, Klein Hesel
12 Kobi	DE 03 493 43014	21.12.2004	Avanti	12	106.473	4.982	3.758	8.740	Johannes Westermann, Klostermoor
13 Alie 6	NL 04 384 56679	30.07.2006	Lightning	7	106.022	4.024	3.936	7.960	Van der Gaast GbR, Driever
14 Hanne	DE 03 543 50558	30.11.2010	Jerudo	8	105.236	3.886	3.364	7.250	Hillich & Sandine Kleemann GbR, Burhufe
15 Rosali	DE 03 529 06783	24.01.2009	Seedorf	7	105.199	4.358	3.677	8.035	Günter Osterkamp, Brill



Deri VG 87 (v. Outside)
LL 180.118 6.894 5.546 12.440
Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor



Elane EX 90 (v. Lentini)
LL 168.979 6.199 5.801 12.000
Gerhard Flitz, Kleinsander



Melona GP 83 (v. Minister)
LL 165.032 6.272 5.130 11.402
Baumann GbR, Oldendorf

Die besten LAKTATIONEN / Schwarzbunt

Rang	Name	HB-Nr.	+ Vater	La	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	RZM	Besitzer
1	Vorbild	DE 03 589 91784	Cinema	2	18.751	3,68	690	3,34	627	1.317	128	Doden GbR, Tengshausen
2	1914	DE 03 586 49487	Drointon	2	16.908	3,93	665	3,58	606	1.271	121	Caspers Milch, Tange
3	Beli	DE 03 579 99765	Big Point	3	17.919	4,01	719	3,38	605	1.324	117	Doden GbR, Tengshausen
4	Angelina	DE 03 579 99586	Schiller	3	19.893	3,42	680	3,03	603	1.283	128	Doden GbR, Tengshausen
5	Helline	DE 03 579 99728	Enzian	3	17.676	3,64	643	3,38	597	1.240	112	Doden GbR, Tengshausen
6	Sofia	DE 03 557 41180	Baxmann	5	17.148	3,34	572	3,46	593	1.165	80	Gerriet Sterrenberg, Benlefstede
7	Luzi	DE 03 578 64093	Iowa	2	18.550	3,29	611	3,19	592	1.203	117	Bernd Saathoff, Westersander
8	302	DE 03 581 68965	Movie	2	17.856	3,51	626	3,27	584	1.210	125	Gabriele Oltmanns, Schwittersum
9	Zuleika	DE 03 579 47441	Atlantic	4	17.451	3,80	663	3,34	583	1.246	113	Enno Strömer, Stedesdorf
10	Tamara	DE 03 575 57252	+ Force	4	16.409	3,98	653	3,53	580	1.233	108	Gerhard Hanneken, Bockhorst
11	Ila	DE 03 587 30468	+ Everest	2	15.504	4,02	623	3,71	575	1.198	128	Caspers Milch, Tange
12	Ballerina	DE 03 579 99617	Mardi Gras	4	15.076	4,28	646	3,78	570	1.216	120	Doden GbR, Tengshausen
13	GTI Donna	DE 03 571 86437	Doorman	3	16.555	3,81	631	3,43	568	1.199	119	Hrinikus Gronewold, Timmel
14	Adana	DE 03 589 91995	Bailando	2	15.222	4,45	678	3,72	567	1.245	127	Doden GbR, Tengshausen
15	Ardi	DE 03 567 36636	Bube	4	18.407	3,41	627	3,06	563	1.190	110	Doden GbR, Tengshausen
16	Moni	DE 03 560 75599	Guarini	5	16.713	3,45	576	3,37	563	1.139	107	Jörn Peters, Stedesdorf
17	Haidi	DE 03 579 99690	Big Point	3	16.309	3,24	529	3,45	562	1.091	120	Doden GbR, Tengshausen
18	Huda	DE 03 589 91878	Big Pack	2	16.204	3,39	550	3,47	562	1.112	108	Doden GbR, Tengshausen
19	Efeu	DE 03 548 55812	Gandolf	6	17.037	3,36	573	3,29	560	1.133	96	Doden GbR, Tengshausen
20	Liliane	DE 03 580 47828	Erskine	3	17.068	3,51	599	3,27	558	1.157	110	Frek Janssen, Godensholt
21	Meli	DE 03 581 39242	Lennon	2	16.393	4,31	707	3,40	558	1.265	118	Caspers Milch, Tange
22	Nina	DE 03 580 47860	Mahuva	2	16.369	3,46	566	3,40	557	1.123	124	Frek Janssen, Godensholt
23	Eli	DE 03 538 06018	Elegant	8	16.904	3,05	516	3,29	556	1.072	72	Renek und Enne Hollmann GbR, Helle
24	Hortense	DE 03 567 36564	Bube	3	16.696	3,65	609	3,32	555	1.164	108	Doden GbR, Tengshausen
25	Tabea	DE 03 567 28665	Guarini	4	16.237	3,13	508	3,42	555	1.063	109	Jürgen und Renate Müller GbR, Rahe
26	Tugend	DE 03 552 73322	Bookem	5	15.645	3,98	622	3,54	554	1.176	120	Volker Rahmann, Heglitz
27	Korsa	DE 03 576 07852	Eragon	3	17.942	2,88	517	3,08	553	1.070	118	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
28	Hinda	DE 03 576 38190	Letter	3	16.859	3,07	517	3,28	553	1.070	96	Günter Osterkamp, Brill
29	Alina	DE 03 558 53470	+ Elsass	4	15.667	3,72	583	3,52	552	1.135	108	Jürgen und Renate Müller GbR, Rahe
30	Babina	DE 03 567 36654	Bube	4	15.336	4,49	688	3,59	551	1.239	112	Doden GbR, Tengshausen
31	Herlinde	DE 03 578 64579	ALH Duke	3	15.274	3,95	603	3,61	551	1.154	111	Folker Martens, Ammersum
32	Ina	DE 03 580 93858	Mr Max	2	16.535	3,86	638	3,32	549	1.187	129	Kooistra-Sterk GbR, Urganter Meede
33	Hanseatin	DE 03 585 83221	Erdal	3	16.036	3,92	628	3,42	549	1.177	111	Folker Martens, Ammersum
34	Piene	DE 03 575 60124	Force	3	15.890	3,37	536	3,46	549	1.085	121	Helge Tammen, Abens
35	Hanja	DE 03 570 55518	Levin	4	15.775	3,64	574	3,47	547	1.121	109	Enno Strömer, Stedesdorf
36	Edeka	DE 03 571 41503	Bahamas	4	15.296	4,41	675	3,58	547	1.222	116	Folkmar & Marion Hinrichs GbR, Neuburg
37	Lina	DE 03 567 28712	Iowa	3	17.087	3,41	582	3,19	545	1.127	111	Jürgen und Renate Müller GbR, Rahe
38	-	NL 08 664 63247	-	3	14.848	3,66	544	3,67	545	1.089	-	Van der Gaast GbR, Driever
39	Natalie	DE 03 552 80729	+ Dunar	4	16.176	2,76	447	3,36	544	991	104	Gerd & Angelika Meyerhoff GbR, Muenkeboe
40	Reginia 18	NL 09 294 62376	Danillo	4	16.064	3,21	516	3,39	544	1.060	111	Van der Gaast GbR, Driever

Die besten LAKTATIONEN / Rotbunt

Rang	Name	HB-Nr.	+ Vater	La	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	RZM	Besitzer
1	ZHB Beauty Bie	DE 03 572 80532	Marder	4	17.815	3,72	662	3,23	575	1.237	122	Gerhard Hanneken, Bockhorst
2	Rosali	DE 03 529 06783	Seedorf	6	14.900	3,98	593	3,54	527	1.120	106	Günter Osterkamp, Brill
3	Sulina 74	NL 06 833 64899	Talentino	2	14.729	3,31	488	3,57	526	1.014	-	Van der Gaast GbR, Driever
4	Doris	DE 03 589 36928	Snake Red	3	14.372	3,36	483	3,61	519	1.002	121	Renke und Enne Hollmann GbR, Helle
5	-	NL 08 664 63153	-	3	13.672	3,72	508	3,80	519	1.027	-	Van der Gaast GbR, Driever
6	Hetwlg	DE 03 570 55499	Jerudo	4	14.423	3,90	563	3,54	511	1.074	101	Enno Strömer, Stedesdorf
7	Bertha 19	NL 07 118 60014	Fidelity	6	14.108	4,06	573	3,60	508	1.081	-	Van der Gaast GbR, Driever
8	Cettic	DE 03 562 63791	Prince-Red	4	15.124	3,62	548	3,35	507	1.055	108	Rietmann-Regelink GbR, Neuschoo
9	JHP Ottawa	DE 03 593 63821	Pat-Red	2	13.951	4,18	583	3,62	505	1.088	128	G. und A. Janssen GbR, Potshausen
10	Rosalie	DE 03 579 96506	Casey P	3	13.298	4,44	591	3,79	504	1.095	127	Marcel van Zuilen, Bunde
11	Renate	DE 03 542 12631	Ditmar	7	14.602	3,60	526	3,42	499	1.025	116	Rietmann-Regelink GbR, Neuschoo
12	Betty	DE 03 585 81250	Snake Red	2	12.249	4,80	588	4,02	493	1.081	118	Jürgen und Renate Müller GbR, Rahe
13	Ritterin	DE 03 578 61545	Dayton	3	13.936	3,37	469	3,53	492	961	88	Caspers Milch, Tange
14	Lonza	DE 03 587 40476	Ladd P	3	12.977	3,65	474	3,78	491	965	115	Müller Engerhufe GbR, Engerhufe
15	Eyra P	DE 03 568 81525	+ Laron P	4	14.200	3,91	555	3,43	487	1.042	95	Reinhard Janssen, Bangstede



Monita VG 89 (v. Starleader)
LL 153.739 6.660 4.892 11.552
Heike Indenbirken, Hagerwilde



Friese VG 86 (v. Laudan)
LL 152.800 5.946 5.204 11.150
Ludwig Schulte, Westoverledingen



Beauty EX 90 (v. Minister)
LL 145.612 5.471 4.231 9.702
Dirk Haßbargen, Barstede

Die besten FÄRSENLEISTUNGEN / Schwarzbunt

Rang	Name	HB-Nr.	+ Vater	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	EKA	RZM	Besitzer
1	Rena	DE 03 603 95592	Simox	14.674	3,33	488	3,42	502	990	25	130	Jürgen und Renate Müller GbR, Rahe
2	Adelie	DE 03 589 92198	Anamur	14.571	3,53	515	3,45	502	1.017	28	119	Doden GbR, Tengshausen
3	Anneke	DE 03 589 91845	Bartoli	14.434	3,38	488	3,46	500	988	40	122	Doden GbR, Tengshausen
4	Akustik	DE 03 602 68787	Disanto	13.609	3,53	480	3,61	491	971	27	116	Doden GbR, Tengshausen
5	Maren	DE 03 592 38155	Bartoli	15.213	2,99	455	3,21	489	944	25	129	Johann Boerma, Westermarsch
6	578	DE 03 604 92980	Elate P	15.685	3,00	470	3,07	482	952	27	125	Jan-Gerd Behrends, Grossbuschhausen
7	Cherry	DE 03 585 01062	Forrest	14.527	3,66	531	3,30	480	1.011	49	113	Franz Ippen, Uppgant-Schott
8	Beala	DE 03 602 69054	Goal	14.823	3,52	522	3,22	478	1.000	24	112	Doden GbR, Tengshausen
9	Bermuda	DE 03 602 68980	Salvatore	14.405	3,75	540	3,30	476	1.016	26	130	Doden GbR, Tengshausen
10	Trula	DE 03 599 86700	Novo	13.419	3,29	441	3,52	473	914	26	122	Grünefeld-Holsteins GbR, Backemoor
11	Honda	DE 03 589 92171	Boston	12.715	4,40	560	3,71	472	1.032	29	131	Doden GbR, Tengshausen
12	Heika	DE 03 602 68827	Bailando	12.665	3,89	493	3,73	472	965	28	122	Doden GbR, Tengshausen
13	Beroline	DE 03 602 68941	Galdo	14.039	3,64	511	3,35	471	982	28	111	Doden GbR, Tengshausen
14	Aktive	DE 03 602 68984	Big Point	13.979	3,67	513	3,36	470	983	26	108	Doden GbR, Tengshausen
15	Erika	DE 03 589 92156	Bailando	12.575	4,34	546	3,74	470	1.016	32	117	Doden GbR, Tengshausen
16	Bette	DE 03 585 80791	Cinema	14.682	3,53	518	3,19	468	986	37	130	Reiner Tammen, Bagband
17	150	DE 03 592 48075	-	13.474	3,84	518	3,46	466	984	32	-	Helge Tammen, Abens
18	Friesia	DE 03 602 69036	Ferro	13.744	2,92	402	3,38	464	866	25	-	Doden GbR, Tengshausen
19	Haukje	DE 03 602 68895	Boston	13.394	4,06	544	3,46	464	1.008	28	118	Doden GbR, Tengshausen
20	ZHB Hilde	DE 03 592 79069	-	13.189	3,86	509	3,52	464	973	25	-	Gerhard Hanneken, Bockhorst
21	-	DE 03 601 96922	Bailando	12.742	3,30	421	3,63	463	884	24	122	Theodor Bülter, Burlage
22	Hymne	DE 03 602 68978	Milord	12.381	4,31	534	3,73	462	996	26	121	Doden GbR, Tengshausen
23	Eni	DE 03 594 88561	Goldday	12.137	3,08	374	3,81	462	836	25	108	Jürgen und Renate Müller GbR, Rahe
24	Herke	DE 03 602 68795	Big Pack	13.256	3,66	485	3,48	461	946	27	110	Doden GbR, Tengshausen
25	Balia	DE 03 602 69048	Marcelon	14.708	3,62	532	3,12	459	991	25	114	Doden GbR, Tengshausen
26	Kolonne	DE 03 600 80993	Brentano	11.815	4,40	520	3,88	459	979	32	128	Fritz Ortgies GbR, Bassens
27	161	DE 03 594 16485	Brentano	13.589	3,57	485	3,37	458	943	30	125	Maik Backhus, Ostland
28	Minze	DE 03 602 80780	Godewind	12.731	3,69	470	3,60	458	928	29	115	Michael Dembeck, Emden-Larrelt
29	Nice	DE 03 609 14343	Lawman	12.131	4,20	510	3,77	457	967	23	123	Bernd Eilers, Bredehorn
30	6134T	DE 03 595 56134	Hologram P	13.280	3,53	469	3,43	455	924	31	117	Caspers Milch, Tange
31	Hülse	DE 03 602 69049	Goal	12.612	4,42	557	3,61	455	1.012	24	120	Doden GbR, Tengshausen
32	Hirene	DE 03 589 92167	Big Pack	12.572	4,31	542	3,62	455	997	29	106	Doden GbR, Tengshausen
33	Nola	DE 03 603 72673	Werner	13.623	3,27	446	3,33	453	899	26	115	Gabriele Oltmanns, Schwittersum
34	Reika	DE 03 606 63208	Kaluscho	12.939	3,67	475	3,50	453	928	24	117	Volker Rahmann, Heglitz
35	Heidefee	DE 03 602 69039	Ferro	13.523	3,63	491	3,34	452	943	23	121	Doden GbR, Tengshausen
36	551	DE 03 590 33063	+ Malaga	13.248	4,02	533	3,41	452	985	28	128	Klausjan und Arne Meinen GbR, Bredehorn
37	Piane	DE 03 602 36881	-	11.849	4,41	523	3,81	452	975	28	-	Helge Tammen, Abens
38	Halinde	DE 03 602 69003	Ferro	13.857	3,80	526	3,25	451	977	25	121	Doden GbR, Tengshausen
39	Deborah	DE 03 597 58858	Bartoli	12.824	3,74	479	3,52	451	930	31	123	Wiard Smidt, Hamswehrum
40	KHL Ideal	DE 03 598 78260	Impression	12.698	3,70	470	3,55	451	921	25	113	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg

Die besten FÄRSENLEISTUNGEN / Rotbunt

Rang	Name	HB-Nr.	+ Vater	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	EKA	RZM	Besitzer
1	37	DE 03 592 14948	Snake Red	12.746	3,61	460	3,44	439	899	26	124	Folkmar & Marion Hinrichs GbR, Neuburg
2	Mox Mayday	DE 08 165 57182	Attico Red	12.607	3,47	438	3,36	423	861	26	116	Jakob und Eric Kleemann GbR, Lütetsburg
3	Karotte	DE 03 605 78623	Godewind	13.518	3,29	445	3,09	418	863	24	114	Enno Strömer, Stedesdorf
4	Romia	DE 03 600 53837	Payball	12.705	3,36	427	3,27	415	842	30	109	Helmer de Vries, Simonswolde
5	Romea	DE 03 586 67087	Algo	11.491	3,93	452	3,55	408	860	31	111	Jakob und Focko Spekker GbR, Terborg
6	Norri	DE 03 592 03190	Outlaw	9.924	4,83	479	4,10	407	886	32	120	Andre Til, Westerholt
7	45	DE 03 585 15291	Toni	13.619	2,58	351	2,95	402	753	36	-	Martin Janssen, Voellen
8	Brigitte	DE 03 596 16046	Maki	11.837	3,92	464	3,39	401	865	26	132	Hinrich Neelen, Riepsterhamrich
9	Alinka P	DE 03 599 58660	Louis PP	11.748	3,97	466	3,41	401	867	26	111	Udo Hinrichs, Tjuechen
10	Amone	DE 03 594 34407	Alo-York	11.276	3,34	377	3,55	400	777	26	113	Saathoff und Andreesen GbR, Schirum
11	Britta	DE 03 590 01258	Brooklyn	10.312	4,32	445	3,81	393	838	32	127	Arendse/Peters GbR, Gross Sander
12	10	DE 03 599 03434	Costa	11.780	3,49	411	3,33	392	803	31	100	Dirk Klarmann, Aperfeld
13	Alline	DE 03 607 79379	-	11.347	3,65	414	3,45	392	806	24	-	Annegret Brinkmann, Klein Hesel
14	Wabe	DE 03 595 86502	Brekan	10.466	4,05	424	3,74	391	815	31	113	Dieke Janssen, Bagband
15	GTI Lara	DE 03 598 10148	Maki	12.432	3,44	428	3,14	390	818	25	114	Hinrikus Gronewold, Timmel



Brigitte (v. Lentini)
LL 142.925 5.463 4.944 10.407
Jan und Betsy Rijpma GbR, Eggelingen



Fabiola (v. Lorient)
LL 142.237 5.362 4.770 10.132
Michael Schoen, Ihausen



GTI Lara VG 88 (v. Maki RDC)
1. LA 12.432 3.44 428 3,14 390 818
Hinrikus Gronewold, Timmel

Top-Leistungen DSN 2019/2020



Die besten LEBENSLEISTUNGEN

Rang	Name	HB-Nr.	geb.	Abg. Vater	LA	Mkg	Fkg	Ekg	FEkg	Betrieb
1	Lurina	DE 03 492 82766	20.10.2004	Friedo	13	106.301	3.932	3.571	7.503	Johann Chr. Janshen, Spols
2	Luri	DE 03 472 30289	17.10.2001	Richard	16	94.718	3.685	3.409	7.094	Johann Chr. Janshen, Spols
3	Gilpa	DE 03 504 17062	01.03.2007	Apex	10	77.740	3.507	2.678	6.185	Wolfgang Rump, Erlenhof
4	Maris	DE 03 522 82057	18.03.2008	Alfred	11	72.297	3.214	2.643	5.857	Wolfgang Rump, Erlenhof
5	Teka	DE 03 514 96448	15.10.2007	Epsy	11	69.664	3.389	2.627	6.016	Wolfgang Rump, Erlenhof
6	Dini	DE 03 512 40257	22.11.2007	+ Martin	9	63.700	2.708	2.046	4.754	Meno-Heite Muentinga, Weenermoor
7	Tea	DE 03 525 71799	24.03.2009	Hendrik	9	61.616	2.765	2.238	5.003	Iris Liebich, Widdelswehr
8	Judith	DE 03 549 77076	20.03.2011	Freerk	8	59.653	2.526	2.190	4.716	Johann Chr. Janshen, Spols
9	Dorte	DE 03 522 82107	11.02.2009	Fred	10	58.414	2.611	2.209	4.820	Wolfgang Rump, Erlenhof
10	Tamara	DE 03 522 82104	08.02.2009	+ Fred	10	57.609	2.333	2.088	4.421	Wolfgang Rump, Erlenhof

Die besten LAKTATIONEN

Platz	Name	HB-Nr.	+ Vater	LA	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	RZM	Besitzer
1	Remonte	DE 03 543 31408	Jupiter	6	10.062	4,21	424	3,55	357	781	123	Eggert GbR, Hagermarsch
2	Taline	DE 03 554 65435	Arko	5	9.709	3,63	352	3,53	343	695	98	Ottmar Loers, Selverde
3	Terma	DE 03 590 02681	Erhard	2	9.470	3,69	349	3,61	342	691	110	Helmut Mennenga, Emden
4	Tanja	DE 03 573 83294	Heiner	3	9.226	3,95	364	3,69	340	704	119	Ottmar Loers, Selverde
5	Tinka	DE 03 557 54778	Arko	4	8.670	3,96	343	3,69	320	663	-	Helmut Mennenga, Emden
6	Frauke	DE 03 546 20242	Atom	6	7.885	4,20	331	4,02	317	648	98	Johann Chr. Janshen, Spols
7	Taline	DE 03 554 65435	Arko	6	8.292	4,04	335	3,74	310	645	98	Ottmar Loers, Selverde
8	Tomara	DE 03 581 21157	+ Erhard	2	8.529	3,39	289	3,62	309	598	103	Helmut Mennenga, Emden
9	Lossi	DE 03 553 75680	Aiko	5	9.279	3,77	350	3,31	307	657	108	Nils Dickhagen, Eggelingen
10	Tamala	DE 03 590 02668	Erhard	2	9.052	3,99	361	3,36	304	665	105	Helmut Mennenga, Emden

Die besten FÄRSENLEISTUNGEN

Rang	Name	HB-Nr.	+ Vater	Mkg	F-%	Fkg	E-%	Ekg	FEkg	EKA	RZM	Besitzer
1	Talke	DE 03 594 55349	Heiner	8.425	3,88	327	3,55	299	626	28	119	Ottmar Loers, Selverde
2	Doris	DE 03 588 49256	Lenker	8.947	3,34	299	3,11	278	577	31	113	Wolfgang Rump, Erlenhof
3	Maloni	DE 03 590 02737	Hans	6.923	3,63	251	3,71	257	508	28	113	Helmut Mennenga, Emden
4	87	DE 03 591 36093	Egon	7.406	3,83	284	3,20	237	521	37	112	Hilmar Bruening, Bunderneuland
5	Mickimaus	DE 03 584 79400	Jonny	6.660	3,90	260	3,54	236	496	34	108	Helmut Mennenga, Emden
6	Magna	DE 03 590 02724	Hans	6.455	4,15	268	3,59	232	500	30	109	Helmut Mennenga, Emden
7	Hiltje	DE 03 595 09578	Jubilaris	6.030	4,38	264	3,78	228	492	32	118	Johannes Gruben, Nortmoor
8	Esra	DE 03 584 79398	Dorus	6.029	4,30	259	3,75	226	485	32	107	Helmut Mennenga, Emden
9	76	DE 03 598 37728	Torres	6.512	4,88	318	3,39	221	539	33	115	Reinhard Remmers, Langholt
10	Vestalin	DE 03 594 91019	Torres	6.548	4,03	264	3,36	220	484	28	116	Meno-Heite Muentinga, Weenermoor



Gilpa (v. Apex)
LL 77.740 3.507 2.678 6.185
Wolfgang Rump, Erlenhof



Judith (v. Freerk)
LL 59.653 2.526 2.190 4.716
Johann Chr. Janshen, Spols



Tinka (v. Arko)
4. LA 8.670 3,96 343 3,69 320 663
Helmut Mennenga, Emden

Handlicher
und sanfter.

SENIOR®



wissenschaftlich
geprüft

10 Jahre Garantie!

SENIOR. Der erste ergonomische Pilleneingebeger für Kühe.

Was ist SENIOR?

Der erste ergonomische Pilleneingebeger für Kühe. Handlicher und sanfter.

Wofür ist der SENIOR?

Milchkühe.

Was ist ergonomisch?

Der SENIOR ist gebogen, wie der Weg durch die Maulhöhle zum Schlund. Das Ende ist abgerundet.

Was ist handlicher?

Der SENIOR liegt besser in der Hand.

Woraus besteht der SENIOR?

Rohr aus Edelstahl, Stößel aus Kunststoff.

Wie anwenden?

Pille einsetzen. Mit einer Hand über den Nasenrücken in den zahnfreien Kieferrand fassen.

Gaumen kitzeln, bis die Kuh das Maul von selber öffnet.

Mit der anderen Hand SENIOR vorsichtig in die Maulhöhle schieben. Vorsichtig über den Zungengrund hinweg schieben, bis der rote Schraubenkopf auf Höhe des Flotzmaules liegt. Pille freigeben.

Wie reinigen?

Mit fließendem heißen Wasser abspülen.



Gaumen kitzeln bis das Maul öffnet.



Eingebeger vorsichtig einschieben.



SENIOR. Ergonomisch.

SENIOR Wissenschaftlich geprüft.

Aktion

Beim Kauf ab 15 Packungen Pillen gemischt erhalten Sie einmalig einen SENIOR (Wert: 100 € netto) **gratis**.



Bi-PILL. Die erste Bicarbonat-Pille für Kälber.

E-PILL. Die erste Energie-Pille.

Ca-PILL. Die erste biologische Calcium-Pille.

P-PILL. Die erste Phosphor-Pille.

pH-PILL. Die erste Bicarbonat-Pille.

S-PILL. Die erste Pansenstimulans-Pille.

Se-PILL. Die erste Selen+Vitamin E Pille.

Bestellungen richten Sie bitte an Ihren zuständigen Tierzuchttechniker oder an die Besamungs- und ET-Station Georgsheil. Die Aktion ist bis zum 31.12.2020 gültig. Haltbarkeit der Pillen mindestens 4 Jahre.



Direktvermarkter und Mastbetriebe aufgepasst!

Morgens geholt und abends bei Ihnen im Stall:

- Robuste Kreuzungskälber (HF x Fleckvieh, Limousin, Charolais oder BWB)
- Schwarz- und rotbunte Herdbuch-Kuhkälber zu Top-Konditionen
- Männliche HF-Kälber aus gesunden Betrieben
- Jungbullen für die Weitermast (HF und Kreuzungen)
- Weibliche Jungrinder für Zucht und Färsenmast

Alle Tiere aus dem VOST-Gebiet und mit hohen Gesundheitsstatus! Wir bieten Ihnen den vollen Service inklusive Lieferung Ab-/Verrechnung und ggf. Herdbuchabwicklung:

Ihre Ansprechpartner

Daniel Meyerhoff
(Tel. 0160-925 305 82)



Harm G. Weers
(Tel.: 0152-336 843 76)



KURZ & KNAPP

MARKTLAGE INLAND & AUKTION

Die Zeiten sind nicht einfach. Die Preise für Schlachtkühe sind in den letzten Herbstwochen auf ein bisher nicht gekanntes Niveau gefallen. Die Schere zwischen dem Wert einer Schlachtkuh und einer abgekalbten Zuchtfärs hat sich in dieser Zeit stetig weiter geöffnet. Für eine nachhaltige Trendwende auf dem Schlachtviehmarkt sind gegenwärtig die notwendigen Impulse nicht in Sicht. Und schließlich der Milchpreis, der seit langem in einer Talsohle von ca. 30 Cent Grundpreis verharrt und den Betrieben jeden finanziellen Spielraum nimmt.

Dennoch haben sich vor diesem Hintergrund auf dem Inlandsmarkt die Ankaufspreise für abgekalbte Zuchtfärsen auf einem beachtlich hohen Plateau stabil gehalten. Aus vielfältigen Gründen haben zahlreiche milcherzeugende Betriebe für die Remontierung die eigene Aufzucht vom Kalb zur Abgekalbten eingeschränkt oder sogar eingestellt und treten somit kontinuierlich am Markt als Käufer auf.

Auch wenn Preisschwankungen das Auktionsgeschäft charakterisieren, kann weiterhin ein sicherer Absatz von abgekalbten Zuchtfärsen erwartet werden. Dabei zeigten auch die letzten Auktionen, dass der in- und ausländische Markt das Angebot an abgekalbten Zuchtfärsen vollständig

aufnehmen kann und die Besichter gute Tierqualitäten zu überdurchschnittlichen Preisen verkaufen können.

Bleibt die Hoffnung, dass in Zeiten der Corona-Pandemie die Zuchtviehversteigerung weiter veranstaltet werden kann und ihrer Funktion als Marktbarometer mit Signalfunktion gerecht wird.

MARKTLAGE EXPORT

Die Nachfrage nach Export Rindern in allen Kategorien ist gut!

Trotz erschwelter Bedingungen aufgrund tierschutzrechtlicher Auflagen konnten durch deren Einhaltung in den letzten Wochen viele Exportrinder vermarktet werden. Die Nachfrage hält an!

Bitte melden Sie deshalb Ihre Herdbuch Rinder ab 2 Monate Trächtigkeit bei Ihrem zuständigen Außendienstmitarbeiter für die weiteren anstehenden Export Ankäufe an!

Auch die abgekalbten Färsen werden auf den Auktionen sowie der Export Ab Hof Vermarktung gut und kontinuierlich nachgefragt. Das Angebot wird so durch wöchentliche Ankäufe geräumt.

Auch hier sollten Sie neben der Auktions-Anmeldung die abgekalbten Färsen ihrem Außendienstler für weitere geplante Export Ankäufe anmelden!

AUKTIONSTERMINE 2021

Termin		Anmeldeschluss
12. Januar	1111. Zuchtviehauktion	14.12.2020
9. Februar	1112. Zuchtviehauktion	18.01.2021
16. März	1113. Zuchtviehauktion	22.02.2021
13. April	1114. Zuchtviehauktion	22.03.2021
11. Mai	1115. Zuchtviehauktion	19.04.2021
15. Juni	1116. Zuchtviehauktion	25.05.2021



▲ Im alltäglichen Umgang lassen sich stressige Situationen für Kühe nicht vermeiden, aber wir können versuchen mit Rücksicht die Stressreaktion gering zu halten. Damit können wir sogar die Fruchtbarkeit positiv beeinflussen - und nicht zuletzt erhöht der Umgang mit ausgeglicheneren Tieren auch die Freude an der eigenen Arbeit.

KUH & MENSCH



Stressminimierung im Kuhstall

In der Haltung von Nutztieren rückt das Thema Tierwohl in den vergangenen Jahren immer stärker in den Fokus. Ein wesentlicher Aspekt in der Bewertung des Wohlergehens von Tieren ist dabei die Beurteilung ihrer Stressbelastung. Auch die Wissenschaft hat in den vergangenen Jahren daran gearbeitet Stressoren für Tiere zu detektieren, deren Schweregrad einzustufen oder Marker zu finden, über welche sich das Stresslevel von Tieren bestimmen lässt.

Bevor wir konkret über mögliche Stressoren im Kuhstall nachdenken und überlegen wie sich diese reduzieren lassen, ist es zunächst angebracht eine Definition der Begriffe Stress und Stressor zu finden und deren mögliche Eigenschaften zu charakterisieren. Seid das Thema Stress 1950 erstmalig von Selye auf physiologischer und biochemischer Ebene beschrieben wurde, hat sich die Definition von Stress deutlich weiterentwickelt. Eine Expertengruppe um Koolhaas versucht in einer Veröffentlichung von 2011 eine einheitliche Definition von Stress zu treffen. Die Gruppe definiert Stress zunächst recht simpel, als eine Reaktion des Körpers auf einen Stressor. Für eine Kuh kann vieles ein Stressor sein: eine Erkrankung, die Sozialisierung in

eine neue Gruppe oder die Interaktion mit einem Menschen.

Die Erkenntnis „die Kuh hat Stress“ ist also zunächst ähnlich präzise wie „die Kuh ist krank“. Beides ist eine sehr wichtige Feststellung und sollte im Folgenden ein Ergründen möglicher Ursachen nach sich ziehen. Um in unserem Fall die Ursachen für Stress beurteilen zu können müssen wir uns den Stressor etwas genauer ansehen. Der Knackpunkt in der Beurteilung einer Stressreaktion ist der, dass

der Körper dieselben Systeme, welche er während einer Stressreaktion aktiviert auch in anderen Situation nutzt. So ergaben Messungen des Stresshormones Cortisol im Blut von Rindern, dass diese während der Brunst höhere Cortisol Spiegel im Blut aufwiesen als in anderen Zyklus-

Lesen Sie weiter auf Seite 40

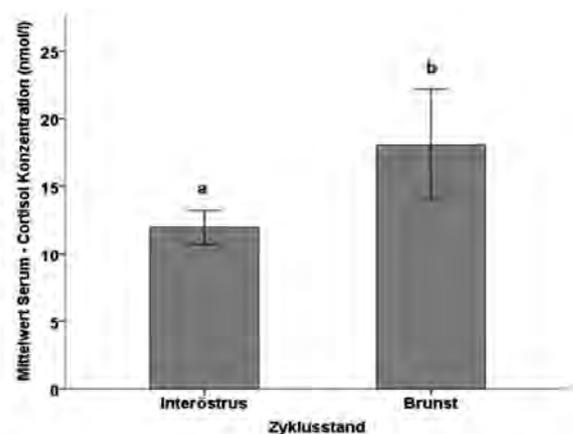


Abbildung: Vergleich der Serum - Cortisol - Konzentration im Abhängigkeit des Zyklusstandes (a,bP ≤ 0,005)



▲ Um die Intensität der Stressreaktion minimieren zu können, brauche ich ein solides Verständnis darüber wie eine Kuh, ihre Umgebung wahrnimmt

phasen. Wir müssen also unterscheiden, was lediglich ein Stimulus dieser Körpersysteme und was ein tatsächlicher Stressor ist. Die Expertenrunde um Koolhaas (2011) charakterisierte *Unvorhersehbarkeit* und *Unbeeinflussbarkeit* als zwei wichtige Grundeigenschaften eines Stressors.

Soll beispielweise eine Kuh aus irgendeinem Grund getrieben werden, so ist für das Tier unvorhersehbar wann und warum jemand in seine Gruppe kommt. Und auch die anschließende Handlung getrieben zu werden, ist für das Tier unbeeinflussbar. Treiben erfüllt also grundsätzlich die Definition eines Stressors. Vermutlich hat nun jeder Situationen im Kopf in denen Treiben nach mehr oder weniger Stress für Tier und Mensch aussah. Die nächste Frage ist also: Wovon ist die anschließende Stressreaktion abhängig?

Das Ausmaß der anschließenden Stressreaktion wird tatsächlich von einer Vielzahl von Faktoren beeinflusst, welche man bedenken sollte, wenn man versuchen möchte die Stressreaktion zu senken. Bleiben wir bei dem Beispiel der getriebenen Kuh. Ist das Ziel des Treibens beispielsweise der Weg in den Melkstand so sind die Tiere in der Regel mit dem Vorgang vertraut. Das Ansprechen der Tiere oder das vorbereiten der Treibwege senkt den Grad der *Unvorhersehbarkeit* erheblich. Und natürlich kann die Kuh auch die *Unbeeinflussbarkeit* senken. Sie muss ja nur dahin gehen wo ich sie als Treibender haben will... Dafür ist es selbstverständlich wichtig, dass ich in

einer Art mit der Kuh kommuniziere, in der sie auch begreifen kann, was ich von ihr will (Stichwort: „*low stress stockmanship*“). Ziel ist es also den Grad der Unvorhersehbarkeit und Unbeeinflussbarkeit zu senken. Darüber hinaus ist die Stressreaktion von der *Intensität* des Stressors abhängig. Ein Stressor wirkt umso stärker je lebensbedrohlicher er von dem Tier wahrgenommen wird. So kann das Treiben zum Melkstand ruhig erfolgen und in einem Tempo, welches der Laufgeschwindigkeit von Kühen entspricht. Das Treiben kann aber auch durch Lärm oder gar Schläge, in

einem für die Tiere zu hohen Tempo durch ein für die Kuh als Hindernisparcour wahrgenommenes Gelände erfolgen. Je nach Vorgehen wird die Stressreaktion geringer oder stärker ausfallen. In diesem Zusammenhang sollten wir uns vor Augen führen, dass im Idealfall ein Großteil der Tiere, welche wir täglich treiben, trächtig ist.

„Um die Intensität der Stressreaktion minimieren zu können, brauche ich ein solides Verständnis darüber wie eine Kuh, ihre Umgebung wahrnimmt.“ F. Beyer

Darüber hinaus können Stressoren auch *zusammen wirken*. So kann es sein, dass ein Stressor, so lange er allein auftritt, bei einer Kuh eine geringe Stressreaktion auslöst und die Kuh sich nach Ende des Einwirkens schnell wieder beruhigt. Der gleiche Stressor kann bei der gleichen Kuh aber auch zu einer wesentlich stärkeren Stressreaktion führen, wenn er im Zusammenhang mit weiteren Stressoren auftritt.

Bezogen auf unsere getriebene Kuh kann man sich das so vorstellen: Wird die Kuh schneller getrieben, als es ihrer Natur entspricht, führt dies allein genommen zu einer Stressreaktion, welche die Kuh durch-



▲ Ein Stressor wirkt umso stärker je lebensbedrohlicher er von dem Tier wahrgenommen wird. So kann das Treiben zum Melkstand ruhig erfolgen und in einem Tempo, welches der Laufgeschwindigkeit von Kühen entspricht. Das Treiben kann aber auch durch Lärm oder gar Schläge, in einem für die Tiere zu hohen Tempo durch ein für die Kuh als Hindernisparcour wahrgenommenes Gelände erfolgen. Je nach Vorgehen wird die Stressreaktion geringer oder stärker ausfallen.

aus kompensieren kann, und von der sie sich verhältnismäßig schnell erholt. Wird der Druck aber zusätzlich durch Schläge und Gebrüll oder gar durch eine zusätzliche schmerzhaft Klauenerkrankung erhöht, dann potenzieren sich die Stressoren. Jetzt dauert es lange, bis die Kuh sich von meinem Treibvorgang erholt.

Außerdem hängt die Intensität der Stressreaktion von den *Vorerfahrungen* des Tieres ab. Bleiben wir wieder bei unserem Beispiel, so werden Tiere aus einem Stall, in welchem das Treibverhalten eher dem stressigeren Vorgehen entspricht, auch in anderen Situationen mit dem Menschen mehr Stress haben als Tiere, welche einen ruhigen Umgang gewöhnt sind. Andererseits lässt sich somit die Stressbelastung von Kühen auch in anderen Situationen positiv beeinflussen.

Nehmen wir an, eine Kuh steht zur künst-

lichen Besamung an. Der Vorgang an sich wird für sie weniger Stress bedeuten, wenn der Umgang mit dem Menschen für sie im Alltag keinen Stress bedeutet. Vielleicht wurde das Tier vorher in Ruhe zusammen mit den anderen Kandidatinnen für diesen Tag separiert. Was ihr möglicherweise hektisches Treiben in größeren Gruppen erspart. Eine Fixation während der Besamung kann darüber hinaus die Gesamtdauer des Eingriffs deutlich reduzieren. In der Summe führen die Maßnahmen zu einer Reduktion der Stressreaktion.

Studienergebnisse zeigen, dass die Senkung von Stress Vorteilhaft für die Leistungsbereitschaft, die Krankheitsresistenz und die Fruchtbarkeit von Tieren ist. Dies kann unter anderem auf hormoneller Ebene geschehen. Die typische hormonelle Stressachse ist die Hypothalamus-Hypophysen-Nebennieren Achse. Vergleichen wir diese mit dem Hormonsystem, welches die Fruchtbarkeit reguliert (Hypothalamus-Hypophyse-Eierstock) fällt auf wie eng diese beiden Systeme verzahnt sind. Studien konnten zeigen, dass sowohl akuter als auch chronischer Stress die Hormo-

nellen Abläufe während des Zyklus stören können und so einen negativen Einfluss auf die Fruchtbarkeit haben (Dobson et al. 2000, Phogat et al. 1997). Dobson und Kollegen (2001) resümieren:

„Ein Tier kann über verschiedene Wege seine Reproduktion während ungünstiger Situationen pausieren“ F. Beyer

Im alltäglichen Umgang lassen sich Stressige Situationen für Kühe nicht vermeiden, aber wir können versuchen mit Rücksicht auf die genannten Einflussgrößen die Stressreaktion gering zu halten. Damit können wir sogar die *Fruchtbarkeitsleistung* positiv beeinflussen.

Und nicht zuletzt erhöht der Umgang mit ausgeglichenen Tieren auch die Freude an der eigenen Arbeit.

F. Beyer

IFNSchönow e.V.

f.beyer@ifn-schoenow.de

„Eine Herde mit einem geringen Stresslevel birgt viele Vorteile für Mensch und Tier“ F. Beyer



MASTITIS? HOHE ZELLGEHALTE?

LSA®-WIRKSTOFFE

Die Vorteile des LSA®-Komplex
Patentierter Kombination aus Milchsäure und Salicylsäure für die Euterhygiene

Unsere GARANTIE:

- Starke und schnelle Desinfektion auf Bakterien (DIN EN 1656 in 30 Sekunden auf *Staphylococcus aureus*, *E. coli*, *Streptococcus uberis*, *Streptococcus agalactiae*)
- Auch wirksam gegen Hefen und Viren
- Gebrauchsfertig
- Stark pflegende Eigenschaften dank feuchtigkeitsspendender Komponenten und Pflegeölen wie Glycerin, Lanolin und Propylenglykol
- Schützt den Strichkanal nach dem Melken effektiv
- Natürliche Säuren, kein Risiko für Rückstände in der Milch
- Für Bio-Betriebe geeignet (Fibl gelistet)

Unser Kersia-Tipp:
Agieren statt reagieren lohnt sich!
Wir beraten Sie gerne auf Anfrage vor Ort.

Wir empfehlen Ihnen unseren patentierten Kersia LSA®-Wirkstoffkomplex rund um die Euterhygiene! Überzeugen Sie sich jetzt!

Vor und nach dem Melken:

HM VIR SPRAY

Das Multitalent

- Reinigung - Desinfektion - Pflege: gebrauchsfertiges, blaues, flüssiges Produkt mit hohem Schutzeffekt
- Robotertauglich

22 / 60 / 220 kg



Nach dem Melken:

HM VIR FILM+

Optimale Desinfektion für hohe Ansprüche nach dem Melken

- Dickflüssiger und intensivgrüner, nicht tropfender Schutzfilm
- Zusätzlich angereichert mit Aloe Vera & Minzöl

22 / 60 / 220 kg



Nach dem Melken:

HM VIR BLUE

Das blaue Preis-Leistungs-Wunder

- Blauer, dickflüssiger Schutzfilm
- Nicht tropfend

22 / 60 / 220 kg



Biozide mit Vorsicht verwenden. Lesen Sie vor dem Gebrauch das Etikett und die Produktinformationen.

Bestellungen und Lieferung frei Haus durch Ihren VOST-Besamungstechniker

Wenden Sie sich an Ihren Kersia Ansprechpartner:
Kai Janßen · Tel.: +49 173 / 6 37 62 02 · kai.janssen@kersia-group.com

www.kersia-group.com / +49 8331 83600 / office.de@kersia-group.com



▲ Ein Blickwinkel, aber zwei unterschiedliche Wahrnehmungen. Kühe nehmen ihre Umwelt anders wahr als der Mensch. Cowsense-Expertin Marika Wendt erklärt, weshalb es wichtig ist, diesen Aspekt bei der täglichen Arbeit mit Rindern zu beachten.



KUH & MENSCH

Die Sinne für die Kuh schärfen

Menschen und Kühe leben in unterschiedlichen Realitäten. Wie ist das gemeint? Realität ist auch immer eine Sache der Wahrnehmung. Und Kühe nehmen ihre Umwelt insgesamt anders wahr als Menschen, d.h. sie entschlüsseln Situationen anders als Menschen.

Eine Welt, zwei Wahrnehmungen

Ein Beispiel: Während Menschen zur Beurteilung einer Situation zumeist ihre visuelle Wahrnehmung (das Sehen) favorisieren, sind Kühe dem Menschen insbesondere mit ihrem Geruchs- und Hörsinn überlegen und priorisieren diese häufig. Das führt zu Missverständnissen.

Wenn beispielsweise eine Kuh nicht in den vertrauten Melkstand geht, beurteilt der Melker die Situation „sehend“, mit der Schlussfolgerung „Es ist doch alles so wie immer!“. Es kann jedoch sein, dass in dieser Melkzeit für die Kuh eben nicht alles so ist wie immer. Vielleicht ist da ein ungewöhnliches neues Geräusch, was das menschliche Gehör aufgrund einer erhöhten Frequenz nicht wahrnehmen kann. Die Kuh reagiert irritiert, verständlicherweise.

Tatsächlich sind die Gründe für solche Missverständnisse mannigfaltig. Der Mensch ist nicht in der Lage, die Wahrnehmung der Rinder 1:1 nachzuvollziehen. Rinder und Menschen haben zwar grundsätzlich die gleiche Sinneswahrnehmung, jedoch ist die Intensität stark differenziert. Demzufolge kann die Fokussierung auf die Umgebung oder Situation eine völlig unterschiedliche sein.

Druck erzeugt Stress

Der Leistungsdruck (Leistung hier gemeint im Sinne von „erledigte Arbeit pro Zeit“), der in Milchviehställen mittlerweile zum Tagesgeschäft gehört und eine ständige Belastung für Mitarbeiter im Milchviehbereich darstellt, erschwert einen ruhigen Umgang mit den Rindern. Dennoch, es

gibt einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen Stress, Krankheiten (insbesondere Klauenkrankheiten) und Milchleistung. Ängstliche Kühe geben bis zu 19 % weniger Milch.

Es gibt typische Verhaltensmuster bei Rindern, die den Arbeitsalltag erleichtern können.

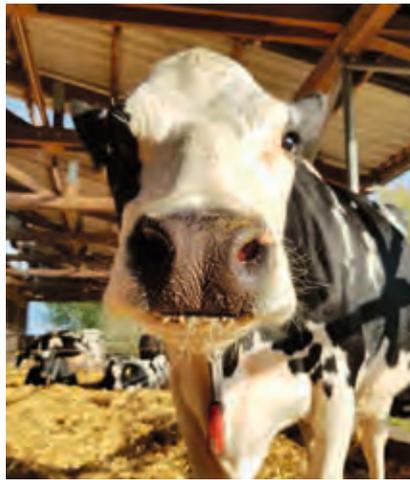
Kühe sind Flucht- und Herdentiere. Sie folgen einander. Außerdem werden die Herde bzw. die Kuh immer in die Richtung laufen, in die sie kurz vorher den Kopf gerichtet haben. Rinder haben ein ausgeprägtes Ohrenspiel. Die Ausrichtung der Ohren gibt Hinweise darauf, mit was sich die Kuh tatsächlich beschäftigt.

Gewohnheiten nutzen

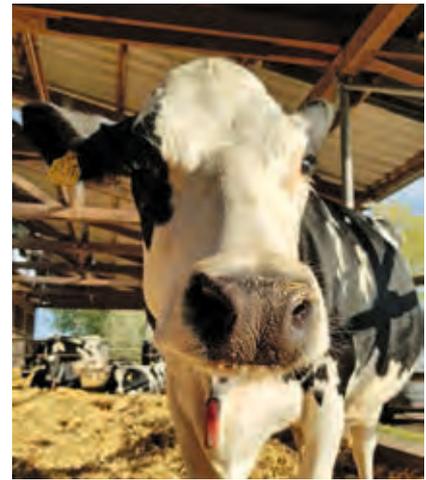
Nutzen Sie, dass Kühe Gewohnheitstiere sind! Feste Routinen im Alltag sind für Kühe leicht berechenbar und deswegen sehr stresslindernd. Sind wiederkehrende Situationen ruhig und sinnstiftend für die Kuh, zum Beispiel beim Melken oder beim



▲ Rinder haben ein ausgeprägtes Ohrenspiel. Die Ausrichtung der Ohren gibt Hinweise darauf, mit was sich die Kuh tatsächlich beschäftigt. Hier ist die Kuh ist mit ihrer vollen Aufmerksamkeit bei ihrem Betrachter.



▲ Die Kuh hat ihren optischen Fokus noch auf ihren Betrachter gerichtet. Sie nimmt gleichzeitig ein Geräusch hinter ihrem Körper wahr. In dieser Sekunde prüft sie die komplette Umgebung in alle Richtungen.



▲ Die Kuh hat ihr linkes Ohr nach hinten gerichtet. Sie nimmt dort ein Geräusch wahr und ist nun auch geneigt, in diese Richtung zu schauen.

Einstreuen der Liegeboxen, sorgt das langfristig für eine wesentliche Erleichterung im Arbeitsalltag. Denken Sie beim Treiben daran, dass Kühe im Allgemeinen ein geringeres Schrittempo als Menschen haben! Das durchschnittliche Schrittempo der Kuh beträgt 3-4 km/h. Der Mensch ist beim Gehen mit durchschnittlich 5-6 km/h unterwegs. Das erklärt, warum uns Milchrinder im Alltag oft als „zu langsam“ erscheinen. Dennoch sollten Rinder immer in ihrem eigenen Schrittempo gehen dürfen.

Komfortzone beachten

Jedes Tier hat seine eigene Individualdistanz zum anderen Tier. Das heißt, Rinder sind stets darauf bedacht, nur so viel Nähe zum anderen Tier zu dulden, wie es für den eigenen Komfort angenehm ist. Rangniedere Tiere brauchen Platz und Gelegenheiten, den Ranghöheren auszuweichen. Dieser Umstand ist besonders beim Treiben der Tiere und auch im Vorwartehof zu beachten. Kühe haben auch eine eigene Komfortzone in Bezug auf die Distanz gegenüber dem Menschen. Sie halten, wann immer möglich, diese eigene Distanz zum Menschen selbstständig.

Grundsätzlich gibt es drei Voraussetzungen beim täglichen Umgang mit Rindern, die maßgeblich dafür sind, Stress für Mensch und Tier auf einem niedrigen und kontrollierbaren Level zu halten:

1. Die Grundeinstellung zum Rind

Allen Mitarbeitern im Milchviehbereich muss klar sein, was die Kuh für den Men-



▲ Rangniedere Tiere brauchen Platz und Gelegenheiten, den Ranghöheren auszuweichen. Dieser Umstand ist besonders beim Treiben der Tiere und auch im Vorwartehof zu beachten

schen Herausragendes leistet. Die Art und Weise, wie der tägliche Umgang mit den Rindern stattfindet, ist maßgeblich für die Gesundheit der Rinder!

2. Die Sinneswahrnehmung der Kuh

Wenn der Mensch die Sinne der Kuh bestmöglich begreift, können schwierige Situationen besser eingeschätzt werden. Der Umgang mit den Rindern sollte darauf abgestimmt sein.

3. Der Lernprozess bei Rindern

Zu verstehen, wie Kühe lernen und welcher Prozess dabei von statten geht, bedeutet

zu verstehen, wie mit Kühen gearbeitet werden sollte. Rinder denken kognitiv, das heißt sie kennen das Prinzip von Ursache und Wirkung. Jeglicher Umgang mit Kühen trainiert die selbigen.

Zu zweitens und drittens sind regelmäßige Weiterbildungen sinnvoll, vor allem aber auch der Austausch von Erfahrungen.

*Marika Wendt, CowSense-Beratung
RinderAllianz*

Die Cowsense-Expertin im Interview

Die 35-jährige Mecklenburgerin Marika Wendt ist 35 Jahre arbeitet im Bereich Spermavermarktung bei der RinderAllianz und hat sich nebenher in u.a. Bereich „Cowsense“ eingearbeitet. Wir haben mit ihr ein kurzes Interview geführt:

Hallo Marika. Du betreust bei deinem Arbeitgeber unter anderem auch den Bereich „Cowsense“. Was sind die Hintergründe?

Mir war früh klar, dass ich einen naturverbundenen Beruf erlerne. So kam ich zur Ausbildung zur Landwirtin und anschließend zum Studium der Agrarwirtschaft. Während dieser Zeit arbeitete ich auf verschiedenen Betrieben im Milchrindbereich und in der Mutterkuhhaltung. Die nächsten sechs Jahre verwaltete ich einen mittelständigen Landwirtschaftsbetrieb mit vorwiegendem Ackerbau, Forst und einer Mutterkuhherde. Meine Leidenschaft zum „Kühe verstehen“ blieb und entwickelte sich ständig weiter. Seit acht Jahren bin ich bei der RinderAllianz in der Spermavermarktung tätig. Gleichzeitig habe ich die Möglichkeit, das Prinzip des Low-Stress-Stockmanship im Milchrindbereich zu lernen (ich sage bewusst: lernen, weil ich denke, dass man diesbezüglich ohnehin nie „auslernt“). Viele Milchrindhalter teilen dieses Interesse mit mir. Sie stellen sich oft die Frage, wie man den Umgang mit Kühen auch Quereinsteigern näherbringen kann. Ich möchte mit dem Projekt „RinderAllianz CowSense“ einen Rahmen schaffen, in dem Weiterbildung, Training und Erfahrungsaustausch zum „stressarmen Umgang mit Milchrindern“ möglich werden.

Kühe nehmen ihre Umwelt anders wahr als Menschen. Was sind aus deiner Sicht die häufigsten Fehler, die im Umgang mit Rindern gemacht werden?

Ich glaube, dass viele im Alltag einfach nicht daran denken, dass scheinbar einfache

► Marika Wendt



Situationen für Kühe eine starke Herausforderung sein können. Insbesondere, wenn Zeitdruck dazu kommt.

Ich wünsche mir, dass vermeintliches „Fehlverhalten“ der Rinder nicht mit „schlechter Laune“ abgestraft wird. Es ist schlicht und ergreifend nicht zielführend. Rinder lernen nach dem Prinzip „Versuch und Irrtum“. Es ist also völlig normal, dass Kühe neue Situationen beim ersten Mal nicht perfekt meistern.

Wir sollten uns vielmehr damit beschäftigen, unsere Rinder zu verstehen und bei der Arbeit zu 100 Prozent mental bei ihnen zu sein. Wenn wir unsere Jungtiere und Kühe wirklich aktiv beobachten, zum Beispiel auf das Ohrenspiel achten, die Kopfposition, die Schwanzhaltung, die Körperhaltung, die Anspannung im Körper, die Art und Weise wie sie sich bewegen, lernen wir unsere Kühe besser kennen. Wir können dann Stresssituationen für Kuh und Mensch abmildern. Kühe studieren uns Menschen übrigens ständig.

Sie wissen genau, mit welchem Mitarbeiter sie gerne die Melkzeit verbringen und mit wem lieber nicht.

An welchen Signalen erkenne ich, dass eine Kuh deutlichen Stress hat?

Die Frage klingt simpel, ist aber gar nicht so leicht zu beantworten.

Ich finde, dass Stress bei Kühen im Allgemeinen nicht so leicht zu erkennen ist, wie z. B. bei Pferden. Pferde haben eine sehr aktive und ausdrucksstarke Mimik, die sich für uns Menschen leichter „lesen“ lässt. Bei Kühen ist das schon schwieriger, da sie eine vergleichsweise weniger ausgeprägte Gesichtsmuskulatur haben. Der reine Gesichtsausdruck bei Kühen ist kein besonders guter Indikator für Stress. Ein klares Zeichen für akuten Stress bei Kühen ist ein vermehrter Kotabsatz. Oft verhält sich die Kuh dabei nervös und versucht, aus der Situation zu flüchten. Je nach Situation und Charakter der Kuh, kann es aber auch sein, dass sie wie „angewachsen“ auf

der Stelle stehen bleibt und sich partout nicht mehr vom Fleck bewegen lässt. Besonders gefährlich wird es für uns, wenn sich die Kuh derart in die Enge getrieben fühlt, dass sie sich aggressiv verhält und auf Angriff setzt. Zeichen für einen dauerhaft erhöhten Stresspegel der Kuh sind z. B. anhaltende Leistungsminderung, Apathie, verminderte Brunstaktivität, Krankheit oder stereotypische Verhaltensweisen.

Welchen Einfluss hat die Aufzuchtphase auf das spätere Stressverhalten von Rindern?

Die Aufzuchtphase ist prägend und hat in jeglicher Hinsicht einen sehr starken Einfluss auf das spätere Verhalten der Kuh im Arbeitsalltag. Deswegen haben Mitarbeiter in der Kälber- und Jungrinderaufzucht diesbezüglich auch eine besonders hohe Verantwortung.

Jungrinder sollen lernen, dem Menschen gegenüber vertraut zu sein und gleichzeitig nicht den Respekt vor ihnen zu verlieren. Eine stets ängstliche Kuh ist genauso schwierig für den Arbeitsalltag wie eine „zu freche“ Kuh, welche die Mitarbeiter umherschubst.

Bereits Jungrinder sollten lernen, in ruhiger Atmosphäre vom Menschen getrieben zu werden. Kälber begegnen dem Menschen zunächst immer frontal. Sie kommen dem Mitarbeiter entgegengeläufen, wenn dieser mit dem Tränkeimer kommt. Sie merken sich, wenn der Mensch auf sie zukommt, gibt es eine Belohnung. Das bedeutet wiederum, sobald Jungrinder das erste Mal vom Menschen getrieben werden - hier sollen sie sich vom Menschen entfernen und nicht entgegenlaufen - dies für die Jungrinder zunächst gar nicht so selbstverständlich ist, wie oft angenommen wird. Jungrinder, die das Prinzip des „entspannten getrieben werden“ lernten, haben es später leichter, regelmäßige Arbeitsabläufe umzusetzen.

Man muss im Jungrinderalter schwierige Situationen schon früh üben und die Tiere positiv prägen. Nehmen wir zum Beispiel die Klauenbehandlung. Jungrinder, die mehrmals ohne Behandlung durch den Klauenstand gehen durften, assoziieren diesen Ort später nicht mehr grundlegend als ein negatives Ereignis. Das hilft Kühen und Klauenpflegern enorm.

Faserzement-Wellplatten

www.mueller-alu.de



- bauaufsichtlich zugelassen
- durchsturz sicher
- zertifiziert
- 10 Jahre Garantie

Sofort ab Lager lieferbar!

Licht- und Lüftungsfirste

www.lichtfirste.de



- absolut hagelsicher
- höchst lichtdurchlässig
- dauerhaft UV-beständig
- Öffnungsbreiten bis 4 m



Zertifiziert gemäß EU-Bauprodukteverordnung

Müller Aluminium • 27243 Harpstedt
Tel. 042 44 / 88 88 • Fax 042 44 / 88 77
E-Mail: info@mueller-alu.de



Bauen mit Beton

AS-RINDERSPALTENBODEN
FÜR JEDES AUFSTELLUNGSKONZEPT

STAHLBETONBEHÄLTER
GÜLLE PERFEKT GELAGERT



- Für alle Lastklassen
- Getestet und zertifiziert

- Behältervolumen bis 6.520 cbm
- Dauerhaft und technisch ausgereift

Unser Programm: www.suding.de



SUDING Beton- u. Kunststoffwerk GmbH • D-49456 Lüsche
Tel. 0 54 38/94 10-0 • Fax 0 54 38/94 10-120 • info@suding.de

Schalungssteine aus Schwerbeton

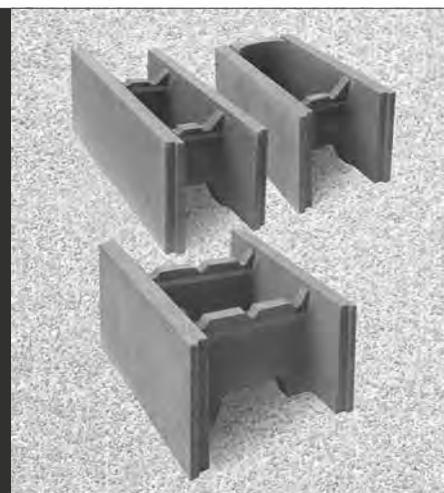
System Pallmann N+F

Für Güllegruben, Güllekanäle, Keller, Siloanlagen, Hallenbau und Stützwände

- geringes Gewicht, hohe Passgenauigkeit und glatte Außenflächen
- Wandstärken von 11,5 bis 42,0 cm
- Höhen: 19,9 und 24,9 cm
- Endsteine von 17,5 bis 36,5 cm
- Zulassung und DIN 11622

Qualität – Stein auf Stein.

Ihr Baustoffhandel, unser Partner!



Betonwerk Pallmann GmbH
21739 Dollern • Tel. 041 63/81 53 0
www.betonwerk-pallmann.de





▲ In seiner Doktorarbeit kam Michael Kramer zu dem Schluss, dass Verhaltensmerkmale durchaus erblich sind.

KUH & MENSCH

Werden Verhaltensmerkmale vererbt?



Jeder Züchter kennt diese Situation aus seiner täglichen Arbeit: die eine Kuh trippelt nervös beim Anrücken, die andere erkämpft sich stets den besten Futterplatz. Die Verhaltensweisen der Kühe werden stark durch den Züchter oder durch die Aufstallung beeinflusst. Trotzdem ist auch eine erbliche Komponente vorhanden.

Im Rahmen des EU-Forschungsprojektes „LowInputBreeds“ ging Michael Kramer im Rahmen seiner Dissertation an der Georg-August-Universität Göttingen im Jahr 2015 dieser Frage auf den Grund. Insgesamt gingen Messungen von 1.799 Kühen verschiedener Rassen in die Untersuchung ein. Ein Großteil der Daten wurde auf Braunviehbetrieben in der Schweiz erhoben. Betrachtet wurden insgesamt fünf Verhaltensmerkmale:

Das Merkmal Temperament beschreibt, ob eine Kuh in der Herde als sehr nervös oder eher als sehr ruhig gilt. Das Melkverhalten gibt an, ob eine Kuh während der besonderen Situation des Melkens nervös oder eher ruhig ist. Das Merkmal Aggressivität charakterisiert, ob eine Kuh sich gegenüber Herdengefährtinnen aggressiv oder friedlich verhält. Die Rangordnung innerhalb der Herde beschreibt den Platz, den die Kuh (nach Auffassung des Landwirts)

in der Rangordnung der Herde innehat. Die Landwirte wurden zuvor in der Anwendung der Skalen geschult, denn für die Zuchtwertschätzung ist es von großer Wichtigkeit, dass alle Beurteiler das gleiche Verhalten einer Kuh auch gleich bewerten. Neben diesen neuen Merkmalen war es wichtig, auch noch ein gut bekanntes Merkmal mit zu erfassen. Damit wollte man überprüfen, ob Routine in der Datenerfassung die Datenqualität verbessert oder ob sich mit der Routine eventuell eine Art „Betriebsblindheit“ einschleicht. Diese könnte z.B. dazu führen, dass nicht mehr die ganze Bandbreite der Skala ausgeschöpft wird. Unter diesem Aspekt haben die Landwirte auch die Melkbarkeit

ihrer Kühe nach dem Schema aus der linearen Beschreibung bewertet.

Temperamentmerkmale werden immer wichtiger

Die wirtschaftliche Bedeutung von Verhaltensmerkmalen lässt sich zwar schwerer fassen, als etwa die Bedeutung der Milchleistung. Sie kann aber dennoch nicht von der Hand gewiesen werden, vor allem bei immer größer werdenden Herden. Einzelne Kühe mit einem sehr lebhaften Temperament können große Unruhe in die Herde bringen. Dieser Stress führt bei anderen Tieren zu Einbußen bei der Milchleistung oder in der Fruchtbarkeit. Im Melkstand benötigen diese Kühe mehr Aufmerksamkeit und bergen ein höheres Verletzungsrisiko für den Melker. Sehr träge Kühe sind hingegen ein Hindernis, wenn die Herde auf die Weide oder zum Melken getrieben wird und verursachen dadurch zusätzliche Arbeitszeit. Beim Temperament ist also nicht eines dieser beiden Extreme das Zuchtziel. Kühe, die sich aggressiv gegenüber ihren Herdengefährtinnen verhalten, sind häufig in Rangkämpfe verwickelt. Daraus können sich Verletzungen oder Aborte ergeben. Wenig aggressive Kühe sollten daher das Ziel eines jeden Züchters sein.

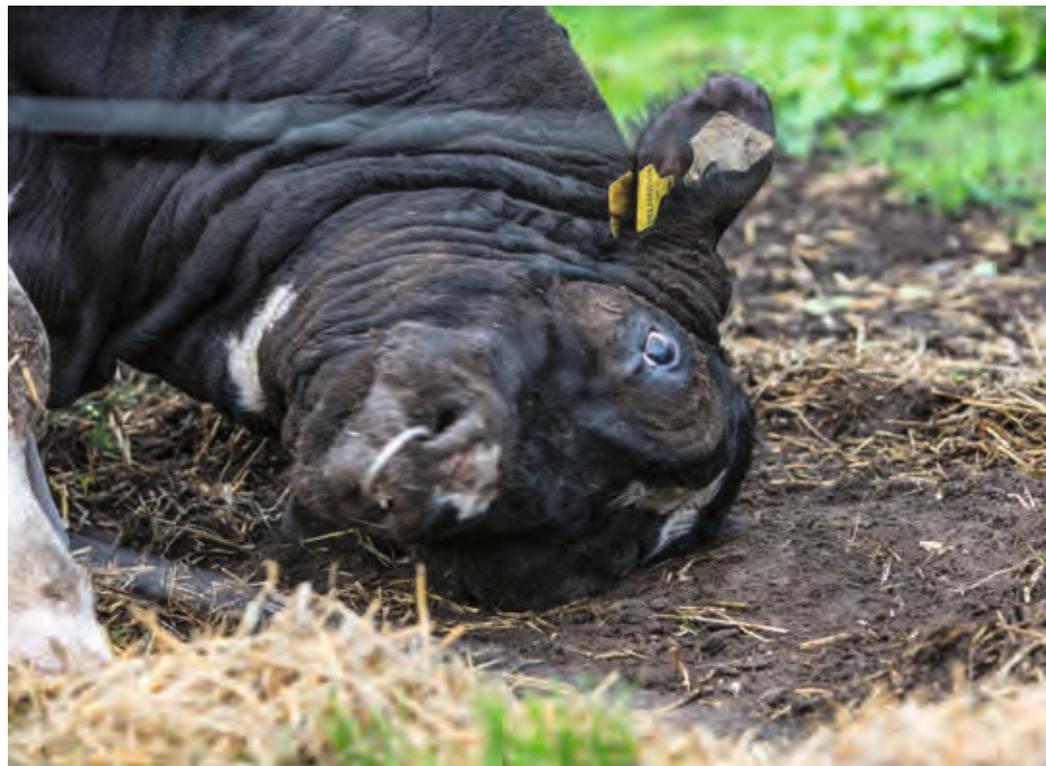
Ansprechende Erblichkeiten

Auf Grundlage der von den Landwirten erfassten Daten und in Kombination mit den Pedigreeinformationen wurden die Erblichkeiten für die beschriebenen Merkmale geschätzt und Zuchtwerte für die Tiere abgeleitet. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sind in Tabelle 1 zusammengefasst.

Die Ergebnisse zeigen, dass insbesondere das Merkmal Temperament in hohem Maße durch die Genetik beeinflusst wird. Das Verhalten während des Melkens wird hingegen kaum durch das Erbgut der Kuh

Tabelle 1: Erblichkeiten (h²) und Genauigkeiten der Zuchtwertschätzung (r_{TI}) für die untersuchten Verhaltensmerkmale.

Merkmal	h ²	r _{TI}
Temperament	0,38	49%
Melkverhalten	0,04	24%
Aggressivität	0,12	27%
Rangordnung	0,16	39%
Melkbarkeit	0,42	53%



▲ Eine besonders hohe Erblichkeit scheint das Merkmal Temperament zu haben. Es ist daher möglich, dieses auch gezielt züchterisch zu bearbeiten

bestimmt. Eine Erblichkeit von 0,04 zeigt, dass das Verhalten einer Kuh beim Melken praktisch nur durch die Umwelt beeinflusst wird. Dazu gehört z.B. der Umgang des Menschen mit dem Tier, die Lautstärke der Melkanlage oder das Platzangebot im Melkstand.

Lebhafte Kühe sind nicht zwingend nervös beim Melken

Es war zudem ein interessantes Ergebnis, dass zwischen dem Temperament und dem Melkverhalten so gut wie keine genetische Korrelation besteht. Das bedeutet, dass Kühe, die innerhalb der Herde durch ein sehr lebhaftes Temperament auffallen, beim Melken durchaus sehr ruhig sein können oder umgekehrt. Die Merkmale Aggressivität und Rangordnung innerhalb der Herde weisen mit 0,12 und 0,16 ebenfalls nur eine geringe Erblichkeit auf, liegen aber dennoch in einem Bereich, der sich züchterisch beeinflussen lässt. Außerdem erreichen die Genauigkeiten mit Werten zwischen 24% und 49% für die vier neuen Merkmale eine beachtliche Höhe. Dabei ist zu bedenken, dass diese Untersuchungen nicht auf Stieren mit Informationen von mehreren tausend Töchtern basieren,

sondern auf maximal zwei Merkmalerfassungen, die am selben Tier vorgenommen wurden. Damit können die geschätzten Zuchtwerte nie Genauigkeiten von nachzuchtgeprüften Stieren erreichen. Das Routinemerkmale Melkbarkeit weist mit 0,42 ebenfalls eine hohe Erblichkeit mit einer sehr hohen Genauigkeit von 53% auf. Daraus lässt sich schließen, dass es bei der Merkmalerfassung durch die Landwirte keine „Betriebsblindheit“ gibt. Im Gegenteil: Je mehr Routine die Landwirte bei der Datenerfassung bekommen, umso besser wird die Qualität der erfassten Daten.

Ein ungenutztes Potential?

Abschließend kann man festhalten, dass es durchaus möglich ist, das Verhalten von Milchkühen züchterisch zu beeinflussen. Mit Hilfe der genomischen Selektion können auch Merkmale mit Erblichkeiten von 0,12 und 0,16 wie Aggressivität oder Rangordnung verbessert werden. Die hohen Genauigkeiten, die in den vorliegenden Untersuchungen erzielt wurden, machen zudem deutlich, dass Landwirte mit wenig Übung in der Lage sind, Daten für die Zuchtwertschätzung zu erfassen.

Dr. Michael Kramer



▲ Nicht immer ist die Melkmaschine schuld, wenn eine Kuh ungern in den Melkstand geht oder die Milch nicht gibt. Kathrin Lincke, selbständige Melkberaterin im bayrischen Türkheim, zählt neun Gründe dafür auf.



KUH & MENSCH

Wenn die Kuh nicht melken will

„Die Kuh soll sich im Melkstand wohlfühlen“, sagt Kathrin Lincke. „Nur dann wird sie die Milch gerne herunterlassen.“ Mängel im Melkstand wirkten sich meistens stärker aus, als kleine Mängel in der Melktechnik, weshalb man zuerst den Melkstand in Ordnung bringen oder seinen Arbeitsablauf hinterfragen müsse. Bevor man also dem Tier oder der Technik die Schuld zuschiebt, sollte man folgende häufig anzutreffenden Ursachen in seinem Stall überprüfen:

1. Der Melkstand ist zu klein

Immer häufiger trifft die Melkberaterin bei ihrer Arbeit Melkstände an, in denen die Kühe zu wenig Platz haben. „Sie müssen manchmal so eng zusammenstehen, dass sich die Bewegung einer Kuh auf die ganze Reihe auswirkt“, beobachtet sie. Oft stünden die Kühe mit dem Kopf so nahe zur Wand, dass sie die eigene Atemluft wieder einatmen müssten. „Es ist für die Kühe der reinste Stress.“

Die engen Platzverhältnisse kommen daher, dass die Kühe immer grösser werden. Früher war der Melkstand gross genug, heute ist er zu klein. Problematisch sind vor allem Fischgräten- und Side by Side Melkstände. Zwischen den Kühen sollte mindestens eine Handfläche Platz haben. In Side by Side Melkständen sollte die Standbreite mindestens 80 bis 85 cm betragen. Die Tiefe des Standplatzes ist abhängig davon, wie steil die Kühe stehen und damit auch

von der Melkplatzbreite. Der Standplatz im steilen Fischgrätenmelkstand (FGM) mit geschwungener Melkstandkante sollte bei einer Melkplatzbreite von 85 cm mindestens 200 cm tief sein. Als Frontbegrenzung eignen sich geschwungene Rohre. Bei Herden mit gleichmäßig grossen Kühen lassen sich steile FGM auch mit gerader Melkstandkante bauen. Bei Holsteinkühen reicht eine Melkplatzbreite von 75-80 cm. In diesem Fall sollte die Standfläche je nach Tiergröße 220 bis 230 cm tief sein. Ideal ist ein steiler FGM mit viel Luft im Kopfbereich. Daher sind Melkplatztiefen mit 250 cm oder mit offenen Melkstandseiten sehr zu empfehlen. Im Tandemmelkstand stören Kühe sich gegenseitig nicht, sodass sie hier in der Regel weniger Stress entwickeln.



◀ Bei der Planung eines Melkstandneubaus ist darauf zu achten, dass die Kühe einen geraden Zugang in den Melkstand haben und nicht um Ecken gehen müssen.



◀ Melkzeug
Wer gut melken will, muss darauf achten, dass das Melkzeug frei hängt und Schläuche nicht am Boden liegen.. Zwischen Sammelstück und Melkarmaufhängung sollten mindestens 40 cm Abstand sein

2. Stress vor dem Melken

Stress kann für die Kühe schon vor dem Melkstand beginnen, namentlich im Stall und im Wartebereich. In einem Stall, in welchem die Kühe einander nicht genügend ausweichen können, der Boden rutschig ist oder sie nicht unbehindert aufstehen und abliegen können, sind die Kühe im Dauerstress. „Sie sind voller Stresshormone“, hält Lincke fest. Sie kommen verspannt in den Melkstand und können deswegen die Milch nicht genügend herunterlassen. Auch ein zu enger oder stickiger Wartebereich kann sich negativ auf die

Milchabgabe auswirken. Kühe laufen bei abruptem Lichtwechsel und auf abschüssigen Strecken langsamer und unsicherer. Rangniedere Kühe stehen nicht gerne neben ranghohen. All dies führt dazu, dass die Kühe Stresshormone bilden, welche die Milchabgabe hemmen.

3. Grober Umgang

Nicht nur die Einrichtung des Melkstandes und des Stalles beeinflusst das Wohlbefinden der Kühe im Melkstand, sondern auch der Umgang des Melkers mit ihnen. Ein geduldiger, aufmerksamer Melker wirkt beru-

higend auf die Kühe (siehe auch Tabelle 1). Ob ein Melker geduldig und aufmerksam ist, hängt stark von seiner Einstellung dem Tier gegenüber ab, aber auch vom Arbeitsplatz. Ist dieser angenehm, dann kann er sich besser konzentrieren. In einem hellen Melkstand muss der Melker seine Augen weniger anstrengen als in einem dunklen. Zugluft schadet Kühen kaum, aber beim Melker führt sie zu Erkältungen und Verspannungen.

4. Lärm im Melkstand

Eine grosse Bedeutung für Mensch und Tier hat die Ruhe bzw. der Lärm. Zu letzterem gehört das „Dröhnen“ der Vakuumpumpe, das „Klopfen“ der Pulsatoren und der Regelventile und das Zuschlagen metallischer Ein- und Auslasstore. Solcher Lärm führt oft unbewusst zu Stress. Hier können z.B. Schlagdämpfer an den Türen zusätzlichen Lärm verhindern. „Ein gestresster Mensch ist ungeduldiger“, fasst es Lincke zusammen. Wo ein Melker seine Kühe in den Melkstand zwingen muss, ist etwas nicht in Ordnung. Es muss nicht unbedingt am Melkstand, an der Melktechnik oder am Melker liegen; auch Kriechströme können ein Problem sein. Im Melkstand ist die richtige Erdung aller metallischen Teile besonders wichtig.

5. Lage des Melkstandes ist ungünstig

„Es ist besser, einen Melkstand nicht in den Stall zu bauen“, rät Lincke. Ein separates Melkhaus bietet Vorteile, da man mehr Platz zur Verfügung hat und sich Fenster in die Wände einbauen lassen. Es sollte so viel frische Luft wie möglich im Melkstand geben, empfiehlt die Melkberaterin. Statt Glasfenster einzubauen, kann man die offenen Seiten mit hochfahrbaren Doppelstegplatten verschließen. Am Melkstandeingang sorgen im Sommer Vernebelungsdüsen oder ein Ventilator für Abkühlung und halten Fliegen fern. Bei der Planung ist darauf zu achten, dass die Kühe einen geraden Zugang in den Melkstand haben und nicht um Ecken gehen müssen.

Lesen Sie weiter auf Seite 38

Tabelle 1: Verhalten während des Melkens bei Anwesenheit eines ruhigen bzw. aversiven Tierbetreuers

Verhalten (Kuh)	Verhalten Tierbetreuer		Signifikanz
	Ruhig/sanft	aversiv	
Melkdauer (min)	7,04	7,63	s.
Beinbewegungen (Zahl/min)	3,15	1,97	*
Ausschlagen (Zahl/min)	0,12	0,09	n.s.
Schwanzbewegungen (Zahl/min)	0,18	0,29	**

(Quelle: nach Munksgaard, De Passillé, e.a.)

Kühe lernen schnell, ruhige und sanfte Betreuer von aversiven Tierpflegern zu unterscheiden. In einem dänischen Versuch wurde die Anwesenheit differenzierter Betreuer (ruhig, aversiv) während des Melkens geprüft. Die Anwesenheit des aversiven Betreuers während des Melkens führte zu einer signifikanten Abnahme sowohl der Bein- als auch der Schwanzbewegungen.



Viele Melkstände sind mittlerweile zu klein für die Kühe und die Tiere stehen mit Kopf so nahe zur Wand, dass sie die eigene Atemluft wieder einatmen müssen. Besser ist daher bei der Neuplanung auf eine steile FGM oder einen Side-by-Side-Melkstand mit viel Luft im Kopfbereich auszuweichen.

Fortsetzung von Seite 37

6. Das Vakuum schwankt

„Wer gut melken will, muss sich darum bemühen, wenig nachzumelken“, sagt Lincke. Fehler am Melkzeug erkennt man häufig an den Zitzen. Geschwollene Venenringe sind ein Zeichen dafür, dass die Zitzengummi die Zitze abschnüren. Dann ist entweder das Melkzeug ungleich belastet oder das Vakuum zu hoch. Ein tiefes Vakuum ist für die Kuh besser als ein hohes, aber es kommt immer darauf an, welches Vakuum die Zitzen erreicht. Jeder Landwirt kann das Vakuum für seine Herde optimieren, indem er es langsam senkt. Vorher sollten Ursachen für unnötige Vakuumverluste minimiert werden. Viele meinten, sie bräuchten eine möglichst grosse Vakuumpumpe, um Vakuumschwankungen zu vermeiden. Das ist gemäß Lincke nicht richtig, weil Vakuumverluste beim Transport der Milch in die Milchleitung entstehen und durch größere Vakuumpumpen nicht ausgeglichen werden. Dagegen regelt ein überlastetes Regelventil ungenauer, ist lauter und gleichzeitig wird Energie verschwendet. Als grober Richtwert gelte

100 l Luft pro Minute und Melkzeug. Zu große Vakuumpumpen verbessern das Melken nicht. Auch auf den Zitzengummi kommt es an. Ein guter Zitzengummi hat eine elastische Lippe. Er soll dichten, ohne die Zitze abzuschneiden.

7. Falsche Pulsatoren

„Jeder, der neue Pulsatoren kauft, sollte unbedingt darauf achten, dass damit eine Gleichakt pulsation möglich ist“, empfiehlt die Melkberaterin, denn der Gleichtakt entspricht dem natürlichen Saugverhalten des Kalbes. Früher baute man hauptsächlich Wechseltaktanlagen, weil das Melkzeug bei Gleichtakt größere Milchschräuche und Sammelstücke nötig machte.

8. Das Melkzeug hängt nicht frei

Wer gut melken will, muss darauf achten, dass der Milchschräuch nicht am Boden liegt, denn so kann die Milch nicht ungehindert abfließen und es kommt eher zu Vakuumschwankungen. Der Melkarm sollte so eingestellt sein, dass der Milchschräuch nahe dem Sammelstück ansteigt. Dafür ist es hilfreich, wenn der Schlauch unter der Drehachse des Armes ein zwei-

tes Mal aufgehängt wird. Zwischen Sammelstück und Melkarmaufhängung sollten mindestens 40 cm Abstand sein. Vor der Aufhängung dürfen Milch- und Pulschlauch nicht miteinander verbunden werden, damit das Melkzeug frei hängt. Ziel ist es, dass sich zuerst ein Milchpfropfen bildet, dieser dann aber leicht und ungehindert abfließen kann.

9. Zu viel Desinfektion

Viele meinen, das Dippmittel nach dem Melken soll die Zitzen vor allem desinfizieren. „Sie sollen mehr pflegen als desinfizieren“, korrigiert Lincke. Denn Desinfektionsmittel beanspruchen die Haut zusätzlich. Besser als zu dippen ist es, mit Hilfe von Melkzeug-Zwischendesinfektionen dafür zu sorgen, dass das Melkzeug keine Erreger auf die Zitzen überträgt. Die Kühe selber bilden als Schutz vor Bakterien einen Keratinfropfen in den Zitzen. Dies benötigt allerdings Zeit, weshalb man darauf achten sollte, dass die Kühe nicht gleich nach dem Melken abliegen.

Michael Götz,
M. Götz Agrarjournalist GmbH,
Eggersriet, Schweiz

NEU BOLI-DUO FÜR STARKE ABWEHRKRÄFTE

ACTITOP Komplex & Akut bei Euterstress

Mastitis ist immer ein aktuelles Thema. Dennoch sollte nicht jede Euterentzündung gleich mit einem Antibiotikum behandelt werden, da durch den übermäßigen Einsatz die Resistenzen steigen. Es ist hier verantwortungsbewusstes Handeln gefragt.

In der Praxis wird neuerdings Knoblauch eingesetzt, um Mastitis-Neuinfektionen zu reduzieren und das Immunsystem der Tiere zu stärken. Die Wunderknolle Knoblauch (*Allium sativum*) mit seinem hohen Vitamin- und Mineralstoffgehalt gehört zu den Pflanzen, die das Immunsystem der Tiere aktivieren können, um es vor Viren und Bakterien zu schützen. Der Hauptwirkstoff des Knoblauchs ist das Allicin, das im Gegensatz zum synthetischen Penicillin auf natürliche Weise gewonnen wird.

LANDMANS-BEST bietet hochdosiertes Allicin in Form von zwei Boli an, die in chronischen oder akuten Phasen eingesetzt werden. Beide Boli enthalten eine Kräutermischung aus Allicin, Eukalyptus und Gewürznelke mit unterschiedlicher Dosierung und Wirkungszeit. Die sehr hohe Konzentration an Allicin stärkt das Abwehrsystem der Tiere und es besteht keine Wartezeit oder geschmackliche Veränderung der Milch.

ACTITOP Komplex ist ein Bolus, der sich über 21 Tage freisetzt und das Euter in sensiblen und chronischen Phasen unterstützt. Da die Trockenstehphase ein großes Risiko für Neuinfektionen birgt, wird prophylaktisch ein Bolus zum Trockenstellen und nach dem Kalben für einen guten Start in die Laktation empfohlen. **ACTITOP Akut** stärkt hochdosiert über vier Tage die körpereigenen Abwehrkräfte in akuten Phasen. Es wird ein Bolus sofort bei ersten Anzeichen wie zum Beispiel Flocken in der Milch empfohlen. Beide Boli sind aufeinander abgestimmt.



Sie können im Bedarfsfall auch sehr gut kombiniert verwendet werden und unterstützen sich wechselseitig.

Kürzlich hat sich der Einsatz von **ACTITOP Komplex** und **ACTITOP Akut** in der Praxis auf einem Stammviehzüchter Betrieb bewährt. So konnte der Landwirt bei Kühen mit 650000 bis über 2 Mio. Zellzahlen den Zellgehalt bei 75 % der Kühe um mindestens 70 % senken. Viele Betriebe nutzen mittlerweile orale Knoblauchgaben, da die wirtschaftlichen Vorteile die Kosten überwiegen. Ein starkes Immunsystem verbessert nachhaltig die Herdengesundheit und schützt vor Umsatzeinbußen. Weitere Informationen erhalten Sie direkt über das VOST-Team der Station Georgsheil oder bei Ihrem zuständigen Tierzuchttechniker:



Besamungs- und ET-Station Georgsheil
Am Bahndamm 4, 26624 Südbrookmerland
Zentrale: 04 91 - 80 04-300, Fax: 04 91 - 80 04-322
Email: georgsheil@vost.de

Casa Verde Vertriebs GmbH, 44379 Dortmund
Telefon 0231 565576 -0, www.casaverde-natur.de

AKTIONSRABATT - 3 SACK GRATIS!

Stalosan® F und Stalosan® Green

Bis Ende Dezember 2020 bietet der Premix- und Mineralfutterhersteller Deutsche Vilomix sein Hygiene-Einstreupulver Stalosan® F und Stalosan® Green (für Biobetriebe) mit einem Aktionsrabatt von 3 Sack je Palette an.

Seine herausragende Wirkung unter den Stallhygiene-Einstreupulvern stellt Stalosan It. Hersteller schon seit über 50 Jahren in zahlreichen Versuchen unter Beweis. Aufgrund des niedrigen pH-Wertes von 3,5 wird der Erregerdruck sofort und dauerhaft gesenkt. Darüber hinaus ist Stalosan® haut- und umweltfreundlich für alle Tierarten einsetzbar.

Produkt-Nr. 493
Stalosan® F
Produkt-Nr. 647
Stalosan® Green
www.stalosan.de



Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Thomas Wiggering – Mobil: 0 152 564 521 22
twiggering@vilofoss.com

Deutsche Vilomix Tierernährung GmbH
Bahnhofstraße 30, 49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel. 0 5493 98700

Jahreshauptversammlung der DSN-Züchter



▲ Auf dem Biobetrieb Sven Gramsch in Jaderkreuzmoor werden aktuell 150 Kühe gehalten

Am 10. Oktober führte der „Verein zur Erhaltung und Förderung des deutschen Schwarzbunten Niederungsringes e.V.“ unter Corona-Bedingungen seine Jahreshauptversammlung durch.

Es war schon länger geplant, die Jahreshauptversammlung auf dem Biobetrieb von Sven Gramsch in Jaderkreuzmoor durchzuführen. Allerdings war zuletzt unklar, ob die Versammlung aufgrund der Corona-Lage durchgeführt werden könnte. Nachdem aber das Gesundheitsamt des Landkreises Wesermarsch grünes Licht gegeben hatte, entschied der Vorstand die Versammlung durchzuführen. Sven Gramsch und sein Team hatte auf seinem Hof alles vorbildlich vorbereitet. Im alten Anbindestall waren Tische und Bänke so aufgebaut, dass ausreichend Abstand gehalten werden konnte. Außerdem wurden Schilder mit Hinweisen zu Abstandsregeln und Maskentragen ausgehängt.

Betriebsvorstellung

Die Versammlung war mit ca. 30 Teilnehmern unter den aktuellen Umständen sehr gut besucht. Vor dem Rundgang stellte Sven Gramsch seinen Betrieb vor. Neben dem elterlichen Stammbetrieb wurden mittlerweile zwei Nachbarbetriebe übernommen. Derzeit werden ca. 150 Kühe in einem der zugepachteten Boxenlaufställe gemolken. Ob der zweite Boxenlaufstall für eine Erweiterung der Milchviehherde oder zur Färsen- und Ochsenaufzucht genutzt werden soll, ist noch unklar. Die Milchviehherde des in der Vergangenheit konventionell bewirtschafteten Betriebes bestand ursprünglich aus Holsteins. Nachdem Sven Gramsch den mittlerweile auf Ökolandbau umgestellten Hof übernommen hatte, war ihm schnell klar, dass die Hol-

steins nicht in sein System passten. Bevor er auf die DSN stieß waren bereits einige andere Rassen, z.B. Fleckvieh und Rotbunt DN eingekreuzt. Aus diesem Grund ist die Herde noch ziemlich unausgeglichen. Sie besteht aus reinen Holsteins, Kreuzungen aus Fleckvieh, Rotbunt DN und DSN sowie aus reinen DSN. Letztere stammen vorwiegend aus Zukäufen von Johannes Gruben, Nortmoor, Christian Janshen, Uplengen und Reinhard Hemme, Kirchhorst. Vom letztgenannten stammen auch einige Tiere aus der bekannten Athene-Familie, ursprünglich von Albert Kramer stammend. Für die Belegung der Kühe stehen fünf Deckbullen zur Verfügung. Darunter befindet sich auch der über den VOST in der Besamung verfügbare „Pieter“. Ein weiterer Bulle stammt aus der Zucht von Wolfgang Rump. Die im Betrieb geborenen Bullenkälber werden im Rahmen des Markenfleischprogrammes „Earl of Lowlands“ an entsprechende Weidemastbetriebe (z.B. an Renke Westermann) verkauft.



▲ Bente, eine aus HF rückgekreuzte Biom-Tochter vom Betrieb Gramsch, wurde Siegern mittel auf der DSN-Schau 2019 in Wüstring



▲ Eine reinrassige DSN-Kuh auf dem Betrieb Gramsch.

▼ Dinka, eine Akki-Tochter aus dem Betrieb Gramsch auf der DSN-Schau 2017 in Ovelgönne. Sie wurde dazu im letzten Jahr auf der DSN-Schau in Wüstring mit einem Euterpreis ausgezeichnet.



▲ Aktueller Zuchtbulle auf dem Betrieb Gramsch: Pieter, ein Pietmann-Sohn aus niederländischer Zucht – hier zu sehen im Schauwettbewerb der DSN-Schau in Wüstring 2019

Jahresberichte und Versammlung

Nach der Betriebsbesichtigung und der Einnahme eines Imbisses wurde die Mitgliederversammlung durchgeführt. Der Vorsitzende Hans-Jürgen Euler berichtete in seinem Tätigkeitsbericht über das 30jährige Vereinsjubiläum, welches im letzten Jahr im Rahmen der Ökofeldtage in der Hessischen Staatsdomäne begangen wurde. Weiter wurde den Anwesenden über das Markenfleischprogramm „Earl of Lowlands“ berichtet. Bisher nehmen 21 Betriebe mit aktuell ca. 400 Masttieren am Programm teil.

Eine Veröffentlichung der Uni Gießen sorgte für Unruhe, da anscheinend viele DSN-Tiere mit ausgewiesenem hohem HF-Anteil falsch codiert seien. Es zeigte sich aber,

dass die Umcodierung auf Rassecode 10 (Einführung 1997) bei vielen Tieren in der VIT Datenbank nicht passiert ist, sodass alte DSN Tiere noch als 01 codiert sind. In verschiedenen Schritten konnten die Fehler mit großer Unterstützung von Carsten Scheper gefunden werden.

Termine

Für das kommende Jahr ist neben der Frühjahrsversammlung eine Züchterfahrt vom 11. Bis 13. März nach Brandenburg geplant. Für Herbst 2021 ist wieder die Züchtertagung in der Domäne Frankenhäusen geplant. Diese Veranstaltungen stehen aber aufgrund der Corona-Lage unter Vorbehalt.

Uwe Allers



▲ Sven Gramsch mit Mona (v. Christoph), der Gesamtsiegerin der DSN-Schau 2016 in Grafeld



LANDWIRT AUF DEM ZWEITEN BILDUNGSWEG

Als Quereinsteiger zur landwirtschaftlichen Abschlussprüfung

Zur landwirtschaftlichen Abschlussprüfung können nach § 45/2 Berufsbildungsgesetz auch Personen zugelassen werden, die mindestens die 1,5-fache Zeit der vorgeschriebenen Ausbildungszeit als Landwirt tätig gewesen sind. Bei hauptberuflicher landwirtschaftlicher Tätigkeit sind somit mindestens 4,5 Jahre Praxis nachzuweisen, bei nebenberuflicher Tätigkeit erhöhen sich die Praxiszeiten entsprechend dem nachgewiesenen Arbeitsumfang.

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet an verschiedenen Dienststellen Kurse zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung an. In den Kursen wird das theoretische Hintergrundwissen für die Abschlussprüfungen vermittelt, daneben aber auch der praktische Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern gefördert. Ergänzt wird die Maßnahme durch überbetriebliche Lehrgänge.

Unter anderem bieten die Bezirksstellen Ostfriesland und Oldenburg-Nord der Landwirtschaftskammer Niedersachsen gemeinsam einen Vorbereitungskurs am Standort in Wehnen an. Der Vorbereitungskurs dauert insgesamt knapp 2 Jahre. Der Unterricht findet dabei überwiegend in den Wintermonaten, einmal die Woche, abends statt. Der Kurs richtet sich damit speziell nach den Bedürfnissen der häufig berufstätigen Teilnehmer. Der nächste Kurs startet im Herbst 2021.

i Da die Nachfrage in den letzten Jahren größer geworden ist, empfehlen wir interessierten Teilnehmern sich rechtzeitig anzumelden, um sich einen Lehrgangplatz zu sichern. Ansprechpartner der Bezirksstelle Oldenburg-Nord für diese Weiterbildung ist:



Heiko Haschen
Tel.: 0441 34010-123 oder
E-Mail: Heiko.Haschen@lwk-niedersachsen.de

LANDWIRT AUF DEM ZWEITEN BILDUNGSWEG

O-Ton aus dem letzten Kurs

Antje Eilers (geb. 1983) aus Schweinebrück, Zetel schloss die Prüfung zur Landwirtin im Jahr 2017 ab. Sie führt mittlerweile gemeinsam mit ihrem Mann einen landwirtschaftlichen Betrieb, nachdem sie zuvor als Orthopädietechnikerin gearbeitet hat.

Moin Antje, du gehörst zum Prüfungsjahrgang 2017. Was ist der größte Unterschied zwischen deinem normalen Tagesablauf vor und nach der Prüfung?

Ich arbeite schon lange im Betrieb mit und kenne daher die Arbeitsabläufe sehr gut. Aber nach der Ausbildung hat man einfach auch das Hintergrundwissen, um sinnvolle Entscheidungen mitzutreffen oder auch besser nachzuvollziehen. Ich bin inzwischen GbR-Partnerin meines Mannes, da wir beide unsere elterlichen Betriebe gemeinsam weiterführen. Vorher war ich mitarbeitendes Familienmitglied (wie es sich so gerne schimpft). Das Schöne an dem Kurs ist, dass man seine Berufstätigkeit trotzdem weiterführen kann.



▲ Von der Orthopädietechnikerin zur Landwirtin: Antje Eilers aus Zetel

Welche Voraussetzungen gibt es für die Zulassung zur Prüfung und wie hast du sie erfüllt?

Voraussetzung für diesen Bildungsweg ist natürlich eine bestimmte Zeit, in der man praktische Erfahrung gesammelt haben muss. Außerdem sollte man Interesse am Fachwissen haben. Es gibt ja auch jede Menge Vorschriften, die in der Landwirtschaft zu beachten sind. Ich arbeite auf dem Betrieb meines Mannes mit, seit wir uns kennen. Aber die meisten Nachweiszeiten habe ich persönlich gesammelt, während unsere Kinder klein waren. Mit der Geburt unserer Tochter habe ich mich entschlossen, auf dem Hof mitzuwirken und nicht wieder in meinen Ausbildungsberuf «Orthopädietechnikerin» zurückzugehen. Als unsere Große dann 10 Jahre alt war, habe ich am Kurs teilgenommen. Die

Vorbereitung auf die Prüfung durch die Landwirtschaftskammer war sehr gut gestaltet und auch zeitlich durchaus zu schaffen.

Was waren für dich die interessantesten Inhalte des Kurses?

Am interessantesten am Kurs war es für mich, auch andere Betriebe kennenzulernen und mit den anderen „Auszubildenden“ im Austausch zu stehen. Fachwissen ist sehr wichtig und die Grundlage für alles, aber kein Betrieb ist mit dem Anderen zu vergleichen, da die Grundvoraussetzungen bei jedem anders sind. In der normalen Lehre wird ein Azubi ja auch auf mindestens zwei Betrieben ausgebildet. Man muss viele verschiedene Herangehensweisen kennenlernen, damit man für sich und seinen Betrieb die passende Strategie herausfinden kann.

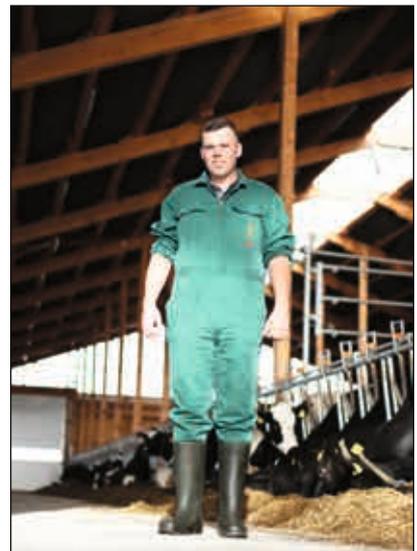
Was sind, deiner Meinung nach, die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs?

Neugier und der Wille, dazuzulernen sind gute Voraussetzungen für diesen Kurs. Zeit muss man natürlich auch mitbringen, aber dem einen fällt es leichter, der andere braucht etwas länger. Machbar ist es auf jeden Fall, wenn man Interesse am Thema hat.

Würdest du den Kurs noch einmal machen?

Ich würde es auf jeden Fall wieder so machen. Ich bilde mich gerne weiter, was sich momentan in der Corona-Pandemie tatsächlich auch häufiger von zu Hause aus umsetzen lässt. Die ganzen online-Angebote, die entstanden sind, sind einfach klasse!

Das Interview führte Anneke Börnsen



Zur Verstärkung unseres Teams in dem Bereich künstliche Besamung beim Rind suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen Tierzuchttechniker (m | w | d) zur Ausbildung



Mehr Infos unter vost.de

Spende statt Jahresgabe

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben in vielen Bereichen unseres täglichen Lebens zu Einschränkungen und Problemen geführt. Auch und teilweise besonders gilt dies für die verschiedensten gemeinnützigen Einrichtungen.



▲ Der Vorsitzende des VOST, Dieke Janssen, bei der Spendenübergabe Frau Anne Dirksen von der Sozioökonomischen Beratungsstelle der Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

Statt einer Weihnachtsgabe mit ihrer Streuwirkung an die Mitglieder und Kunden möchte der VOST in diesem und - mit Blick auf die weiter anhaltende Corona-Problematik - auch im nächsten Jahr eine Spende an gemeinnützige Organisationen geben.

Unterstützung des landwirtschaftlichen Sorgentelefon und des Kinderhospiz Löwenherz

In diesem Jahr 2020 sind es insgesamt 2.000 Euro - gleichmäßig verteilt an das landwirtschaftliche Sorgentelefon und Familienberatung in Niedersachsen sowie die gemeinnützige Stiftung Löwenherz. Das landwirtschaftliche Sorgentelefon und Familienberatung in Niedersachsen ist ein gemeinnütziger Verein, der Hilfe-

stellung in schwierigen Lebenssituationen geben möchte. In allen Bereichen unserer Landwirtschaft gibt es diese Situationen. Wir können hier gezielt helfen, indem mit unserer Spende eine Fortbildung für die ehrenamtlichen Berater/-innen finanziert wird, die vor allem die Einsamkeit aufgrund der Corona-Beschränkungen thematisiert. Die Berater/-innen des Sorgentelefon kommen aus dem landwirtschaftlichen Bereich und können sich darum gut in Ihre Situation hineinversetzen. Sie haben ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und ein offenes Herz für Ihre Sorgen, außerdem sind Sie qualifiziert ausgebildet und bilden sich ständig weiter. Auch für Sie steht das landwirtschaftliche Sorgentelefon anonym und kostenlos Verfügung unter:

- **Bildungs- und Tagungszentrum Ostheide** Tel. (04137) 81 25 40
- **Katholische LandvolkHochschule Oesede** Tel. (05401) 86 68 20
- **Evangelische Heimvolkshochschule Rastede** Tel. (04402) 84 48 8



Löwenherz

Kinderhospiz | Jugendhospiz
Ambulante Kinderhospizarbeit

Sie finden hier ein offenes Ohr und Beratung wenn Sie sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden, bei persönlichen Krisen oder familiären Problemen oder wenn Sie einfach jemanden suchen, um über Ihre Ängste und Sorgen zu sprechen. Eine weitere Spende geht an die gemeinnützige Stiftung Löwenherz. Hier sind es die Kinder, die im Mittelpunkt stehen. Und ganz besonders die Kinder, denen das Schicksal nicht wohlgesonnen ist. Das Kinder- und Jugendhospiz Löwenherz in Syke bei Bremen nimmt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzend verlaufenden Krankheiten auf, bei denen eine Heilung nach aktuellem Stand der Medizin ausgeschlossen ist. Hier werden sie gemeinsam mit ihrer Familie begleitet und gestärkt, um neue Kraft zu finden und bekommen neben Geborgenheit und Zuwendung für das erkrankte Kind auch Zeit füreinander und Entspannung von ihrem anstrengenden Lebensalltag. Zusätzlich können sie sich mit anderen Betroffenen austauschen. Und manche stellen sich intensiv der Auseinandersetzung mit dem Sterben ihres Kindes.

Sie können das Kinderhospiz Löwenherz selbstverständlich auch mit einer Spende unterstützen. Die Kontodaten lauten wie folgt:

Kinderhospiz Löwenherz e.V.
Kreditinstitut: Kreissparkasse Syke
IBAN: DE07 2915 1700 1110 0999 99
BIC: BRLADE21SYK

Anneke Börnsen



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH:

90. Geburtstag von Dr. Habbo Lankamp

Am 30.11.2020 beging Herr Dr. Habbo Lankamp seinen 90. Geburtstag im Kreise seiner Familie. Die ganz Jungen unter den ostfriesischen Rinderzüchtern mögen fragen: Wer ist Dr. Habbo Lankamp? Alle diejenigen, die zwischen 1960 und 2000 in Ostfriesland Rinder gezüchtet haben, wissen es: Dr. Habbo Lankamp wirkte zwischen 1961 und 1995 für die ostfriesische Rinderzucht.

Nach dem Landwirtschaftsstudium in Göttingen unter Professor Haring, einer Referendarsausbildung sowie einer Stippvisite auf dem Meyerhof zur Leitung der VOST-Nachkommenprüfung führte ihn sein Weg zum Verein Ostfriesischer Rinderzüchter. Ab dem 01.01.1961 betreute Herr Dr. Lankamp das Rheiderland. Ab 1974 war Herr Dr. Lankamp für die Landwirtschaftskammer

Weser-Ems tätig und fungierte seit 1979 als Landwirtschaftsoberrat.

Die Körnung der Bullen, die Einstufung der Kühe, die Auswahl für die Tierschauen und das Gespräch mit den Züchtern bestimmten seine züchterische Arbeit. Neben der Tierfotografie betätigte sich Herr Dr. Lankamp auch als Autor. So schrieb er u. a. die Chronik zum 100-jährigen Jubiläum des VOST im Jahre 1978. Auch im Ruhestand blieb er dem VOST verbunden und ist ein gern gesehener Gast auf den monatlichen Leeraner Zuchtviehauktionen.

Wir wünschen Herrn Dr. Lankamp weiterhin alles Gute!

Dr. Cord-Hinnerk Thies



Unser „Moin“-Mundschutz ▶

Zu beziehen über
Ihren zuständigen
VOST-Mitarbeiter
oder die Station
in Georgsheil
(3,80 Euro zzgl. MwSt)



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

PERSONALIEN

VOST-Trainee

Seit dem 1. Dezember durchläuft Frau Fenja Boekhoff als Trainee für ein Jahr alle Stationen des VOST. Sie hat vor kurzem Ihr Studium der Agrarwissenschaften abgeschlossen und wird bis Anfang 2021 in der Verwaltung und den einzelnen Teilbereichen auf der Besamungsstation in Georgsheil eingesetzt. Wir wünschen Frau Boekhoff einen guten Einstieg ins Berufsleben und eine lehrreiche Zeit beim VOST.

JUBILÄEN BEIM VOST



10
Jahre

Linda Mansholt
Export und Disposition Aurich



10
Jahre

Corinna Arndt
Außendienst Besamung



Excellent-Schau 2021

Traurig aber wahr: alle 20 Jahre muss es wohl so sein, dass die Excellent-Schau ein Jahr pausiert. Zuletzt wurde unsere Verbandsschau im Jahr 2001 – damals aufgrund von MKS – um ein Jahr nach hinten verlegt.

Und so wird es auch in diesem Jahr sein: die ursprünglich für den 9. und 10. März 2021 geplante, 41. Auflage der Schau wird nach Beschluss von Ehrenamt und Geschäftsführung aus bekanntem Anlass nicht stattfinden.

Für uns als Organisationsteam ist dieser Umstand genauso traurig wie für Sie als passionierte Beschicker, Aussteller und Besucher unserer Schau. Auch wenn wir den Charme einer Präsenzveranstaltung mit dem Geruch von Sägespänen, Heu und Final Mist und die einmalige Geräuschkulisse einer vollen Ostfriesenlandhalle nicht „eins zu eins“ ersetzen können, reifen aber schon die ersten Ideen für ein alternatives (Online-)Programm mit den besten Produkten unseres Zuchtgebiets.

Freuen Sie sich also – trotz der Absage der 41. Excellent-Schau – auf eine tolle und im wahrsten Sinne sehenswerte Schau-Woche vom 8.-12 März 2021.

Weitere Informationen folgen in den kommenden Wochen auf vost.de und über unsere Social Media-Kanäle.

Anne-Mette Evers

i Digital dabei!



Kennen Sie schon unsere Kanäle bei Facebook (VOST - Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter), Instagram (Vost1878) und YouTube (VOST Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter)? Wenn nicht, dann wird es jetzt höchste Zeit. Hier erfahren Sie tagesaktuell und „ohne Make-Up“ mehr zu unseren Bullen, Nachzuchten und Service-Angeboten. Abonnieren Sie uns und blicken hinter die Kulissen des VOST!

SCHAU- UND SONDERTERMINE 2021*

8.-14. März	Digitale Mottowoche zur Excellent-Schau	
9.-10. Juni	German Dairy Show	Alsfeld
19. November	VOST Select Sale 9	Leer

*unter Vorbehalt

„App aufs Land“



Eine neue App soll Verbraucher und Landwirte zusammenbringen. Ob es sich um eine Mitfahrt auf dem Trecker, das Kochen mit einer Landfrau oder ein Treffen auf einem Hochsitz geht, die App soll eine Plattform sein, bei der Verbraucher in das tägliche Leben eines Landwirts teilnehmen können. Entwickelt hat die Idee die erfolgreiche Bloggerin Julia Nissen aus Nordfriesland. Unter dem Namen „Deichdeern“ berichtet sie schon seit einigen Jahren sehr erfolgreich über das Landleben. Wer sein „Landerlebnis“ bei „App aufs Land“ anmelden möchte, kann dies unter www.appaufsland.de/anbieterregistrieren.

Stammviehzüchter im neuen Turnus

Ab dem kommenden Jahr wird das VOST-Magazin dreimal jährlich – und zwar als Ausgaben im Zeitraum April/Mai, August/September sowie Ende Dezember erscheinen. Haupt- und Ehrenamt haben sich für die neue Erscheinungsweise ausgesprochen, um in Zukunft noch aktueller zu den Zuchtwertschätzungen berichten zu können. Ab April 2021 steht Ihnen dazu die jeweils vorhergehende Ausgabe des „Stammviehzüchters“ auf vost.de unter Rubrik „Publikationen“ als Online-Variante zur Verfügung.

Zwischen den Ausgaben unseres Magazins werden Sie weiterhin tagesaktuell über unsere Webseite und unsere sozialen Medien mit Neuigkeiten versorgt.

Plattdeutsch in Landwirtschaft



Für alle die gern in um die Landwirtschaft mit der plattdeutschen Sprache arbeiten hat die Ostfriesische Landschaft ein Wörterbuch für „Plattdeutsch in der Landwirtschaft“ herausgebracht. Interessenten können sich Ihr Exemplar bei den Zweigstellen des LHV vorbestellen oder auf den Webseiten der Ostfriesischen Landschaft oder des Landkreises Oldenburg herunterladen.



Klauenpflege

Andre Janssen

Tel. 04977/9397683

- Elektrisch-hydraulischer Durchtreibbestand
- Stressfreie Behandlung
- Behandlung aller Klauenkrankheiten

ELKO NAGEL · 24797 Breiholz

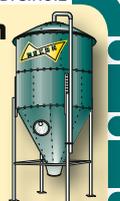
Kraftfutter lagern

Direkt vom Hersteller:
Innen- und Außensilos
für 3 t – 30 t

Förderschnecken
und Förderspiralen

www.mecansysteme.de

Tel. 0 43 32/362 · Fax 0 43 32/1817




VEREIN
OSTFRIESISCHER
STAMMVIEH-
ZÜCHTER

IMPRESSUM

Rinderzucht & Milchproduktion
VOST Stammviehzüchter-Magazin

Erscheinungstermine 2021
(April, September, Dezember)

Herausgeber

VOST, Nessestraße 1, Postfach 2029
D-26770 Leer/Ostfriesland
Tel.: (0491) 8004-100, Fax: (0491) 8004-122
Internet: www.vost.de
e-mail: info@vost.de

Redaktion

Anne-Mette Evers, Anneke Börnsen
Tel.: (0491) 8004-125, Fax: (0491) 8004-122
e-mail: a.evers@vost.de

Anzeigenmarketing

Hans Jürgen Maschewski
Tel.: (04183) 5760, Fax: (04183) 5166
e-mail: hjm.media@t-online.de

Medienkonzept

Kontor für Werbung und PR
Eilenau 31, 22089 Hamburg
Tel.: 040 - 241 958 17, Fax: 040 - 241 958 18
e-mail: kontor-wpr@t-online.de

Satz und Druck

Rautenberg Druck GmbH
Blinke 8, 26789 Leer/Ostfriesland
Tel.: (0491) 9297-01, Fax: (0491) 9297-08
Internet: www.rautenberg-druck.de
e-mail: info@rautenberg-druck.de

Fotos in dieser Ausgabe

U. Allers, A. Arkink, F. Beenenga, A.-M.
Evers, J. Gebel, H. Hopman, Keleki, LWK
Niedersachsen, C. Massfeller, N. Salzmann,
W.Schulze, C. Topf

Klaaßen

Schädlingsbekämpfung



Ihr Partner
bei der Rattenbekämpfung
in der Landwirtschaft

Großefehn, Tel. 04943/200266 · Oldenburg, Tel. 0441/6842809

Trittsicherheit zu jeder Zeit

Schonendes Aufräumen der glatten Betonflächen!

Nachhaltige Verbesserung der Trittsicherheit.
Förderung der tiergerechten und
wirtschaftlichen Haltung.



Professionelle Klauenpflege vom Spezialisten!

Unser Betrieb ist geprüft nach der Landwirtschafts-
kammer Hannover (Echemer Model) und nach DLG
(Nr. 0322010106) zertifiziert.



Vieh scheren!

Wachtendorf GmbH

Hornum 1 · 26409 Wittmund-Asel
Tel. 04462/209541 · Fax 04462/207550
E-Mail: wachtendorf.gmbh@gmx.de
www.klauenpflege-wachtendorf.de



AB 15.12.2020
REGISTRIEREN UND
VORTEILE NUTZEN!
www.sano.de

SANO24 – DAS NEUE DIGITALE BERATUNGS- UND SERVICE-PORTAL FÜR LANDWIRTE UND PROFIS!

Sano-Experten geben Praxis-Tipps und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
Profitieren Sie von unserer Fach- und Fütterungskompetenz!

UNSERE DIGITALEN SERVICE-ANGEBOTE

- Praktische Online-Video-Beratung nutzen
- Sano Online-Shop - einfach, bequem 24/7 einkaufen
- Umfassende Futtermittelanalyse & Rationsberechnung nutzen
- Detaillierte Produktinformationen & Deklarationen
- Phosphor & Stickstoff Online-Rechner nutzen
- Erfahrungen & Erfolgsgeschichten von Sano-Praxis-Betrieben
- Vorstellung der Sano-Fütterungskonzepte